

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

Teil 3
(Seiten 101 bis 184)

**Bund Deutscher Philatelisten-Verbände
(im In- und Auslande) e.V.
(1924 bis 1935)**

Band 7

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

Der 5. Bundestag und der 34. Deutsche Philatelistentag waren ein Teil der vom 5. bis 10. Juli durchgeführten **PHILATELISTISCHEN TAGUNGEN WIEN 1928**.

SONDERPROGRAMM DER DAMEN U. ANGEHÖRIGEN

FREITAG, 6. JULI

Abends: Vorstellung im Burgtheater (siehe Hauptprogramm).

22 Uhr: Begrüßungsabend (siehe Hauptprogramm).

SAMSTAG, 7. JULI

9 Uhr: Besichtigung der Porzellanfabrik Augarten (II. Schloß Augarten; Versammlungsort: vor der Fabrik).

10½ Uhr: Besichtigung der N.Oe. Molkerei (XX. Hochstädtplatz 5).

12 Uhr: Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Wien (siehe Hauptprogramm).

13 Uhr: Mittagessen im Rathauskeller (siehe Hauptprogramm).

15 Uhr: Besichtigung der technischen Einrichtungen des Theaters „Die Komödie“ (I. Johannesgasse 4; Versammlungsort: vor dem Theater).

16½ Uhr: Modetee bei Zwieback (I. Kärntnerstraße 11–15).

20 Uhr: Festabend (siehe Hauptprogramm).

SONNTAG, 8. JULI

10 Uhr: Besichtigung der Schauräume in der Hofburg (Versammlungsort: Platz „In der Burg“). Anschließend: Besichtigung des Kunsthistorischen Museums.

14 Uhr: Rundfahrt mit Gesellschaftskraftwagen (siehe Hauptprogramm).

MONTAG, 9. JULI

Vormittags: Frei für Besorgungen.

18 Uhr: Praterfahrt (siehe Hauptprogramm).

DIENSTAG, 10. JULI

Tagesausflug in das Rax- und Schneeberggebiet (siehe Hauptprogramm).

20 Uhr: Abschiedsabend (siehe Hauptprogramm).

*

Das **FESTBÜRO** ist vom 4. bis 10. Juli täglich von 8 bis 20 Uhr im Militärkasino (I. Schwarzenbergplatz 1, Telefon ~~24.109~~) tätig. Dortselbst werden alle notwendigen Auskünfte erteilt, sowie die noch verfügbaren Karten für die Einzelveranstaltungen (Anmeldung bis spätestens 14 Uhr des Vortages) abgegeben.

Das **FESTPOSTAMT** ist vom 5. bis 9. Juli täglich von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr im Kleinen Saal des Militärkasinos tätig. Es verkauft alle bisher erschienenen Frei-, Nachporto-, Flugpost- und Wohltätigkeitsmarken, sowie Ganzsachen in Schillingwährung zum Nennwert und verwendet drei verschiedene Sonderstempel, u. zw. einen Stempel mit der Inschrift „Philatelistische Tagungen Wien 1928“ vom 5. bis 8. Juli, einen solchen mit der Inschrift „Tagung der Fédération Internationale de Philatélie. Wien 1928“ nur am 9. Juli und einen Flugpoststempel an allen Tagen.

FESTPOSTKARTEN, nach einem Entwurf von Ludwig Heßhaimer, sind im Festbüro sowie an der Kasse erhältlich. Preis ohne Marke 20 Groschen, mit eingedruckter 2. Groschenmarke 25 Groschen, mit eingedruckter 5. Groschenmarke 30 Groschen und mit eingedruckter 10-Groschenmarke 35 Groschen.

VERSTEIGERUNGEN der Briefmarkenabteilung des „Dorotheum“ finden am 6. Juli, ¼10 Uhr und 15 Uhr in den Kunstsälen der Hauptanstalt des Dorotheums (I. Dorotheergasse 17, Nebenstiege, Lift) statt. Besichtigung des Materials dortselbst ab 2. Juli von 9 bis 18 Uhr.

RÜCKFAHRKARTEN u. a. besorgt das Oesterr. Verkehrsbüro (I. Friedrichstraße 1, Telefon B 27.500), das auch alle auf den Reiseverkehr bezüglichen Auskünfte erteilt. Ein Beamter des Verkehrsbüros, der auch das Einwechseln fremder Valuten durchführt, ist ständig im Festbüro anwesend.

Das Festabzeichen ist sichtbar zu tragen. Uebers dies sind die Gutscheine beim Eintritt je-
desmal unverlangt vorzuweisen.

PHILATELISTISCHE TAGUNGEN

WIEN 1928

VERANSTALTET VOM
VERBAND ÖSTERREICHISCHER PHILATELISTEN-
VEREINE

1. INTERNATIONALE TAGUNG DER LUFTPOSTSAMMLER
7. ÖSTERREICHISCHER PHILATELISTENTAG
5. BUNDESTAG DES BUNDES DEUTSCHER PHILATELISTENVERBÄNDE (IM IN- UND AUSLANDE)
34. DEUTSCHER PHILATELISTENTAG
3. TAGUNG DER FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE PHILATÉLIE

EHRENSCHUTZ:

DR. HANS SCHÜRFF

Bundesminister für Handel und Verkehr

EHRENAUSSCHUSS:

S. E. RAYMOND LE GHAT

A. o. Gesandter u. bevollm. Minister S. M. des Königs der Belgier

S. E. HUGO GRAF LERCHENFELD-KÖFERING

A. o. Gesandter u. bevollm. Minister des Deutschen Reiches

KARL SEITZ

Landeshauptmann und Bürgermeister von Wien

DR. KARL BURESCH

Landeshauptmann von Niederösterreich

FRANZ HOSS

Vizebürgermeister von Wien

KONRAD HOHEISEL

Generaldirektor für die Post- und Telegraphen-Verwaltung

WILLY BIGWOOD

Präsident der Fédération Internationale de Philatélie

OTTO FALCK

1. Vorsitzender des Bundes Deutscher Philatelistenverbände (im In- und Auslande)

HANS WAGNER

„Vater der Philatelistentage“

TAGUNGS-AUSSCHUSS:

VORSITZENDER: Ludwig Heßhaimer, Präsident des Verbandes Österr. Philatelisten-Vereine

VORSITZENDER DES ENGEREN AUSSCHUSSES: Viktor Pessiak, Vorsitzender des Österr. Phil.-Klub „Vindobona“

MITGLIEDER DES ENGEREN AUSSCHUSSES: Franz Amon, Maximilian Bayer, Gustav Eder, August Kotik, Ing. Edwin Müller, Rudolf Nicoladoni, Valerian Pertisch, Gustav Plaß, Dr. Karl Willer, Gerhard Zillich

SEKRETARIAT: Hermine Lorenz, Karl Grone, Eduard Schill, Dr. Emmerich Trettwer

DIE REISETECHNISCHE DURCHFÜHRUNG ERFOLGTE DURCH DAS ÖSTERR. VERKEHRSBÜRO, WIEN, I., FRIEDRICHSTRASSE 1

Reproduktion Köppel 1999

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“

34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

PROGRAMM DER PHILATELISTISCHEN TAGUNGEN WIEN 1928

DONNERSTAG, 5. JULI:

1. INTERNATIONALE TAGUNG DER LUFTPOSTSAMPLER (siehe Sonderprogramm).
- 18 Uhr: Zwanglose Zusammenkunft für Sammler und Händler im Lokal des Vereines „Wiener Briefmarkenbörse“ (I. Börsengasse 11, I. Stock, Warenbörse), veranstaltet vom Oesterr. Briefmarkenhändler-Verein gemeinsam mit dem Verein „Wiener Briefmarkenbörse“.
- 20 $\frac{1}{2}$ Uhr: Begrüßungsabend zu Ehren der auswärtigen Händler, veranstaltet vom Oesterreichischen Briefmarkenhändler-Verein, im Kursalon der Stadt Wien (I., Parkring 1).

FREITAG, 6. JULI

- 9 Uhr: Feierliche Eröffnung der Festbörse (Militärkasino, I. Schwarzenbergplatz 1, Festsaal).
- 9—18 Uhr: Festbörse (Militärkasino, Festsaal).
- 14 Uhr: 7. OESTERREICHISCHER PHILATELISTENTAG (Militärkasino, Blauer Saal).
- 16 Uhr: Sitzung der Katalogkommission des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände (Militärkasino, Blauer Saal).
- 16 Uhr: 3. Tagung der Jugendausschüsse des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände (Militärkasino, Festsaal).
- 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vorstellung im Burgtheater „Der junge Aar“ von Rostand (Ring des 12. November).
- 22 Uhr: Begrüßungsabend zu Ehren der auswärtigen Gäste im Kursalon der Stadt Wien (I., Parkring 1).

SAMSTAG, 7. JULI

- 9—12 Uhr: Festbörse (Militärkasino, Festsaal).
- 9 Uhr: Vorbesprechungen der Bundesleitung und des Arbeitsausschusses des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände (Militärkasino, Blauer Saal).
- 12 Uhr: Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch den Bürgermeister der Stadt Wien im Neuen Rathaus (Versammlungsort: Arkadenhof des Neuen Rathauses).
- 13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Rathauskeller (Grinzing Saal).
- 15 Uhr: 5. BUNDESTAG DES BUNDES DEUTSCHER PHILATELISTEN-VERBÄNDE (Militärkasino, Festsaal).
- 20 Uhr: Festabend im „Münchenerhof“ (VI., Mariahilferstraße 81). Begrüßung der Gäste durch den österreichischen Verbandspräsidenten, den Bundesvorsitzenden und den Präsidenten der Fédération. Ansprachen durch die offiziellen Vertreter der Behörden. Verleihung der Hans-Wagner-Medaille für 1928 sowie von Ehrungen des Verbandes Oesterr. Philatelisten-Vereine. Heitere und ernste Vorträge, Musik, Tanz, Verlosung. (Herren dunkle Kleidung.)

SONNTAG, 8. JULI

- 10 Uhr: 34. DEUTSCHER PHILATELISTENTAG (Militärkasino, Festsaal).
Anschließend: Vorträge (Militärkasino, Festsaal) Direktor Herbert Munk (Berlin): „Fälschungen, Verfälschungen und sonstigen Manöver zum Schaden der Post: Versuch eines Ueberblickes über dieselben.“ — Kommerzialrat Hermann Vielguth (Wien): „Preisnormalien für Postmarken.“
- 14 Uhr: Rundfahrt mit Gesellschaftskraftwagen (Ausgangspunkt: Oesterr. Verkehrsbüro, I. Friedrichstraße 1). Fahrt durch Wien, dann nach Klosterneuburg (Begrüßung durch den Landeshauptmann von Niederösterreich), zum Schloßhotel Kobenzl (Begrüßung durch den Bundesminister für Handel und Verkehr), schließlich zum Heurigen nach Grinzing (Weinhaus Rockenbauer, XIX., Nußwaldgasse 5). Ende der Rundfahrt. Abendessen beim Heurigen, Rückfahrt nach Belieben.

MONTAG, 9. JULI

- 9 Uhr: Besichtigung des Postmuseums im Technischen Museum (XIII., Mariahilferstraße 212, Treffpunkt vor dem Museum).
Anschließend: Besichtigung des Lustschlosses Schönbrunn.
- 10 Uhr: Sitzung für die Delegierten der Fédération Internationale de Philatélie (Militärkasino, Blauer Saal).
- 15 Uhr: 3. TAGUNG DER FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE PHILATELIE (Militärkasino, Blauer Saal).
- 17 $\frac{1}{2}$ Uhr: Abfahrt der Teilnehmer an der Praterfahrt vom Militärkasino
- 18 Uhr: Versammlung der Teilnehmer an der Praterfahrt am Praterstern (vor dem Buschkino, II., Ausstellungsstraße).
- 20 Uhr: Abendessen im Restaurant Konstantinhügel (II., Prater-Hauptallee 17) bzw. im Dritten Kaffeehaus (II., Prater-Hauptallee 14).

DIENSTAG, 10. JULI

Tagesausflug in das Rax- und Schneeberggebiet (siehe Gutscheinheft).

Erste Gruppe:

Morgens: Abfahrt von Wien Südbahnhof nach Payerbach, mit Gesellschaftskraftwagen bzw. der elektrischen Lokalbahn zur Talstation der Raxbahn und mit der Seilbahn auf das Raxplateau.

12 Uhr: Mittagessen im Berg-Restaurant.

Nachmittags: Rückfahrt nach Wien-Südbahnhof. Während der Fahrt Verteilung von Abendessen-Paketten.

Zweite Gruppe:

Morgens: Abfahrt von Wien Aspernbahnhof nach Puchberg und mit der Zahnradbahn auf den Hochschneeberg.

12 Uhr: Mittagessen im Hotel Hochschneeberg.

Nachmittags: Rückfahrt nach Wien-Aspernbahnhof. Während der Fahrt Verteilung von Abendessen-Paketten.

20 Uhr: Zwangloser Abschiedsabend, veranstaltet vom Oesterr. Philatelisten-Klub „Vindobona“ im Restaurant „Deutsches Haus“ (I., Stephansplatz 4, I. Stock).

SONDERPROGRAMM DER I. INTERNATIONALEN TAGUNG DER LUFTPOSTSAMPLER (UND -HÄNDLER)

EHRENSCHUTZ:

Dr. Robert Paganini (Zweisimmen-Schweiz); Brigade-General R. Ridgway (London); Dr. A. Marquardt (Berlin); Ludwig Heßheimer (Wien); Jacques Le Pileur (Paris); Ing. Giulio Tedeschi (Turin); Julius Löffler (Chicago).

TAGUNGSAUSSCHUSS:

Dr. A. Klausner (Vorsitzender).

Direktionsrat Gustav Pfaff (General-Sekretär).

Arthur Alleez, Karl Bukovics, Dr. Moritz Chlumetzky-Bauer, Ernst Herlitschka, Josef Löbel, Josef Müller, Rudolf Nicoladoni, Ing. Otto Nierenstein, Wilhelm Pitka, Georg Sobetzky, Reno Tippelsdorf, Karl Weidemann.

DONNERSTAG, 5. JULI

11 Uhr: I. Internationale Tagung der Luftpostsammler (und -händler), (Militärkasino, Blauer Saal).

15 Uhr: Fortsetzung und Schluß der Tagung. Zwanglose Zusammenkunft (Militärkasino, Blauer Saal).

FREITAG, 6. JULI

12 Uhr: Flugpostauktion in den Kunstsälen der Hauptanstalt des Dorotheums (I., Dorotheergasse 17).

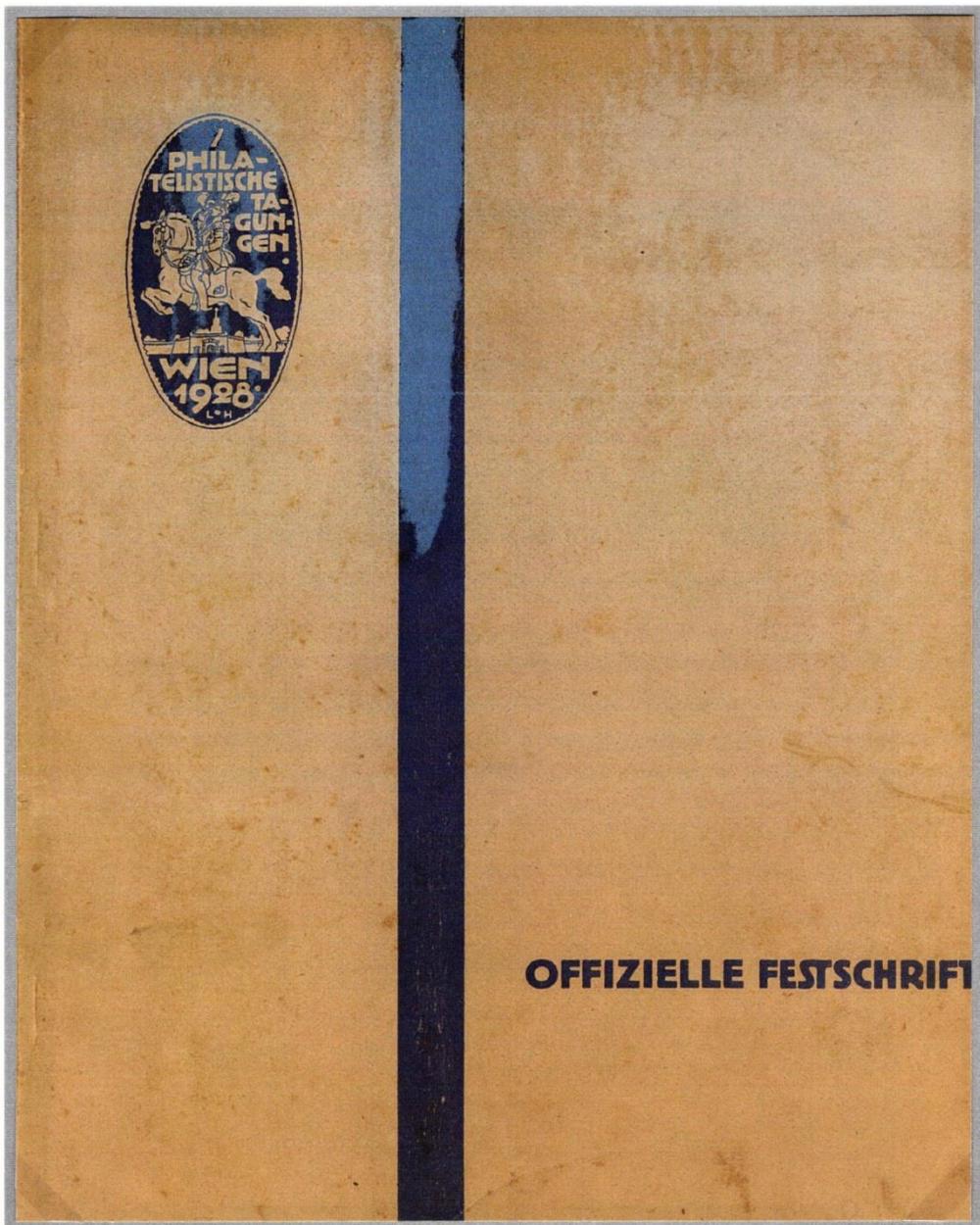
Im übrigen betheiligen sich die Luftpostsammler (und -händler) an den allgemeinen Veranstaltungen.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

Das Programm der **PHILATELISTISCHEN TAGUNGEN** begann am 5. Juli mit einer „Internationalen Tagung der Luftpostsammler“. Für den frühen Abend, um 18 Uhr, hatte der Österreichische Briefmarkenhändler-Verein, zusammen mit dem Verein „Wiener Briefmarken-Börse“, im Lokal des Vereins „Wiener Briefmarken-Börse“ die bereits anwesenden Händler und Sammler zu einer zwanglosen Zusammenkunft eingeladen. Um 20 ½ Uhr schloß sich dann im Kursalon der Stadt Wien noch der Begrüßungsabend , veranstaltet vom Österreichischen Briefmarkenhändler-Verein, für die auswärtigen Händler an.



Titelseite der Festschrift (Farbkopie, verkleinert)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

**PHILATELISTISCHE
TAGUNGEN WIEN 1928**

WIEN
5-10 JULI 1928

ÖSTERREICHISCHER
PHILATELISTENTAG
5-BUNDESTAG BUNDES
DEUTSCH-PHIL-VERBÄNDE
© 34. DEUTSCHER ©
PHILATELISTENTAG
3-TAGUNG FEDERATION
INTERNAT. PHILAT. GIE

19. LUDWIG HEßHAIMER 28.

OFFIZIELLE FESTSCHRIFT

Im Auftrage
des Verbandes Österreichischer Philatelisten-Vereine
herausgegeben von
„DIE POSTMARKE“ Ges. m. b. H.
Verlag der Zeitschriften „Die Postmarke“ und
„Sammler-Woche“
Wien IX/1, Rotenlöwengasse 7

Innentitel der Festschrift (Farbkopie, verkleinert)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

Am 5. Juli fand früh um 9 Uhr die feierliche Eröffnung der Festbörse im Festsaal des Militärkasinos statt. Um 14 Uhr wurde im Blauen Saal des Militärkasinos der **7. Österreichische Philatelistentag** durchgeführt und um 16 Uhr fanden, ebenfalls im Militärkasino, parallel die Sitzung der „Katalog-Kommission“ und die „3. Tagung der Jugendausschüsse“ des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände statt. Um 19 ½ Uhr schloß sich ein Besuch im **BURGTHEATER** an, auf dem Programm stand ein Drama in 6 Akten von E. Rostand **Der junge Aar**. Zum Abschluß des Tages fand dann noch um 22 Uhr im Kursalon der Stadt Wien, zu Ehren der auswärtigen Gäste, ein Begrüßungsabend statt.

1928

BURGTHEATER

Der junge Aar

Deutsche Nachdichtung von Klabund Drama in 6 Akten von E. Rostand

Franz, Herzog von Reichstadt	Elisabeth Kallina	Goubeaux	Friedl
Fürst Metternich	Hennings	Ein Prinzessin	Schwab
Seraphin Flambeau	Siebert	Ein alter Bauer	Straßny
Marschall Marmont	Schütze	Vicomte Otranto	Eidlitz
Kaiser Franz	Straßny	Guibert	Kleiser
Der Schneider	Volters	Morchaim	Schlesinger
Friedrich Gentz	Heim	Ein Bursche	Braun
Der französische Attaché	Bettac	Ein Pächter	Hetsey
Ritter von Proksch-Osten	Ph. Zeska	Ein Mann	Bach
Tiburce de Lorget	Em. Reimers	Eine Frau	Krall
Graf Dietrichstein, Erzieher des Prinzen	Schmidt	Der Prälat	Hetsey
Baron Obenaus	Haeussermann	Der Doktor	Wiesner
Conte Bombelles	Pranger	Polizeibeamter	Müller
General Hartmann	Seydelmann	Ein Offizier	Braun
Graf Sednitzky, Chef der polit. Polizei	Wawra	Lakaïen	Ozory Kleiser
Ein Garde-Noble	Blum		
Thalberg	Rodetzky	Die kaiserliche Familie, der militärische Stab des Herzogs, Garde des Kaisers, Regiment des Herzogs, Bauern und Bäuerinnen	
Früstenberg	Blum		
Sergeant vom Regiment des Prinzen	Hitzinger		
Kapitän Foresti	Miesner		
Kammerherr	Krischke		
Maria Louise, Herzogin von Parma	Anna Kallina	1830—1832	
Komteß Camerata	Pünkösdy	Erster Akt: Salon in der Villa Maria Luises in Baden.	
Therese de Lorget, Schwester des Tiburce	Hössrich	Zweiter und dritter Akt: Im Schlosse Schönbrunn.	
Die Erzherzogin	Marberg	Vierter Akt: Fest in den römischen Ruinen in Schönbrunn. Fünfter Akt: Ebene von Wagram. Sechster Akt:	
Fanny Elssler	Dreger	Zimmer des Herzogs in Schönbrunn	
Scarampi	Burg		

Pause nach dem 3. Akt

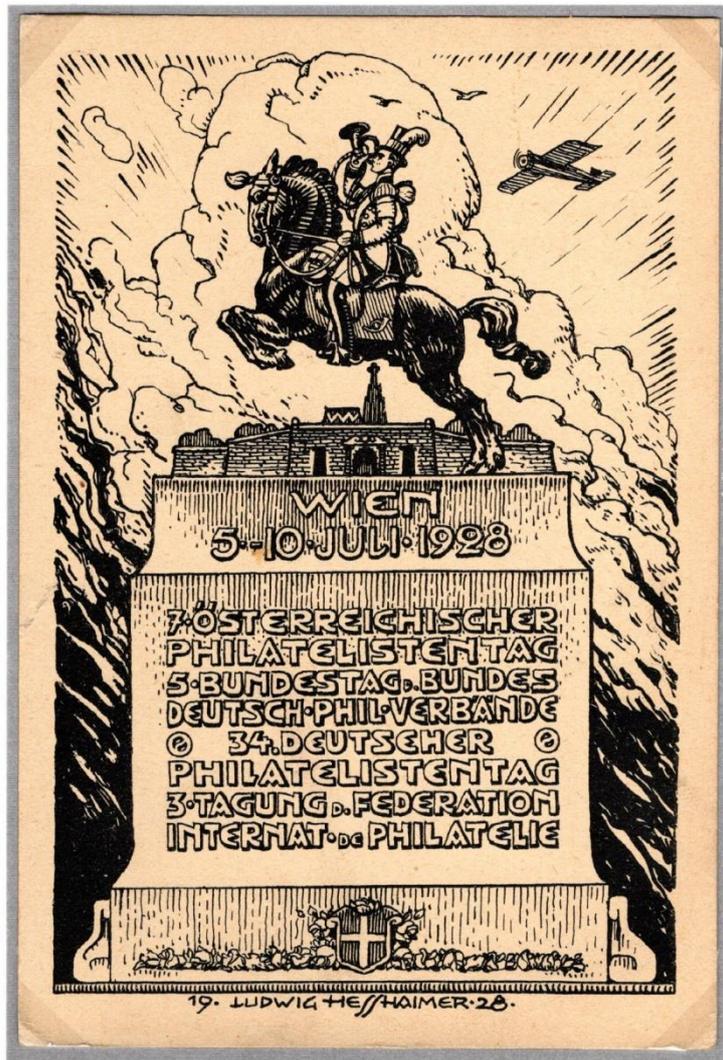
Besetzungszettel für die Aufführung im Burgtheater (Farbkopie, verkleinert)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

Das Festbüro befand sich im Militärkasino und war vom 4. bis 10 Juli täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Dort konnte man auch das sogenannte „Gutscheinheft“ in Empfang nehmen, das RM 128.—gekostet hat. Der Preis erscheint im ersten Moment gewaltig hoch, aber es wurde auch gewaltiges geleistet, denn dieser Betrag schloß die Aufenthaltskosten, die Verpflegung in den Hotels, einschließlich der Bedienungskosten, eine Karte für die 4tägige Benutzung der Straßenbahn in unbegrenztem Umfang, die Zusendung von 2 Gruppenfotos, 5 gemeinsame Festessen, eine Jause auf dem Kobenzl, ein Abendbrot beim Heurigen und ein Abendbrotpaket ein.



Privatganzsachenkarte, Werteindruck 5 Groschen gelbbraun
Veranstaltungseindruck und Linienvordruck grün

Das Festpostamt, im **Kleinen Saal des Militärkasinos** war täglich von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Es verkaufte alle bisher erschienenen Frei-, Nachporto-, Flugpost und Wohltätigkeitsmarken, sowie Ganzsachen in Schillingwährung. Es kamen 3 verschiedene Sonderstempel und zwar 1 Stempel mit der Inschrift: **Philatelistische Tagungen Wien 1928** vom 5. bis 8. Juli, 1 Stempel mit der Inschrift: **Tagung der Fédération Internationale de Philatélie Wien 1928** nur am 9. Juli und 1 **Flugpoststempel** an allen Tagen. zum Einsatz. Die Abbildung auf der Rückseite (Bildseite) ist bei allen Karten gleich, sie unterscheidet sich nur in der Farbe (dunkelbraun, schwarz und dunkelblau).

Die Festpostkarten wurden von Ludwig Heßhaimer entworfen. Der Preis für eine Sonderkarte ohne Marke betrug 20 Groschen, mit eingedruckter 2-Groschenmarke 25 Groschen, mit eingedruckter 5-Groschenmarke 30 Groschen und mit eingedruckter 10-Groschenmarke 35 Groschen.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

Die am Vortag eröffnete Festbörse wurde am 7. Juli, Samstag, von 9 bis 12 Uhr im Festsaal des Militärkasinos fortgesetzt. Um 9 Uhr trafen sich die Bundesleitung und die Mitglieder des Arbeitsausschusses im Militärkasino, Blauer Saal, zu ihrer Vorbesprechung und um 12 Uhr wurden die Tagungsteilnehmer vom Bürgermeister und Landeshauptmann Dr. Karl Seitz im **Arkadenhof des Neuen Rathauses** begrüßt



Teilnehmerfoto, aufgenommen im Arkadenhof des Neuen Rathauses

Im Anschluß an den Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Wien versammelten sich die Teilnehmer im **Grinzinger Saal des Rathaukellers** zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Nachmittag, um 15 Uhr, begrüßte im Festsaal des Militärkasinos der Präsident des Verbandes Österreichischer Philatelisten-Vereine, Ludwig Heßhaimer, die Teilnehmer des 5. Bundestages des Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V. und eröffnete die Tagung. Einzelheiten über diesen Bundestag können nicht dokumentiert werden, da bisher kein Protokoll oder Bericht von der Tagung vorgelegen hat. Nur soviel kann berichtet werden, daß die vorliegenden Anträge behandelt, die üblichen Berichte vorgetragen und die erforderlichen Wahlen durchgeführt wurden.

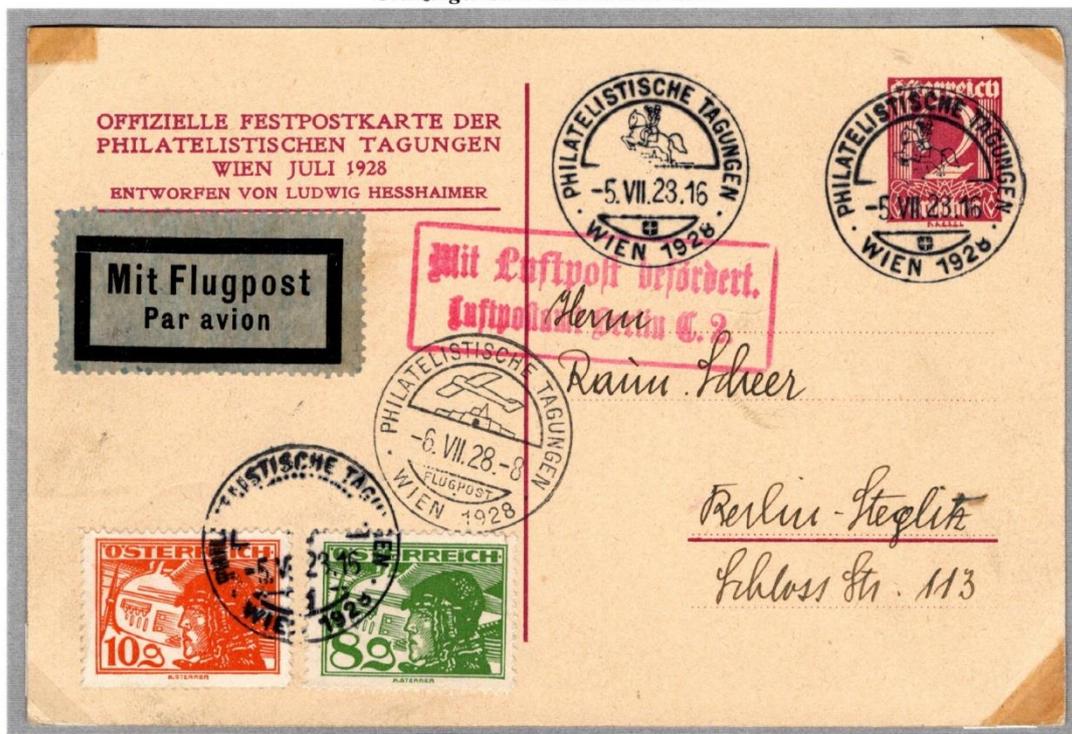
Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien



Teilnehmer am gemeinsamen Mittagessen im
Grininger Saal des Rathauskellers



Privatanzsachenkarte, Werteindruck 2 Groschen rotlila
Veranstaltungseindruck und Linienvordruck rotllila, Rückseite (Bildseite) dunkelblau

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien



Menukarte für das gemeinsame Mittagessen im
Grinzinger Saal des Rathauskellers

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

Der gesellschaftliche Höhepunkt der Philatelistischen Tagungen war zweifelsohne der Festabend, am Samstag 7. Juli, im **Münchenerhof**. Nach den Begrüßungen der Gäste durch den Präsidenten des Verbandes Österreichischer Philatelisten-Vereine, Ludwig Heßhaimer, des Bundesvorsitzenden Otto Falck, des Präsidenten der Fédération Internationale de Philatélie, Willy Bigwood und den offiziellen Vertretern der Behörden, erfolgte die Verleihung der Hans-Wagner-Medaille an Ludwig Heßhaimer, sowie weitere Ehrungen des Verbandes Österreichischer Philatelisten-Vereine. Nach dem Festessen folgten heitere und ernste Vorträge und ein Ball mit Verlosung.



Sonderkarte, Veranstaltungseindruck und Linienvordruck gelb, Rückseite (Bildseite) dunkelbraun
Die Karte wurde von Wien nach Berlin mit Flugpost befördert.

Die Marken wurden am 6. VII. 28. 10 mit dem Sonderstempel: PHILATELISTISCHE TAGUNGEN WIEN 1928
entwertet, anschließen erhielt die Karte noch den „Flugpostsonderstempel“ vom 6. VII. 28. 15.

Der Eingang in Berlin wurde am 7.7.28 13-14 vom Postamt BERLIN C dokumentiert.



Festabzeichen

PHILATELISTISCHE TAGUNGEN WIEN 1928

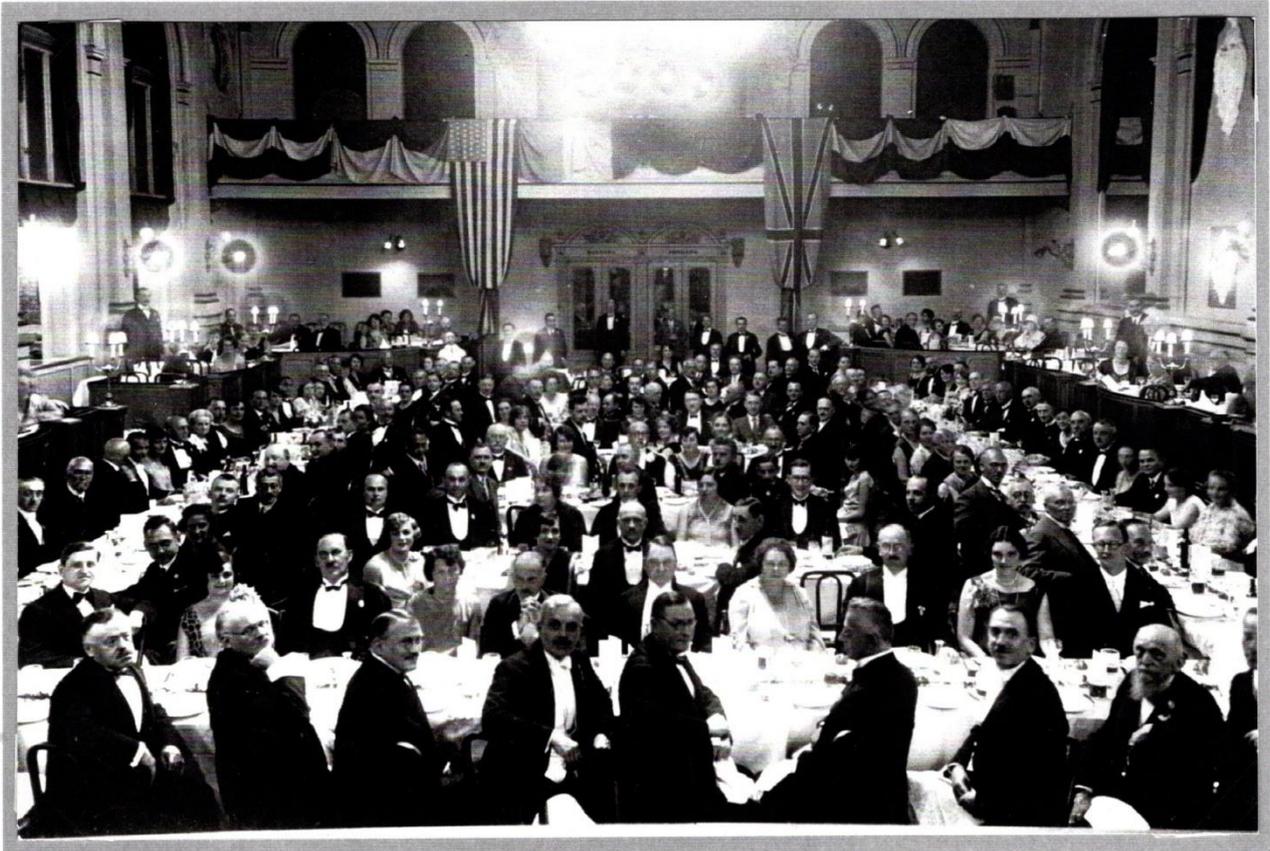
(Die Veranstalter haben ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Festabzeichen sichtbar zu tragen ist)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

Festabend am 7. Juli im **Münchenerhof**, aus Anlaß des 34. Deutschen Philatelistentages.



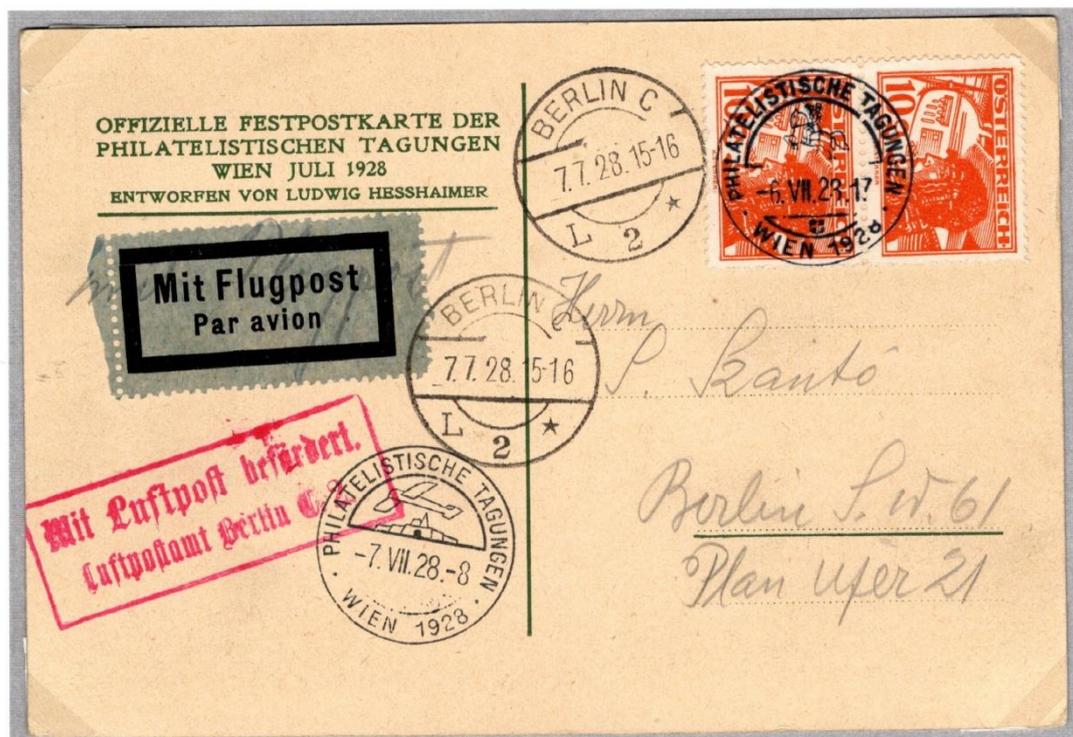
Die Festtafel

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

Am 8. Juli, 10 Uhr, wurde im Festsaal des **Militärkasinos** der 34. Deutsche Philatelistentag eröffnet. Nach den Grußworten verschiedener Ehrengäste, wurden die am Vortag vom 5. Bundestag gefaßten Beschlüsse bekanntgegeben. Im Anschluß daran erstattete Franz Kalckhoff seinen allgemeinen philatelistischen Jahresbericht. Es folgten die Vorträge der Herren Dr. Herbert Munk und Kommerzialrat Hermann Vielguth



Sonderkarte, Veranstaltungseindruck und Linienvordruck grün, Rückseite (Bildseite) schwarz

Die Karte wurde von Wien nach Berlin mit Flugpost befördert.

Die Marken wurden am 6. VII. 28 17 mit dem Sonderstempel: PHILATELISTISCHE TAGUNGEN WIEN 1928 entwertet, anschließend erhielt die Karte noch den „Flugpostsonderstempel“ 7. VII. 28 8.

Der Eingang in Berlin wurde am 7.7.28 15-16 vom Postamt BERLIN C dokumentiert.

Am Nachmittag des gleichen Tages, um 14 Uhr, traf man sich zu einer Rundfahrt mit Gesellschaftskraftwagen durch Wien, dann weiter nach Klosterneuburg, dort wurden die Teilnehmer vom Landeshaupt von Niederösterreich begrüßt, zum Schloßhotel Kobenzl, dort erfolgte die Begrüßung durch den Bundesminister für Handel und Verkehr und schließlich nach Grinzing zum Heurigen in das Weinhaus Rockenbauer.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

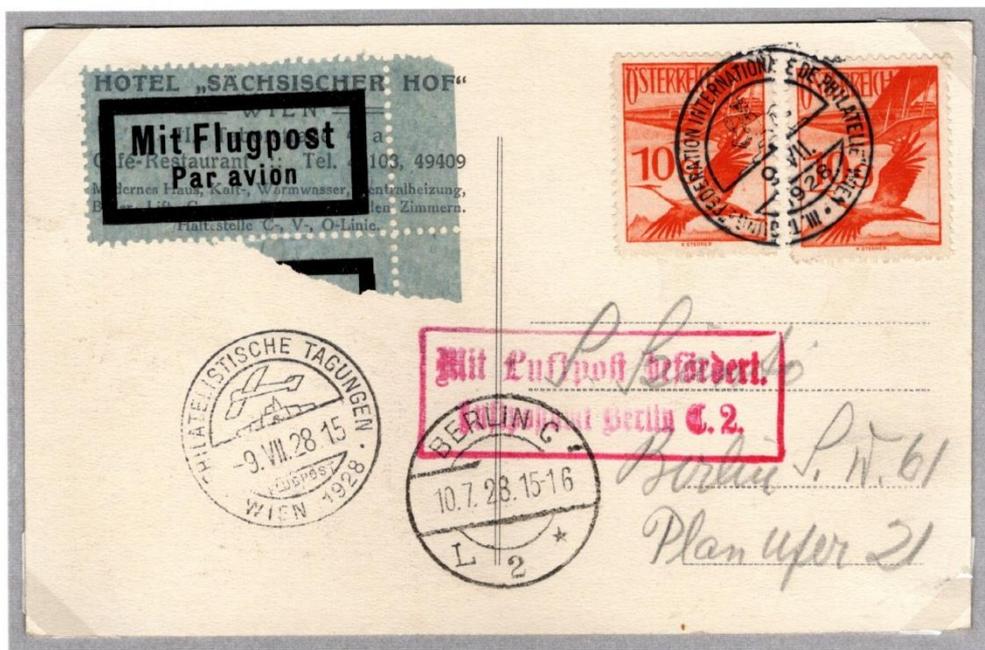
5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien



Gruss vom Heurigen in Grinzing.

Grußkarte vom Heurigen in Grinzing

Für den 9. Juli stand vormittags ein Besuch des Postmuseums mit anschließender Besichtigung des Lustschlosses Schönbrunn und für den Spätnachmittag ein Besuch des Praters an. Anschließend traf man sich im Restaurant **Konstantinenhügel** bzw. im **Dritten Kaffeehaus** zum Abendessen. Die Delegierten der Fédération Internationale de Philatélie trafen sich um 10 Uhr im **Militärkasino**, Blauer Saal, zu einer Sitzung und um 15 Uhr fand im gleicher Saal die 3. Tagung statt.



Karte mit dem Sonderstempel vom 9. VII.:

III. TAGUNG d. „FEDERATION INTERNATIONALE DE PHILATELIE“ WIEN

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

5. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V. 34. Deutscher Philatelistentag 1928 in Wien

Zum Abschluß der „Wiener-Tage“ standen am 10. Juli noch zwei Tagesausflüge auf dem Programm. Die erste Gruppe fuhr über Payerbach zur Talstation der Raxbahn und dann mit der Seilbahn auf das Raxplateau und die zweite Gruppe fuhr nach Puchberg und dann mit der Zahnradbahn auf den Hochschneeberg

Für den Abend, um 20 Uhr, hatte der **Österreichische Philatelisten-Klub „Vindobona“** im Restaurant „Deutsches Haus“ noch zu einem Abschiedsabend eingeladen.



Lufipostbrief von Wien nach Regensburg

Die Marken wurden am 6. VII. 28. 17 mit dem Sonderstempel: PHILATELISTISCHE TAGUNGEN WIEN 1928 entwertet, anschließend erhielt der Brief noch den „Flugpoststempel“ vom 7. VII. 28. 10.

Auf dem 34. Deutschen Philatelistentag wurden folgende Vorträge gehalten:

Dr. Herbert Munk, Berlin

„Fälschungen, Verfälschungen und sonstige Manöver zum Schaden der Post, Versuch eines Überblickes über dieselben“

Kommerzialrat Hermann Vielguth, Wien

„Preisnormalien für Postmarken“

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Der 6. Bundestag und der 35. Deutsche Philatelistentag fanden vom 24. bis 26. Mai, im Rahmen der vom 18. bis 26. Mai in den Räumen der Bremer Kunstschau im Paula-Becker-Modersohn-Haus in der Böttcherstraße durchgeführten Ersten Deutschen Kolonial-Briefmarken-Ausstellung, „Kobra“, statt.



Titelblatt des Ausstellungskatalogs zur „Kobra“ (Farbkopie, verkleinert)

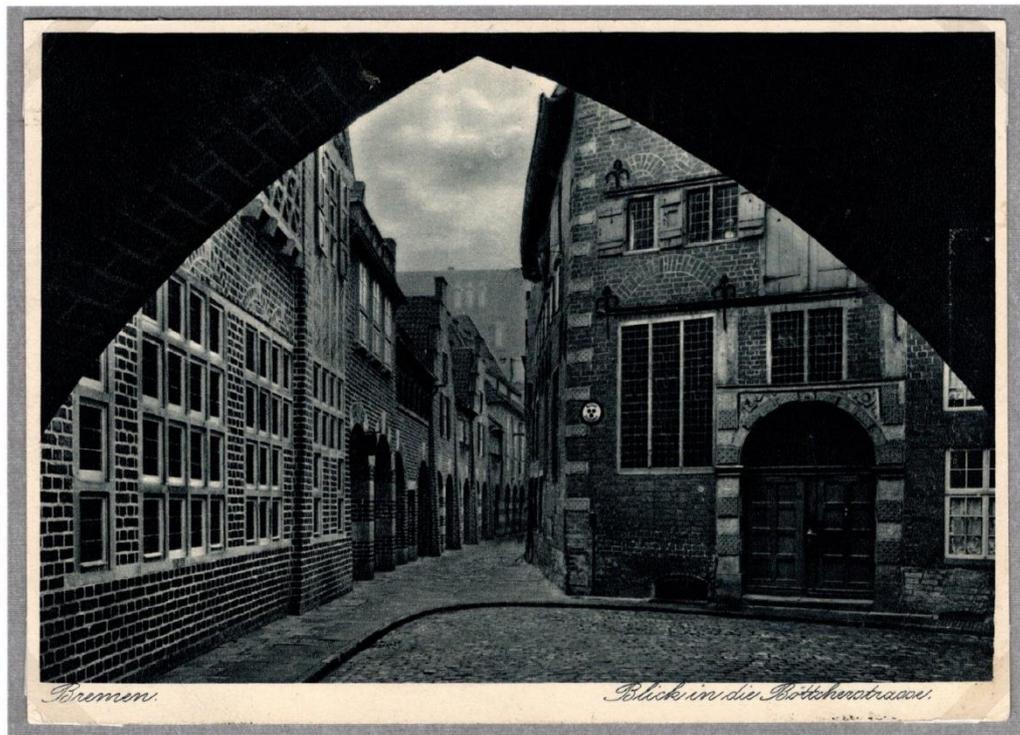
Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Das Festprogramm begann am 18. Mai, 11 Uhr vormittags, mit der feierlichen Eröffnung der Ausstellung und wurde am 24. Mai, 9 Uhr vormittags, mit der vertraulichen Vorbesprechung des Gesamtvorstandes des Germania-Rings und der bevollmächtigten Vertreter der Ringvereine im Zelt und im „Grünen Zimmer“ des „Hag-Hauses“, Böttcherstraße, fortgesetzt. Es folgten um 14 Uhr im oberen Saal des „Hag-Hauses“ der Ringtag, um 16 ½ Uhr im Kaisersaal in der Jacobihalle eine außerordentliche Verbandssitzung des Verbandes Norddeutschland und um 17 Uhr im „Grünen Zimmer“ des „Hag-Hauses“ die IV. Tagung der Jugendausschüsse des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände. Abends um 20 Uhr schloß sich dann im Ratskeller die Begrüßung der bereits anwesenden Gäste und ihrer Damen an.

Die Tagungen am 25. Mai wurden um 9 Uhr im Zelt und im „Grünen Zimmer“ des „Hag-Hauses“ mit der Vorbesprechung des Bundesvorstandes und des Arbeitsausschusses des Bundes begonnen. Um 13 Uhr folgte ein gemeinsames Mittagessen in der Jacobihalle mit Bekanntgabe der auf der „Kobra“ ausgezeichneten Sammlungen und um 15 Uhr schloß sich im oberen Saal des „Hag-Hauses“ der 6. Bundestag an.



*Rückseite der Sonderkarte (Motiv: „Blick in die Böttcherstrasse“)
Die Vorderseite trägt den 5-zeiligen Veranstaltungshinweis (Druck schwarz):*

*6. BUNDESTAG
DES BUNDES DEUTSCHER
PHILATELISTEN-VERBÄNDE
(im In- und Auslande)
29. RINGTAG DES GERMANIA-RINGS
und die Rückseite der Medaille (Federzeichnung)*

Es gab eine Vielzahl von Sonderkarten mit verschiedenen Bremer Motiven und der Wiedergabe der Vorder- oder Rückseite der Medaille, entweder als Foto oder als Federzeichnung.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Nach der Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden, Otto Falck und nach seinem Bericht über das sb-gelaufene Geschäftsjahr, folgten in Kurzform die Berichte der Bundesstellen, da sie im vollen Wortlaut erstmalig im „Das Postwertzeichen“, der Zeitschrift des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände im In- und Auslande (E.V.) veröffentlicht werden sollten. Im Anschluß wurden die vorliegenden Anträge behandelt, wobei sich Antrag 1 mit der künftigen Gestaltung der Bundestage befaßte. Der Hauptantrag, (Antrag 3), der die geplante Vergrößerung der Bundeszeitung und die Erhöhung des Beitrages beinhaltete, erforderte etwas mehr Zeit, aber letztendlich wurde dem Antrag mehrheitlich zugestimmt. Bedauerlich war aber, daß der „Germania-Ring“ und der „Deutsche Philatelisten-Verband Gößnitz“ vom Zwangsbezug der Bundeszeitung befreit wurden. Damit ist eine Bresche in die Einheitlichkeit des Bundes geschlagen worden und man hoffte, daß sich mit zunehmender Verbesserung der Bundeszeitung mit der Zeit immer mehr Mitglieder dieser beiden Verbände und der Verbände in der Tschechoslowakei und in Österreich dazu entschließen werden, die Bundeszeitung wieder zu beziehen.



Sonderkarte "mit Luftpost befördert", nach Berlin-Steglitz,
entwertet am 21.5.29 mit dem Sonderstempel: „Kolonial-Briefmarken-Ausstellung“
Die Karte trägt den 5-zeiligen Veranstaltungshinweis und die Vorderseite der Medaille (Federzeichnung)
(Rückseite Motiv: Marktplatz, Blick auf die Baumwollbörse)

Nach Erledigung aller Anträge wurde, nachdem Braunschweig zurückgetreten war, auf Einladung des Deutschen Philatelisten-Verbandes, Altenburg als nächster Veranstaltungsort gewählt. Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich nur eine Veränderung, anstelle von Landgerichtsrat Fischer, Dresden, der aus beruflichen Gründen zurückgetreten war, wurde **Postinspektor Jentzsch, Dresden**, zum 1. Schriftführer gewählt. Von den Tagungsteilnehmern lebhaft bedauert wurde, daß Hauptmann Wagner, der Vater der Philatelistentage nicht anwesend war. Wie sich herausstellte wurde er nicht eingeladen, ein unbegreifliches Versehen des festgebenden Vereines. Auch sonst hat das Verhalten des festgebenden

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

4. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“ 35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

nen Vereines noch einiges Befremden hervorgerufen. Ein Brief des Briefmarkensammler-Vereins Orania in Berlin, in welchem er dem Arbeitsausschuß vorwirft, daß er „Anträge in der Versenkung verschwindet läßt“ wurde ebenfalls in höchstem Maße mißbilligt. Zu Schluß berichtete der Vorsitzende der Katalog-Kommission über den Stand der Arbeiten, die durch das Verhalten der Katalog-Herausgeber sehr stark beeinträchtigt werden.



Festabzeichen

*Text: 35. DEUTSCHER PHILATELISTENTAG
BREMEN 21.-26. V. 1929*



Rückseite der Sonderkarte (Motiv: „Bremen – Gesamtansicht“)

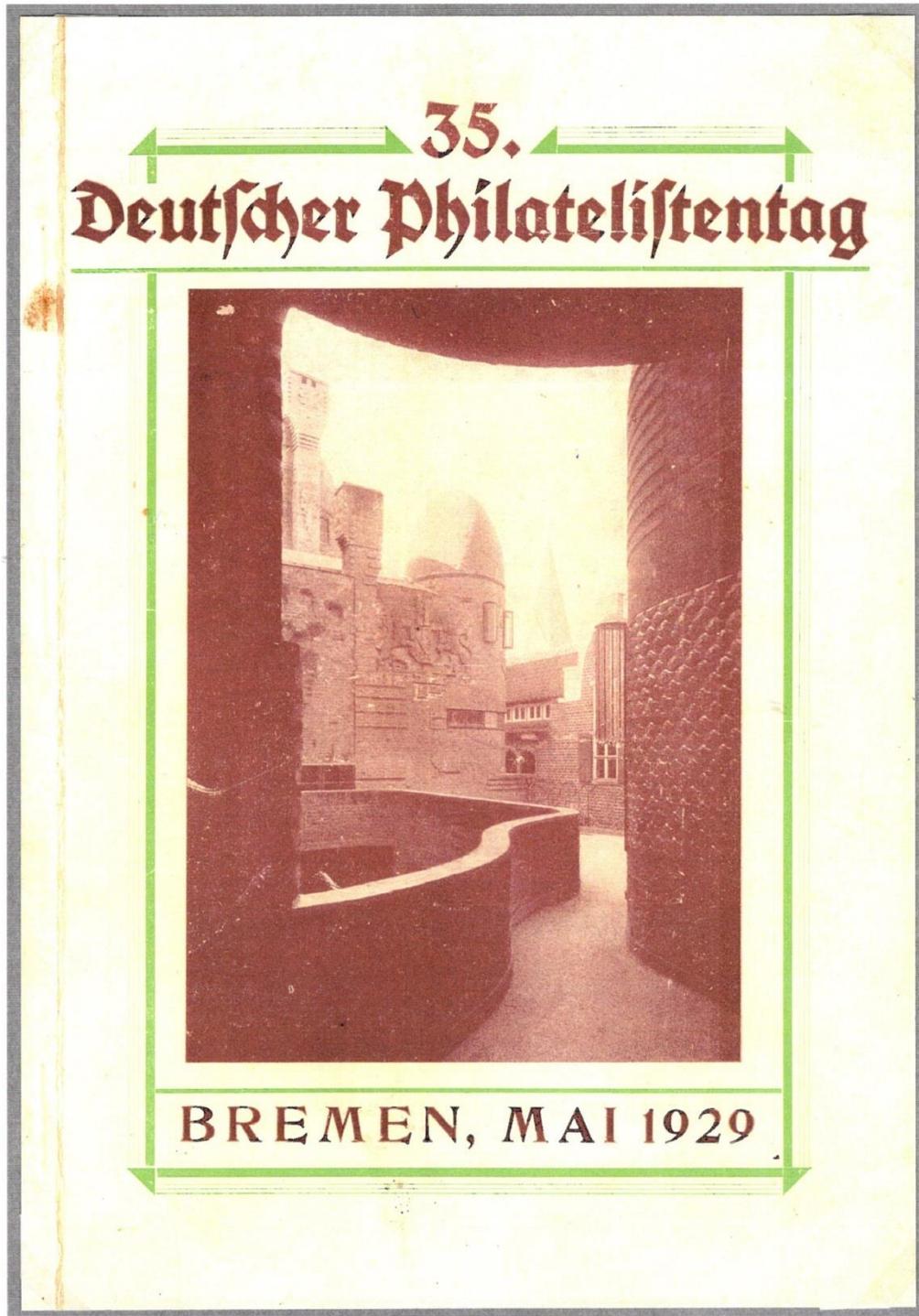
Die Vorderseite trägt den 5-zeiligen Veranstaltungshinweis (Druck schwarz):

*6. Bundestag – DES BUNDES DEUTSCHER PHILATELISTEN-VERBÄNDE (im In- und Auslande
29. RINGTAG DES GERMANIA-RINGS und die Vorderseite der Medaille (Federzeichnung)*

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen



*Titelseite des Festbuches und des Kataloges für den
35. Deutschen Philatelistentag und die Erste Deutsche Kolonial-Briefmarken-Ausstellung 1929 in Bremen
(Farbkopie)*

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen



35. Deutscher Philatelisten - Tag
und
6. Bundestag des Bundes
Deutscher Philatelistenverbände
(im In- und Auslande)
24.—26. Mai 1929.

29. Ringtag des Germania-Rings
24. Mai 1929.

Erste Deutsche Kolonial-
Briefmarken - Ausstellung
18.—26. MAI 1929

BREMEN
BOTTCHERSTRASSE



FESTBUCH verbunden mit KATALOG

für

N^o 258

*Innentitel des Festbuches und des Kataloges für den
35. Deutschen Philatelistentag und die Erste Deutsche Kolonial-Briefmarken-Ausstellung 1929 in Bremen
(Farbkopie)*

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Den Abschluß des 25. Mai bildete abends um 20 Uhr im Parkhause, Bürgerpark, der Festball mit Konzert und besonderen Veranstaltungen.



Rückseite der Sonderkarte
Motiv:
"Partie an der kleinen
Weser (Alt-Bremen)"



Vorderseite der Sonderkarte
Motiv: "Partie an der kleinen
Weser (Alt-Bremen)"
mit 5-zeiligen Veranstaltung-
hinweis und Vorderseite der
Medaille / Foto)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Am Sonntag, dem 26. Mai, begrüßte im oberen Saal des **Hag-Hauses** August Wätjen, der Vorsitzende des festgebenen Bremer Vereins, die anwesenden Teilnehmer und Gäste und eröffnete um 10 Uhr die Festsitzung des 35. Deutschen Philatelistentages. Es war übrigens das erste Mal seit Beginn der Tagungen, daß Herr Wätjen in Erscheinung trat. Nach den Grußworten von Senator Appelt, bedankte sich der Bundesvorsitzende, Otto Falck, für die freundlichen Worte und danach übernahm Geheimrat Dr. Franz Kalckhoff die Leitung des wissenschaftlichen Teils der Tagung und gab einen kurzen Überblick über das abgelaufene Jahr. Er betonte bei dieser Gelegenheit, daß im Gegensatz zu anderen Ländern, namentlich England und den Vereinigten Staaten von Amerika, bedauerlicherweise bei deutschen Philatelisten die Marke immer mehr hinter dem Stempel zurücktrete und daß das eigentliche Markensammeln in Deutschland nur noch in Dr. Herbert Munk einen allerdings um so bedeutenderen Vorkämpfer habe. Es folgten ein Vortrag von H. Brönnle, Stade und der Bericht von Geheimrat Dr. Franz Kalckhoff über die Untersuchungen der Original-Gummi-Kommission. Zum Abschluß des 35. Deutschen Philatelistentages gab Landgerichtsrat W. Priwe, Berlin, die auf der „Kobra“ ausgezeichneten Sammlungen bekannt.



*Rückseite der Sonderkarte (Motiv: „Wallpartie mit Mühle“)
Die Vorderseite trägt den 5-zeiligen Veranstaltungshinweis (Druck schwarz):*

6. BUNDESTAG
DES BUNDES DEUTSCHER
PHILATELISTEN-VERBÄNDE
(im In- und Auslande)
29. RINGTAG DES GERMANIA-RINGS
und die Rückseite der Medaille (Federzeichnung)

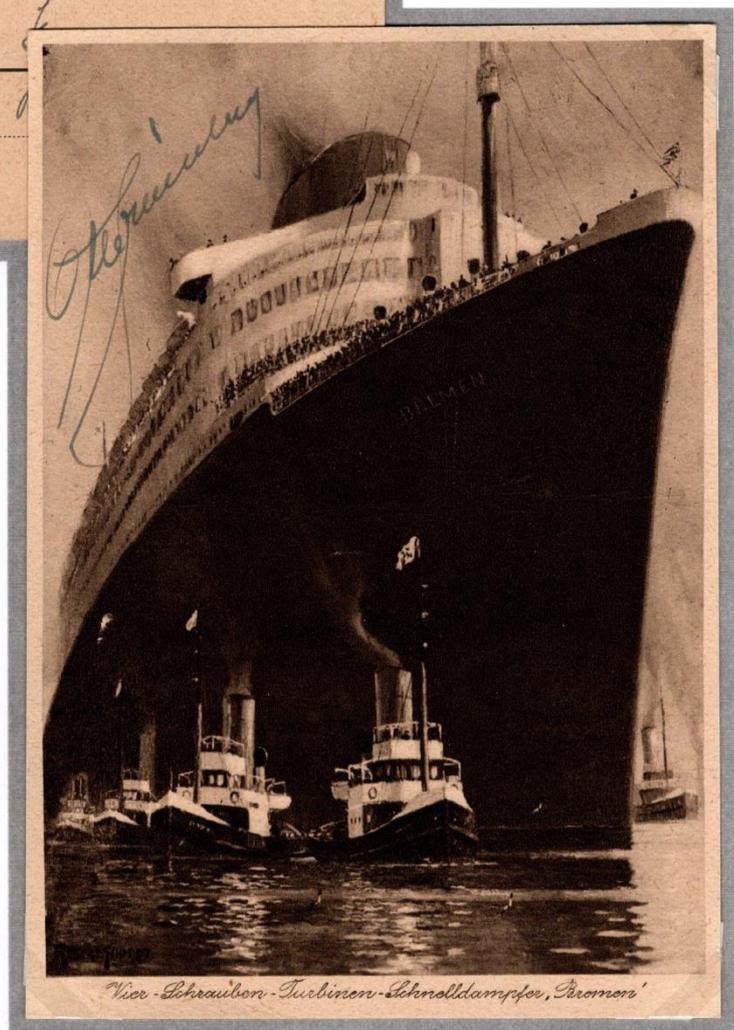
Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen



Um 15 Uhr trafen sich die Teilnehmer zu einer Besichtigung der bei der Schiffswerft Weser A.G. im Bau befindlichen „Bremen“. Anschließend fuhr man mit Motoromnibussen zur Malerkolonie Worpswede. Leider waren bei diesen beiden Veranstaltungen die Gäste auf sich selbst angewiesen, also ohne ortskundige Führer.



Für den Abend, 21 Uhr, stand, in Europas schönster Vergnügungsstätte „Astoria“ der Abschiedsabend mit vorzüglichen Darbietungen auf dem Programm. Hier verabschiedeten sich die Besucher der Tagungen unter sich, denn die „Bremer“ gaben auch dort den Teilnehmern keine Gelegenheit sich zu verabschieden, mit Ausnahme von Herrn Rummel, der als Leiter der Ausstellung „Kobra“ gekommen war, um die bisher nicht vergebenen Medaillen an die anwesenden Aussteller los zu werden.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Während der Tagungen wurde in den Ausstellungsräumen der Bremer Kunstschau in der Böttchers-
straße ein Postamt eingerichtet, das 2 Sonderstempel, den einen mit der Inschrift: **Kolonial-
Briefmarken-Ausstellung ~ Bremen-Luftpost** und den anderen mit der Inschrift: **35. Deutscher
Philatelistentag** führte. Die Veranstalter hatten Festpostkarten in Serien zu 6 Stück mit Ansichten von
Bremen in künstlerischer Ausführung aufgelegt, der Preis pro Serie betrug 1 RM.

Das Festbuch mit Katalog und Festabzeichen kostete 10 RM.



Vorderseite der Sonder-
karte (Motiv: „Bremer
Stadtmusikanten“) mit
Sonderstempel:
„Kolonial-Briefmarken-
Ausstellung ~ Bremen
Luftpost“



Vorderseite der Sonder-
karte (Motiv: „Der Ro-
land. Blick auf den
Kaiser-Wilhelmsplatz“)
mit Sonderstempel:
„35. Deutscher
Philatelistentag“

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Sonderpostkarte, Motiv: „Marktplatz. Blick in die Langenstrasse“



Die Rückseite trägt den 5-zeiligen Veranstaltungshinweis und die Vorderseite der Medaille (Foto) Druck schwarz

6. BUNDESTAG
DES BUNDES DEUTSCHER
PHILATELISTEN-VERBÄNDE
(im In- und Auslande)
29. RINGTAG DES GERMANIA-RINGS



Nr 333. Verlag: Albert Rosenthal, Bremen



Frau

H. Gralki

Hamburg

Schalbeckerstr. 17

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Sonderpostkarte, Motiv: „Rathaus, erbaut 1405 – 1407“



Die Rückseite trägt den 5-zeiligen Veranstaltungshinweis und die Vorderseite der Medaille (Foto)
Druck schwarz

6. BUNDESTAG
DES BUNDES DEUTSCHER
PHILATELISTEN-VERBÄNDE
(im In- und Auslande)
29. RINGTAG DES GERMANIA-RINGS



Nr. 302. Verlag: Albert Rosenthal, Bremen

Luftpost
H. Sepi m. Fran



Gasm
R. Oppens m. Fran
Hamburg

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Sonderpostkarte, Motiv: „Norddeutscher Lloyd“

Die Rückseite trägt
den 5-zeiligen Ver-
anstaltungshinweis
und die Vorderseite
der Medaille (Foto)
Druck schwarz



Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen



Sonderkarte
Motiv: „Bremer Stadtmusikanten“
(Grimms Märchen)

Die Rückseite trägt den 5-zeiligen Veranstaltungshinweis und die Vorderseite der Medaille (Foto), Druck schwarz

6. BUNDESTAG
DES BUNDES DEUTSCHER
PHILATELISTEN-VERBÄNDE
(im In- und Auslande)
29. RINGTAG DES GERMANIA-RINGS



Nr. 312. Verlag: Albert Rosenthal, Bremen



Herrn Landgerichtsrat
Camillo Sachs
München
Friedlingsstr. 27

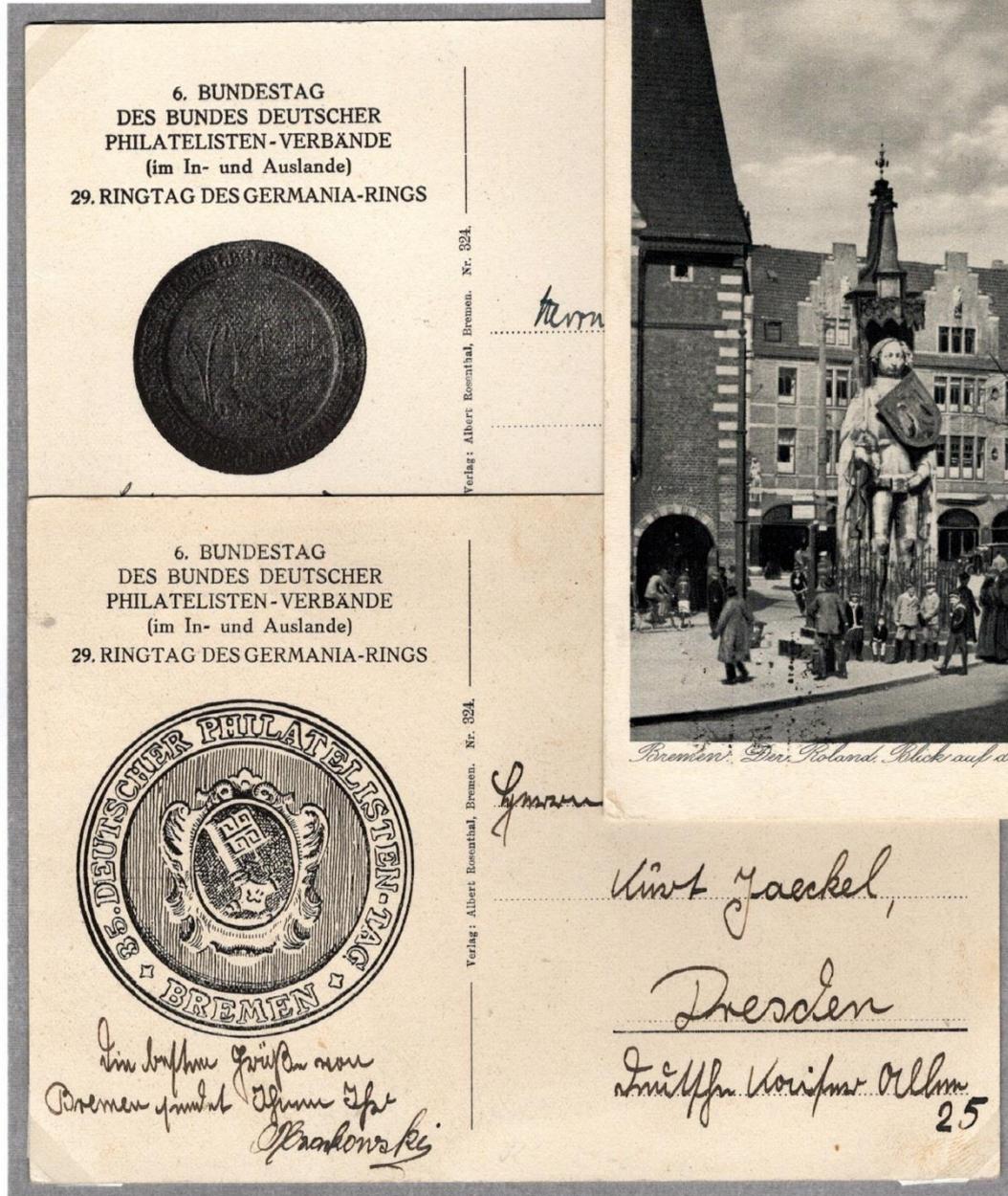
Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Sonderkarte, Motiv: „Der Roland. Blick auf den Kaiser-Wilhelmplatz“

Die Rückseite trägt den 5-zeiligen Veranstaltungshinweis und die Rückseite der Medaille (Federzeichnung), Druck schwarz



6. BUNDESTAG
DES BUNDES DEUTSCHER
PHILATELISTEN-VERBÄNDE
(im In- und Auslande)
29. RINGTAG DES GERMANIA-RINGS



Verlag: Albert Rosenthal, Bremen. Nr. 324.

henn

6. BUNDESTAG
DES BUNDES DEUTSCHER
PHILATELISTEN-VERBÄNDE
(im In- und Auslande)
29. RINGTAG DES GERMANIA-RINGS



Verlag: Albert Rosenthal, Bremen. Nr. 324.

Symon

Kurt Jaekel,

Dresden

Im besten Gruß aus Bremen findet Ihnen Ihr Dankowski

25



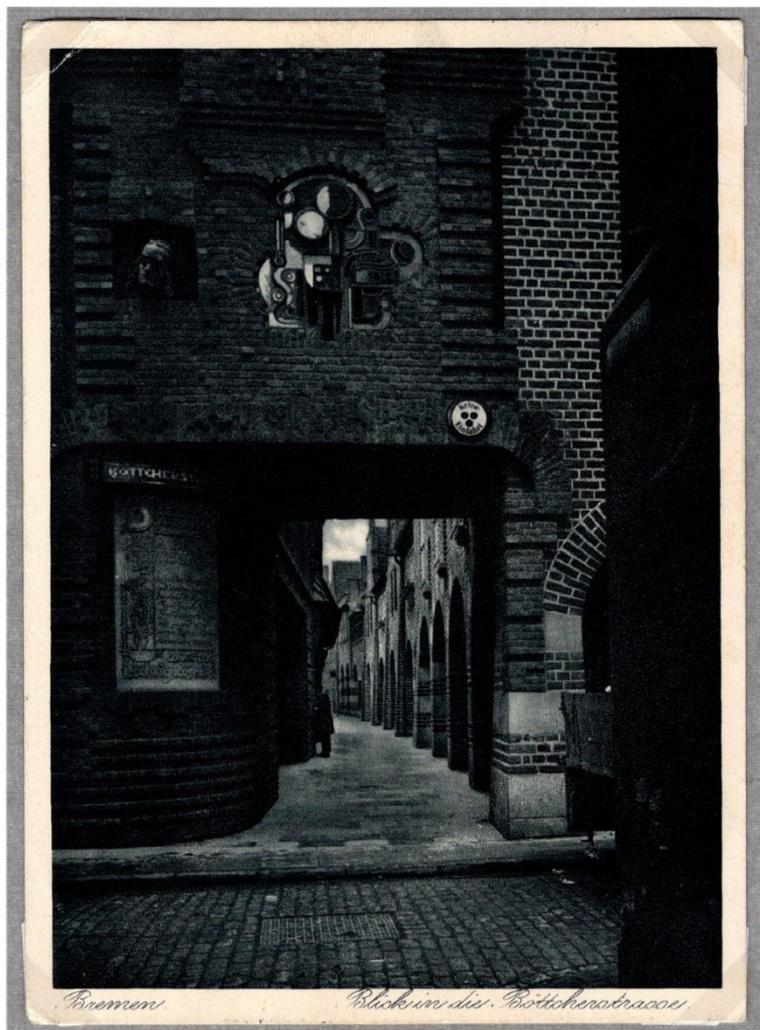
Bremen, Der Roland, Blick auf den Kaiser-Wilhelmplatz.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

Der gesellige Teil der „Bremer-Tage“ ist offensichtlich nicht ganz nach den erwarteten Vorstellungen der Teilnehmer verlaufen, denn wie sonst sind die kritischen Anmerkungen des Chronisten zu verstehen:Begrüßungsabend, bei welchem der 2. Ortsvorsitzende, Dr. med. vet. Karl Willer den Vorsitz führte. Von ihm wurde wohl der anwesende Schriftführer der Fédération Internationale de la Presse Philatélique in Turin, Francesco Monney und die Anwesenden im allgemeinen begrüßt, doch ist aufgefallen, daß von der Bundesleitung, also den Ehrengästen der Tagung, keine Notiz genommen wurde. Man konnte das Gefühl unmöglich zurückdrängen, daß für den festgebenden Verein die „Kobra“, die Hauptveranstaltung, der Philatelisten- und Bundestag dagegen nur ein damit verbundenes Anhängsel war. Es mag zum Teil am zurückhaltenden Wesen der Bremer liegen, aber wir waren von Wien her verwöhnt und haben nach der Herzlichkeit, mit welcher wir dort aufgenommen waren, es doppelt empfunden, daß uns die Bremer so gar keine Gelegenheit gegeben haben, ihnen näher zu kommen. Sie haben es, was die Darbietungen betrifft, durchaus an nichts fehlen lassen, aber die teilnehmenden Gäste waren in der großen Hauptsache sich selbst überlassen, was der Stimmung jedoch keinen Ab-



Sonderkarte, Motiv: „Blick in die Böttcherstrasse“
Die Vorderseite trägt den 5-zeiligen Veranstaltungshinweis und die Rückseite der Medaille (Federzeichnung), Druck schwarz

bruch getan hat. Auf den Sonnabend Mittag war eine gemeinsame Mittagstafel gelegt worden, wozu der Zeitpunkt für die an diesen Tage durch Sitzungen ziemlich stark in Anspruch genommene Bundesleitung nicht ganz glücklich gewählt war, so daß sich diejenigen Ausschußmitglieder, welche vorsorglicherweise nicht vorausbestellt hatten, mit einem ruhigeren Mittagessen in den behaglichen Räumen des „Hag-Hauses“ begnügten. Dagegen war der an demselben Abend angesetzte Festball im Parkhaus des Bürgerparks, die natürlichste Gelegenheit zu einem Bankett und zu den offiziellen Reden, merkwürdigerweise mit keinem gemeinsamen Mahle verbunden und hier fehlte noch mehr als am Begrüßungsabend der Kontakt zwischen den Gästen und den Festgebern, was die Stimmung trotz der ganz vorzüglichen Darbietungen sehr beeinträchtigte. Als die Gäste zwischen 8 ½ und 9 Uhr nach und nach eintrafen, begrüßte uns außer einer gähnenden Leere niemand und die später eintreffenden Bremer unterließen es auch hier wieder, sich den Gästen be-

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

6. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
35. Deutscher Philatelistentag 1929 in Bremen

kanntzumachen und zu vermengen. Wohl begrüßte Dr. Wilke, in ziemlich vorgerückter Stunde die Bundesleitung und der Bundesvorsitzende erwiderte darauf in seinem gewohnten Humor, aber die Stimmung wollte sich nicht mehr einfinden und die an und für sich nicht gut besuchte Veranstaltung hat infolgedessen nicht allzu lange gedauert. Eine Anzahl erster Kräfte des Bremer Stadttheaters waren an diesem Abend zur Unterhaltung aufgeboten und ihre Darbietungen waren vorzüglich und von den Anwesenden nach Gebühr gewürdigt. Etwas mehr auf die Tagung bezüglicher Humor, welcher aber augenscheinlich den Bremern nicht liegt, hätte sicher noch besser gefallen und wohl auch zur Hebung der Stimmung beigetragen. Die arbeitsreichen und festlichen Tage liegen wieder einmal hinter uns und in der Erinnerung werden die Bremer Tage, wenn wir an ihnen auch nicht alles loben konnten, einen bleibenden Wert für uns behalten. wir danken den Bremern für alles, was sie für uns getan haben, denn höchst Anerkennungswertes wurde geleistet, wenn es auch dem Wesen der Bremer entsprechend in einer etwas spröden Schale enthalten war.



Bedarfsbrief an die Ehefrau von H. Brönne in Stade mit dem Sonderstempel vom 26.5.1929
„35. Deutscher Philatelistentag“

Auf dem 35. Deutschen Philatelistentag wurde folgender Vortrag gehalten:

H. Brönne, Stade

„Philatelistische Erinnerungen aus Deutsch-Ostafrika“

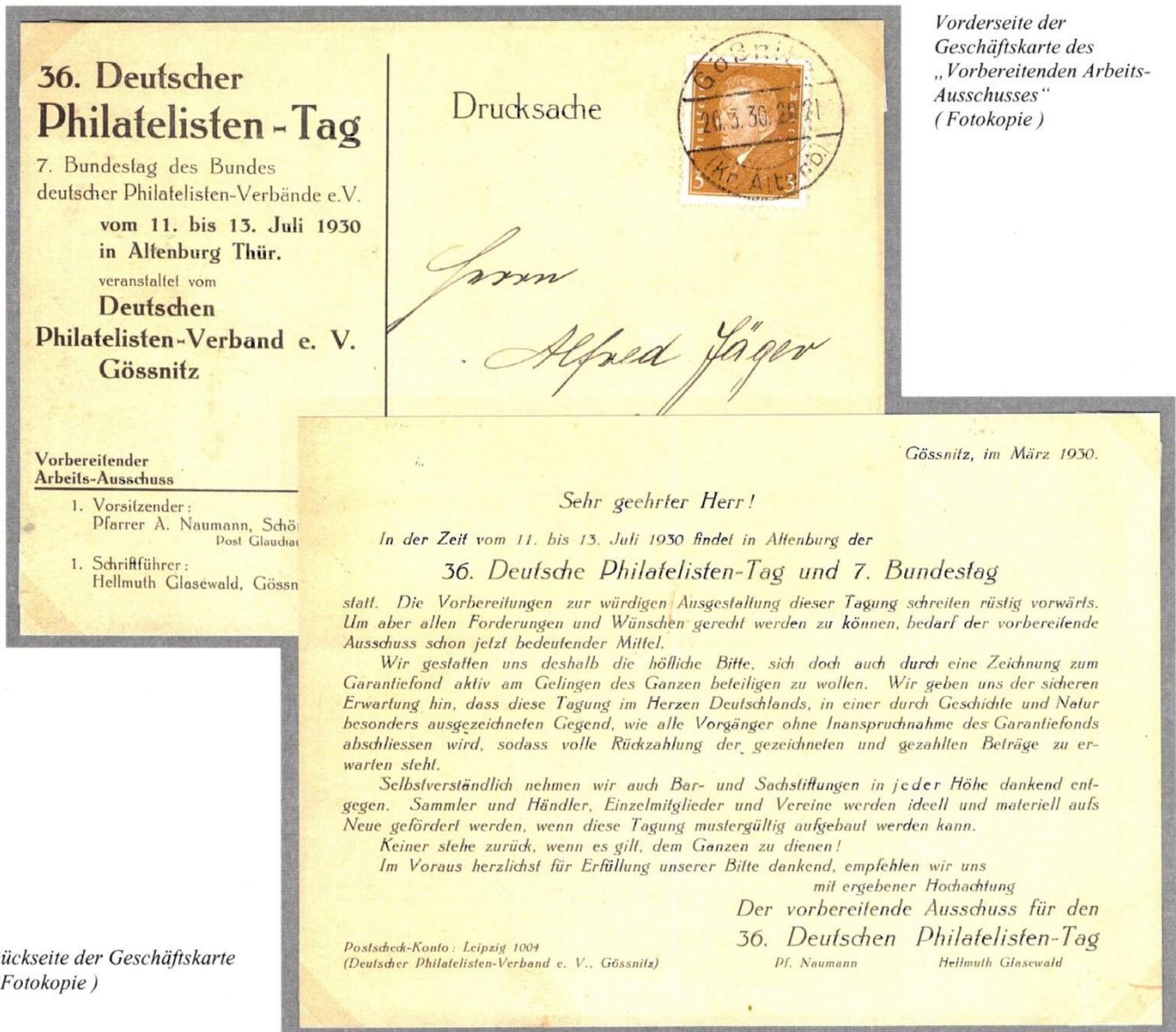
Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

Altenburg, Gastgeber des vom 11. bis 13. Juli durchgeführten 7. Bundestag und 36. Deutschen Philatelistentag war sicherlich auch 1930 schon vielen Sammlern bekannt, denn die Stadt war die Wiege des Skatspieles und Sitz der Spielkartenindustrie. Wie der Chronist meldet, wurde hier im Jahr 1817 das Skatspiel vom Hofadvokaten Friedrich Ferdinand Hempel „erfunden“. Ausrichter der Tagungen war der **Ortsverband Altenburg des Deutschen Philatelistenverbandes**.

Im März 1930 wandte sich „Der vorbereitende Ausschuss für den 36. Deutschen Philatelisten-Tag“, vertreten durch die Herren Pfarrer A. Naumann und Hellmuth Glasewald, schriftlich an Sammler und Händler, Einzelmitglieder und Vereine, sich durch Zeichnung zum Garantiefond aktiv am Gelingen des Ganzen zu beteiligen.



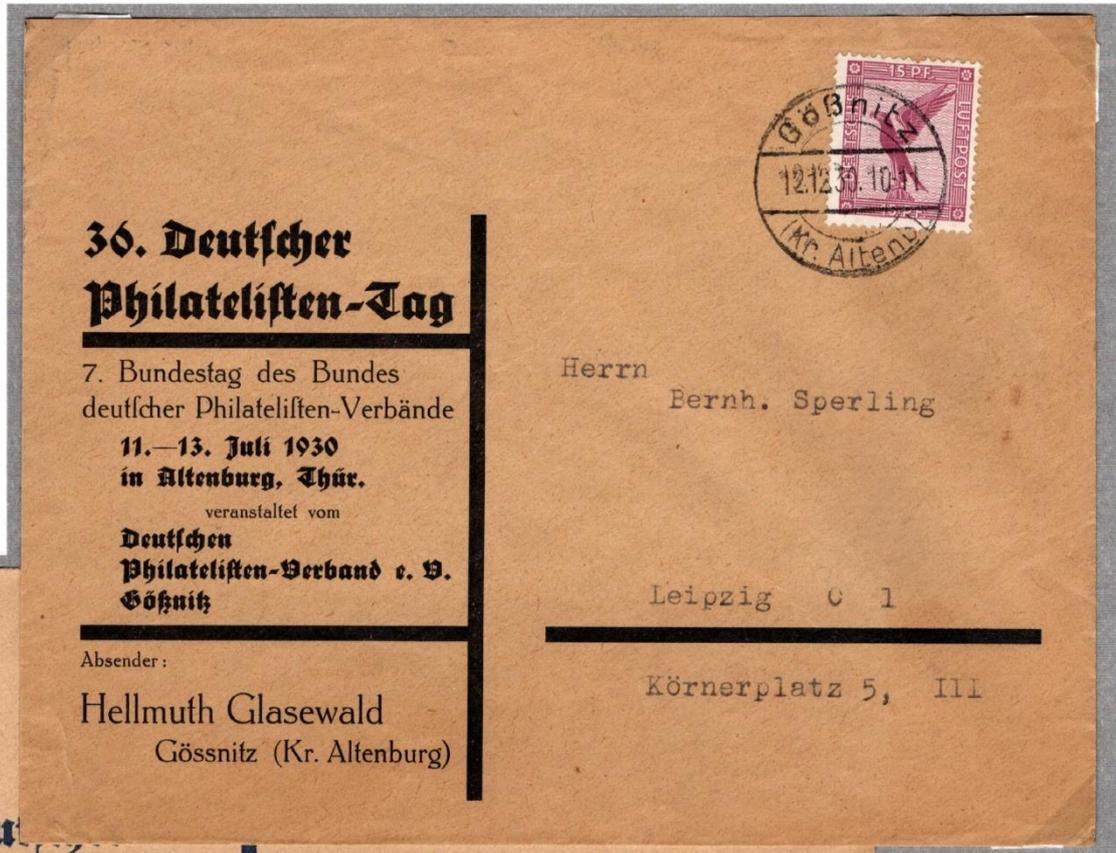
Rückseite der Geschäftskarte
(Fotokopie)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

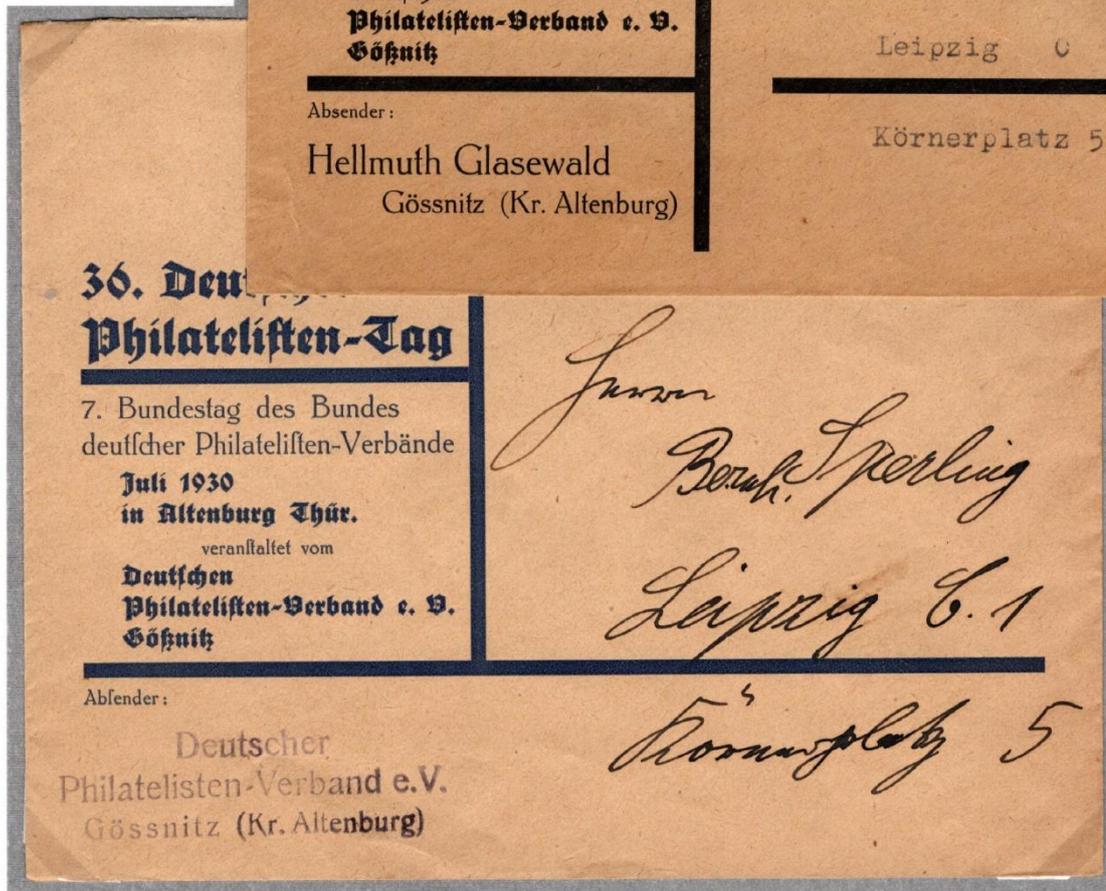
3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

Unterschiedlich gestaltete Geschäftsumschläge



Mit eingedruckter Absenderangabe



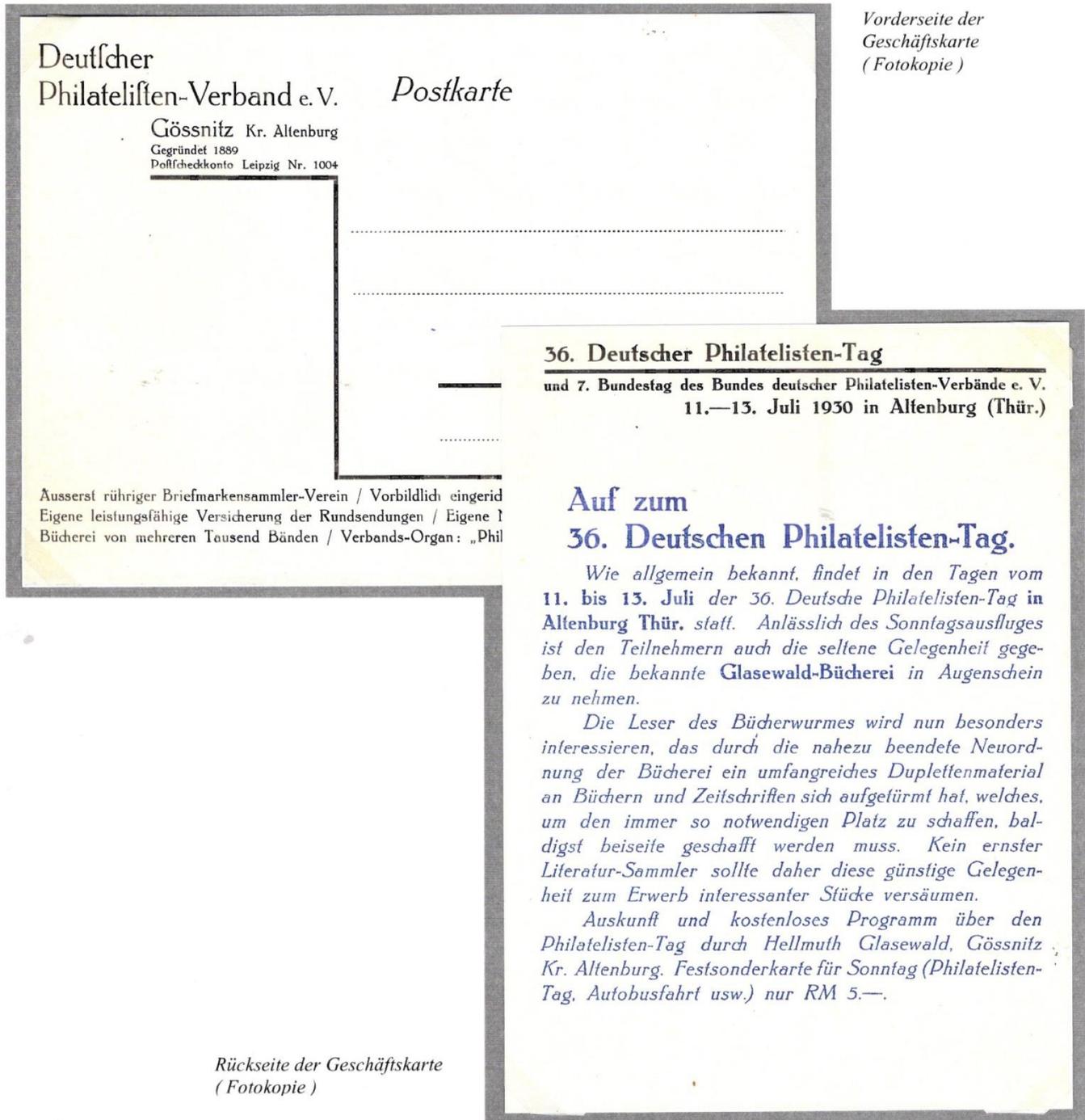
Ohne eingedruckter Absenderangabe

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

Im Vorfeld des 7. Bundestages und 36. Deutschen Philatelistentages lädt Hellmuth Glasewald in eigener Sache, unter Verwendung einer Geschäftspostkarte, die Leser des „Bücherwurms“ zum Besuch der **Glasewald-Bücherei** ein.



Vorderseite der Geschäftskaart
(Fotokopie)

Rückseite der Geschäftskaart
(Fotokopie)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

Den Auftakt der Tagungen bildete am Donnerstag, 10 Juli, abends 20 Uhr, der „Zwanglose Begrüßungsabend der Händler“ im Hotel „Europäischer Hof“.



Bildseite (Rückseite) der Sonderkarten und Privatanzsachenkarten

Am 11. Juli wurde um 9 Uhr morgens im „Europäischen Hof“ die Händlerbörse und allgemeine Börse eröffnet.

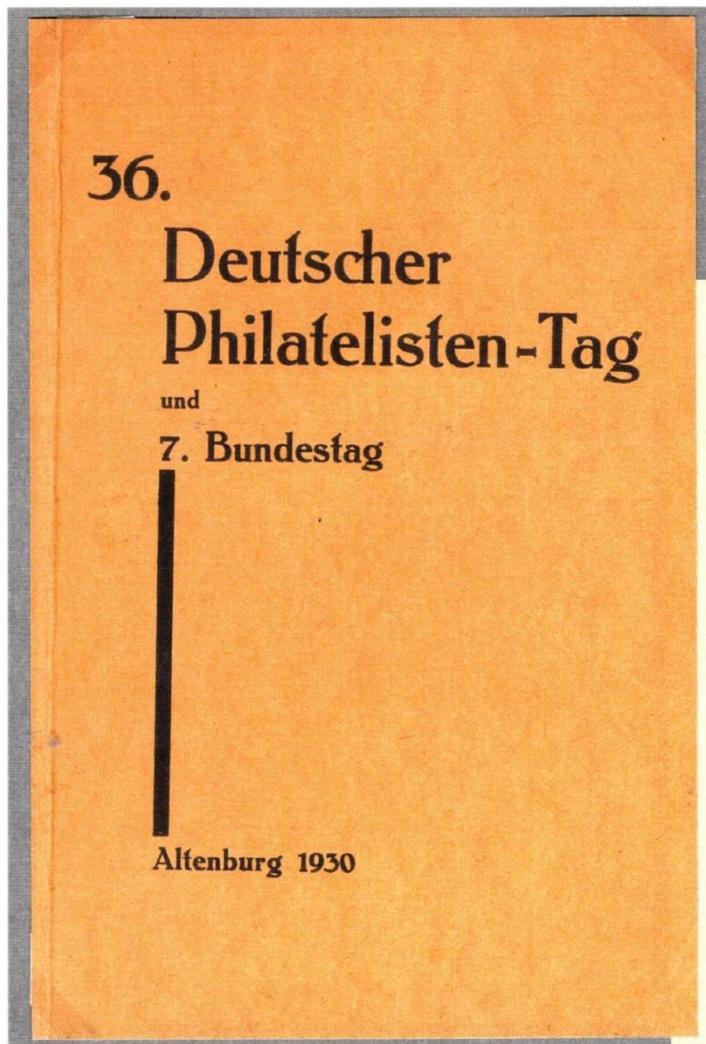
Abends um 20 Uhr fand auf der Insel zu Ehren der Teilnehmer am Bundes- und Philatelistentag der Begrüßungsabend statt, der durch ein Festgruß von Paul Köhler, vorgetragen von Fräulein Scheibe, eröffnet wurde. Danach begrüßte Pfarrer A. Naumann die anwesenden Gäste, insbesondere die Vertreter der Bundesleitung, den Gössnitzer Bürgermeister Hüttig und den Postdirektor Dr. Schuster und im Anschluß dankte Otto Falck in humorvoller Weise für die herzliche Aufnahme. Die geselligen Unterhaltungen zwischen den Gästen und Gastgebern wurden nur durch rhythmische Tänze von Damen des Altenburger Turnvereins und vier Tanzpaaren in sehr origineller Altenburger Bauertracht unterbrochen. Die Vorführung von Filmen der deutschen und österreichischen Postverwaltungen, welche im Freien stattfinden sollten, mußten wegen der schlechten Witterung ausfallen. Die frühe Polizeistunde Altenburgs sorgte dafür, daß auch die „Hocker“ rechtzeitig ihr Bett aufsuchen mußten.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

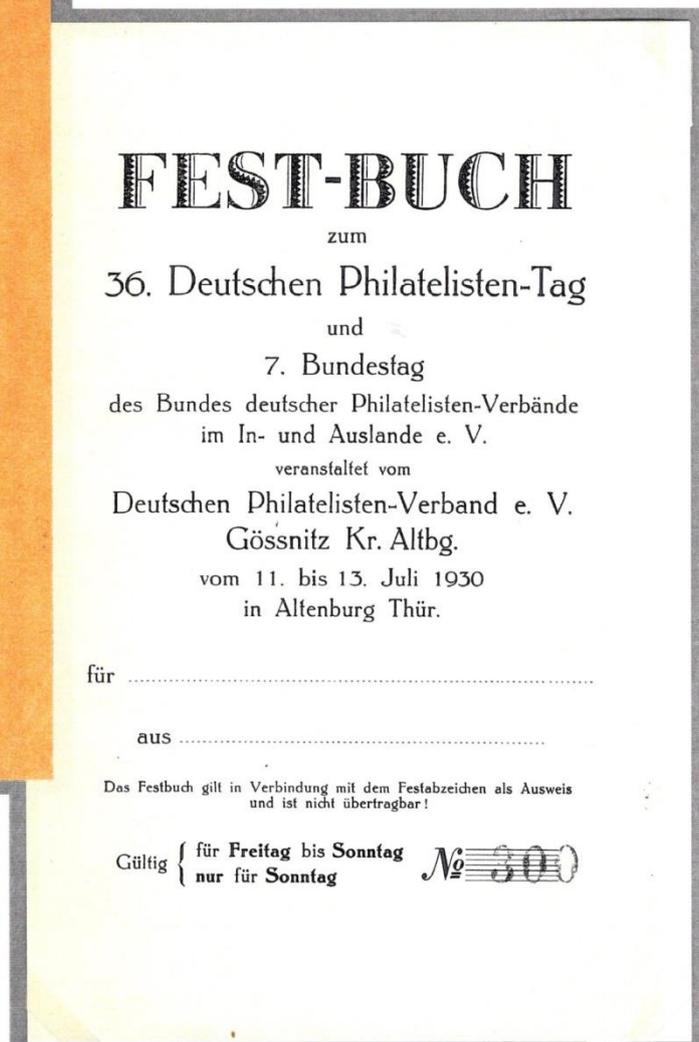
3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

Traditionsgemäß gab es auch in Altenburg wieder ein Festbuch, das im Empfangsbüro im Hotel „Europäischer Hof“ bereit lag. Hier konnte man auch das Festabzeichen, die Festpostkarten und die Wohnungskarten abholen. Das Festbuch, es berechtigte zur Teilnahme an allen in der Festfolge verzeichneten Veranstaltungen, kostete RM 12 und ohne Festtafel RM 9. Die Damenkarte, einschließlich Festtafel kostete RM 8, ohne Festtafel RM 5. Außerdem gab es noch eine Sonntagskarte zu RM 5.



Titelseite des Festbuches
für den 36. Deutschen Philatelisten-Tag und 7. Bundestag
(Farbkopie, verkleinert)



Innentitel des Festbuches (Farbkopie, verkleinert)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

Der 12.7. begann um 9 Uhr morgens im Hotel „**Europäischer Hof**“ mit der „Vertraulichen Besprechung der Bundesleitung“. Um 13 Uhr traf man sich im „**Haus der Landwirte**“ zu einem zwanglosen Mittagessen und um 15 Uhr begann dann im Saal des „**Haus der Landwirte**“ der 7. Bundestag. Der Bundesvorsitzende, Otto Falck, begrüßte zunächst die zahlreich erschienenen Besucher, danach verlas er Grüße vom „Vater der Philatelistentage“, Hauptmann Hans Wagner, der auf Anraten seines Arztes nicht nach Altenburg kommen konnte, vom Präsidenten der Fédération Internationale de Philatélie, Herrn van der Schooren und den verhinderten Verbandsvertretern Professor Bönisch, Oberstleutnant Ludwig Heßhaimer und Baurat Alfred Luce. Dann gedachte die Versammlung des im Laufe des Jahres verstorbenen Mitgliedes der Bundesleitung, Carl Genschow. In seinen darauffolgenden Ausführungen erwähnte der Vorsitzende unter anderem einen Artikel in der in Teplitz erscheinenden Deutschen Briefmarken-Zeitung, in welchem der mit den Einrichtungen des Bundes augenscheinlich sehr wenig vertraute Verfasser die Abschaffung des jetzigen Bundes forderte. Er wollte diesen aus Mitgliedern des Arbeitsausschusses gewählt wissen, weil nach seiner sehr merkwürdigen Ansicht der Bundesvorstand über die Arbeit, die im Bund geleistet wird, viel zu wenig unterrichtet und viel zu wenig daran interessiert sei. Wie er sich die Zusammenarbeit eines Bundesvorstandes denkt, darüber schweigt sich der Verfasser allerdings aus. Auch wollte er, wie auch ein vorliegender Antrag,



Festabzeichen

die Bundeszeitung zu einem Nachrichtenblatt degradieren und außerdem den Schriftleiter mit einem Anteil an den Anzeigeneinnahmen entlohnen, ohne zu bedenken, daß das vorgeschlagene Blatt sich sicher sehr schwer tun würde, überhaupt Anzeigen zu bekommen.. Weiter führte er aus, daß die von vielen Seiten gewünschte territoriale Gliederung des Bundes zur Zeit nicht durchführbar ist, da sie den Bestand der alten Verbände gefährde und deren selbstverständliche Gegnerschaft herbeiführen würde, so daß man diesen Wunsch einer natürlichen Entwicklung überlassen müsse. Es folgten die Berichte der Bundesstellen und der Schatzmeisterin. Im Anschluß daran begannen die Beratungen über die eingegangenen Anträge, wobei der Antrag des Leiters der Bundesstelle für die Jugendbewegung besonders interessant ist, denn er bat um einen Zuschuß in Höhe von RM 1000 um, unter Mitwirkung der sehr rührigen Nürnberger Jugendgruppe, eine eigene Jugendzeitung herausgeben zu können, die dann für einen geringen Betrag den Jugendgruppen zur Verfügung gestellt werden soll. Da es dem Bund unmöglich war RM 1000 bereitzustellen, wurden dem Antragsteller RM 300, welche hauptsächlich durch Herabsetzung der Reisekostenzuschüsse eingespart werden konnten, zur Verfügung gestellt. Der Rest muß durch freiwillige Spenden der Vereine aufgebracht werden, zumal es auch in ihrem Interesse sein muß Sammlernachwuchs zu schaffen. Trotz der angespannten finanziellen Lage blieben die Bundesbeiträge unverändert. Als Tagungsort für 1931 wurde Braunschweig vorgeschlagen, allerdings erbat sich die Vertreter von Braunschweig bis September Bedenkzeit, sie wollten erst die Unterlagen über die notwendigen finanziellen Leistungen aus Altenburg abwarten. Für 1932 lag bereits eine Einladung nach Heidelberg vor.

Die erforderlichen Nachwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Amtsgerichtsrat Herzog, Calvörde	2. Vorsitzender
Alfred Metzner, Neustadt (O.-S.)	2. Schriftführer

Die anderen Mitglieder des Bundesvorstandes wurden einstimmig wiedergewählt.

Danach dankte Otto Falck den Anwesenden für ihre rege Teilnahme und schloß die Sitzung.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“ 36. Deutscher Philatelistentag 19300 in Altenburg

36. Deutscher Philatelistentag und 7. Bundestag	
Anwesenheits-Liste*)	
I. Ausgabe	
Altenburg Altenburger Landeszeitung, Altenburger Zeitung für Stadt und Land, Ostthüringer Volkszeitung, A. Bielebach und Frau, Robert Buchta u. Frau, Heinrich Grumpelt u. Frau, Max Hanneke und Frau, Kapitänin. Hasse, Albert Hoffmann, Isidor Ihme, Fr. Annemarie Scheibe, Fr. Gertrud Scheibe, Max Scheibe und Frau, Postdirektor Dr. Schuster, Herbert Wagner, Curt Wildenow, Paul Winzer, Bruno Wolf und Frau.	
Altona A. Dahlgrün.	
Berlin Dr. E. Kalckhoff, Paul P. Linderberg, Dr. Gerdt und Frau, Geh. Justizrat E. Paul, O. Schumann u. Frau, Paul Simson, Samu Szanto, Dr. Zilgen, Arthur Zwieling.	
Braunschweig E. Boden.	
Breslau G. H. Bartlewski.	
Calvörde AGR. Herzog.	
Chemnitz Chemnitzer Allgem. Zeitung, W. Berndt, G. Hasche, K. Hiemann, Dr. med. Tittel.	
Crimmitschau Oberl. Bergmann, E. Nitzner und Frau, Bruno Quass.	
Dresden Major Albert Block, Fr. Suse am Ende, Reichshofberrät O. Falck, R.-Anw. Rud. Ivens, Postinsp. G. Jentsch.	
Eibenstock M. Germann.	
Erfurt Major W. Kleinecke.	
Frankfurt Wilh. Link.	
Gössnitz Hellmuth Glasewald und Frau, Rich. Heilmann und Frau, Fritz Heusch, Bürgermeister Hüblich und Frau, Paul Köhler und Frau, Hugo Mehnert, Herbert Schneider, Adolf Wagner.	
Guben Heinz Gleitsmann.	
Halle a. S. H. A. Dietrich.	
Hamburg Edwin Hill, Dröster, Georg Glasewald, Ruprecht Glasewald, W. Hoffmann und Frau, Rich. Reaner, Fr. Schütt und Frau.	
Hann.-Münden Friedr. Pfanneberg.	
Jena Ernst Ebeling.	
Leipzig Leipziger-Neueste-Nachrichten, Neue Leipziger Zeitung, Hans M. T. Richter, Josef Schäfer, Fritz Seifert und Frau, Berthard Sperting.	
Ludwigslust Chr. Sauerland.	
Meerane Alfred Ackermann, Erich Horbeck.	
Meiningen I. A. Bosshard.	
München Alexander Leo.	
Netzschkau Walter Opitz.	
Neustadt (Oberschl.) Alfred Metzner und Frau.	
Nürnberg Landgerichtsdirektor Dr. Haymann.	
Schönberg Pfarrer Naumann und Frau.	
Seifersitz Oberlehrer Schmiedel.	
Stünzhain K. F. v. Tresckow.	
Zeitz Konrektor Wagner.	
Zwickau Hauptmann Prüfer, Hans Queck.	

1. Ausgabe der Anwesenheitsliste
(Kopie, verkleinert)

Am Abend, um 19 ½ Uhr, fand unter außerordentlich starker Beteiligung im Hotel „Europäischer Hof“ der Festabend mit Festtafel und verschiedenen musikalischen Darbietungen, sowie einem Ball statt. Als besonderer Gast konnte Herr Spannaus vom Altenburger Landestheater begrüßt werden. Das vorzügliche Diner wurde durch die offiziellen Reden von Pfarrer Naumann, Herrn Grumpelt, dem Vorsitzenden des Altenburger Ortsvereins, des Oberbürgermeisters von Altenburg, Herrn Schuhmacher und des Bürgermeisters von Gössnitz, Herrn Hüttig, sowie des Bundesvorsitzenden Otto Falck gewürzt.

Am 13. Juli, 10 Uhr, eröffnete Pfarrer Naumann im Hotel „Europäischer Hof“ den 36. Deutschen Philatelistentag und begrüßte die anwesenden Gäste. Otto Falck zeigte sich in seinem Grußwort erfreut über den guten Besuch der Tagung. Dann erstattete Geheimrat Franz Kalckhoff den wissenschaftlichen Bericht über das abgelaufene Jahr, welches unter schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen stand. Darauf folgten zwei Vorträge, die großen Beifall bei den Zuhörern fanden. Nach einem Dank an die Vortragenden wurde die Tagung geschlossen.

Um 12 ½ Uhr traf man sich im Hotel „Europäischer Hof“ zu einem zwanglosen Mittagessen, um sich um 14 Uhr zu einer Ausflugsfahrt nach Gössnitz und Köthel zu treffen. Mit vier Motoromnibussen ging es zunächst nach Gössnitz, wo man gegen 14 ½ Uhr eintraf. Dort besuchten ein Teil der Ausflügler das Philatelistenheim der Familie Glasewald und die dort untergebrachte sehr umfangreiche philatelistische Bücherei, die von Ruprecht Glasewald erläutert wurde. Die andere Gruppe stattete dem Grab von Altmeister A. E. Glasewald einen Besuch ab. Dort hielt Pfarrer Naumann eine Gedenkrede und legte im Auftrag des Deutschen Philatelisten-Verbandes einen Kranz nieder, ebenso der Bundesvorsitzende Otto Falck.

Gegen 15 ¼ Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach Köthel, wo die Ausstellung „Kriegsnot und Nachkriegszeit“ besucht wurde, die extra aus Anlaß des 7. Bundestages und 36. Deutschen Philatelistentages durchgeführt wurde. Danach erfolgte eine photographische Aufnah-

me. Darbietungen des Arbeiter-Gesangvereins und die Besichtigung der sehr schön gelegenen Kirche von Schönberg, dem Wohnsitz Pfarrer Naumanns, rundeten das Besuchsprogramm ab. Anschließend ging es in flotter Fahrt wieder zurück nach Altenburg.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg



Das „Philatelistenheim“ der Familie Glasewald in Gößnitz beherbergt gleichzeitig eine umfangreiche Bücherei, die am 13. Juli von einem Teil der Ausflugsteilnehmer besucht wurde.

Teilnehmerfoto vom Ausflug am 13. Juli nach Gößnitz und Köthel



Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

Für den Abend war im Hotel **„Europäischer Hof“** noch eine Abschiedsfeier vorgesehen, an der aber nur noch ein kleiner Kreis teilnahm, denn die meisten Besucher reisten sofort nach ihrer Rückkehr in Altenburg ab.

Ob der noch für den 14. Juli geplante Ausflug in die Umgebung von Altenburg stattgefunden hat ist sehr fraglich, bisher konnten darüber keine Aufzeichnungen gefunden werden.



Fotokopie der Vorderseite einer an Geheimrat Dr. Franz Kalckhoff adressierten Ansichtskarte, nachverwendet, mit 3zeiligem Zudruck in schwarz:
Ausstellung „Kriegsnot und Nachkriegszeit“ in Köthel 13.7.1930 zum 36. Deutschen Philat.- und 7. Bundestag.

Die Rückseite zeigt das Pfarrhaus und die Kirche von Schönberg P. Glauchau-Land

Auf dem 36. Deutschen Philatelistentag wurden folgende Vorträge gehalten:

Amtsgerichtsrat Herzog, Calvörde

„Die Fälschungen von Braunschweig“

Dr. med. Tittel, Chemnitz

„Zur Psychologie des Briefmarkensammlers“

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

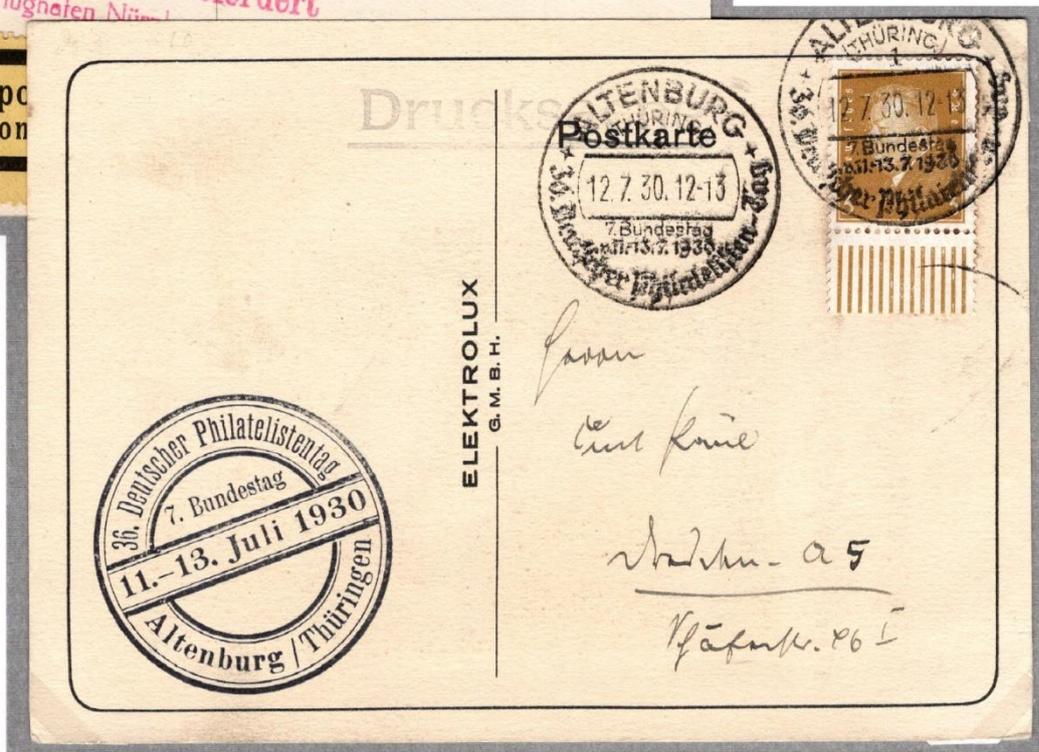
Während der Tagungen war im Hotel „Europäischer Hof“ ein Festpostamt eingerichtet, das einen Sonderstempel mit der Inschrift:

ALTENBURG (THÜRING.) - 36. Deutscher Philatelisten-Tag – 7. Bundestag v. 11-13.7.1930 führte. Die Altenburger hatten zunächst den Bundestag in ihrem Sonderstempel vergessen er mußte daher nachträglich eingefügt werden.

Außerdem gab es noch einen Nebenstempel, dessen genaue Herkunft und die Verwendungszeit bisher nicht festgestellt werden konnte.



Vorderseite der Privatganzsachenkarte
Werteindruck:
8 Pfg. Ebert, grün
mit Sonderstempel,
Michel-Nr. PP 113 C7



Werbekarte der Firma ELEKTROLUX G.M.B.H. mit Sonderstempel und Nebenstempel

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

Die Veranstalter hatten drei offizielle Festpostkarten, zwei mit Wertzeicheneindruck 3 Pfg. Ebert, braun (Michel-Nr. PP 106 C2) bzw. 8 Pfg. Ebert, grün (Michel-Nr. PP 113 C7), sowie eine Sonderkarte aufgelegt. Die Bildseite (Rückseite) ist bei allen Karten gleich, Druck schwarz. Sonderkarten sind aber auch in rahmfarbenen Karton und Druck braun bekannt. Die Festpostkarten mit eingedruckter 3 Pfg. Marke kosteten 20 Rpf., mit einer 8 Pfg. Marke 25 Rpf. und die Sonderkarten 10 Rpf.



Vorderseite der
Privatganzsachenkarte
Wertindruck:
3 Pfg. Ebert, braun
Michel-Nr. PP106 C2



Vorderseite der
Privatganzsachenkarte
Wertindruck:
8 Pfg. Ebert, grün
Michel-Nr. PP 113 C7

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

Zur Finanzierung des 7. Bundestages und 36. Deutschen Philatelistentages hatten die Ausrichter in Altenburg auch eine Lotterie mit philatelistischen Gewinnen eingerichtet. Die Anzahl der aufgelegten

Lose ist nicht bekannt, aber auf Grund der „Gewinn-No. 0755“ kann davon ausgegangen werden, daß mindestens 1000 Lose aufgelegt wurden, denn Nieten gab es nicht. Wie in der Fachliteratur nachzulesen ist, sind nur wenige unverkaufte Lose übrig geblie-

36. Deutscher Philatelisten-Tag

und 7. Bundestag des Bundes deutscher Philatelisten-Verbände e. V.
vom 11.—13. Juli 1930 in Altenburg (Thüringen)
veranstaltet vom Deutschen Philatelisten-Verband e. V., Gössnitz (Kr. Altenburg)

Gewinn N^o 0755

36. Deutscher Philatelisten-Tag

und 7. Bundestag des Bundes deutscher Philatelisten-Verbände e. V.
vom 11.—13. Juli 1930 in Altenburg (Thüringen)
veranstaltet vom Deutschen Philatelisten-Verband e. V., Gössnitz Kr. Altenburg

Gewinn Nr.

Katalog „Michel“ Nr. *2* Preis RM. *65, 10*

ben. Der Verkaufspreis pro Los betrug 1 Mk. Vermutlich handelt es sich bei diesem Umschlag um einen weiteren Geschäftsumschlag, der für die Lotterie mit einer „Gewinn-No.“ bedruckt wurde.

Einlagekarte für den „Lotterieaumschlag“

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

Mit dieser Karte haben sich die Ausrichter des 7. Bundestages und 36. Deutschen Philatelistentages bei den Spendern für die Lotterie bedankt. Verwendet wurde eine Privatanzsachenkarte Michel-Nr. PP 106 C2.

Gössnitz (Kr. Altbg.), 11. 7. 1930.

Sehr geehrter Herr!
Für die ansehnlichen Spenden zur
Lotterie aus Anlass des

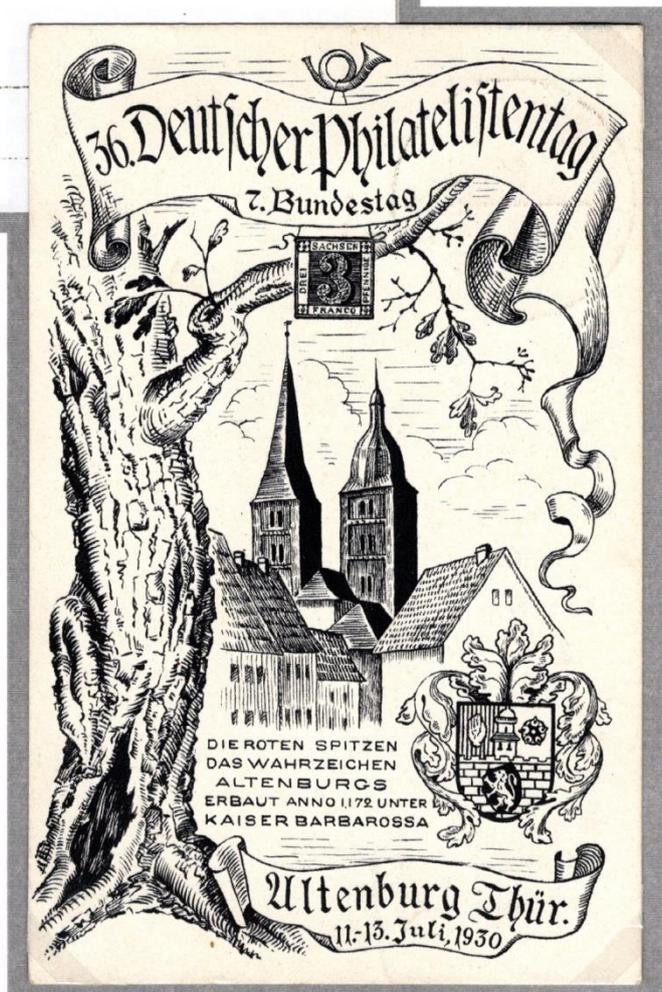
36. Deutschen Philatelisten-
und 7. Bundestages
in Altenburg, sagen wir Ihnen hiermit hoch-
erfreut unseren herzlichsten Dank und
zeichnen

mit philat. Gruss
Deutscher
Philatelisten-Verband e. V.
der Börsen-Ausschuss.
i. A. Hugo Mehnerf.



H. Wolf

Vorderseite mit Textdruck in schwarz
(Farbkopie)



Rückseite (Bildseite)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

7. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“ 36. Deutscher Philatelistentag 1930 in Altenburg

36. Deutscher Philatelistentag und 7. Bundestag	
Anwesenheits-Liste*)	
II. Ausgabe	
Aschersleben	
Paul Koch G. m. b. H.	
Altenburg	
Altenburger Landeszeitung, Altenburger Zeitung für Stadt und Land, GutsMuths Volkszeitung, A. Biedeloch und Frau, Robert Buchta u. Frau, Heinrich Grampall u. Frau, Max Hancke und Frau, Kapitänin Haase, Albert Hoffmann, Pastor Bane, Frä. Annemarie Scheibe, Frä. Gertrud Scheibe, Max Scheibe und Frau, Postdirektor Dr. Schuster, Herbert Wagner, Carl Woldenec, Paul Winger, Bruno Wolff und Frau, Dr. Zetzsche, R. Stöcker, Bankrat Gundermann.	
Altona	
A. Dahlgrün.	
Berlin	
Dr. F. Kalkhoff, Paul P. Lindenberg, Dr. Oertel und Frau, Geh. Justizrat E. Paul, O. Schumann u. Frau, Paul Simon, Sama Szanto, Dr. Zöllger, Arthur Zwelling, Th. Hammer.	
Braunschweig	
E. Boden.	
Breslau	
G. H. Bortlewski.	
Calvörde	
AGR. Herzog.	
Chemnitz	
Chemnitzer Allgem. Zeitung, W. Berndt, G. Hasche, K. Hiemann, Dr. med. Tittel, C. J. Trübbsch, E. R. Schwanitz.	
Crimmitschau	
Oberl. Bergmann, E. Nützer und Frau, Bruno Quass, H. von Metzsch und Tochter, Felix Reil.	
Dresden	
Major Albert Beck, Frä. Susa von Ende, Reichsbahnoberrat O. Falk, R. Awe, Rud. Ivens, Postling, G. Petrosch.	
Eibenstock	
M. Germann.	
Erfurt	
Major W. Kleinbeck.	
Frankfurt	
Wilh. Link.	
Görsnitz	
Hellmuth Glawewald und Frau, Rich. Hellmann und Frau, Fritz Heusch, Bürgermeister Hüttig und Frau, Paul Köhler und Frau, Hugo Mohser, Herbert Schneider, Adolf Wagner.	
Guben	
Heinz Giebtmann.	
Halle a. S.	
H. A. Dietrich.	
Hamburg	
Edwin Düll, Dr. Heider, Georg Glawewald, Ruprecht Glawewald, W. Hoffmann und Frau, Rich. Henner, Fe. Schitt und Frau.	
Hann.-Münden	
Friedr. Pfanneberg.	
Hohentauern	
Werner Patz.	
Jena	
Ernst Ebeling.	
Leipzig	
Leipziger Neueste Nachrichten, Neue Leipziger Zeitung, Hans M. T. Richter, Josef Schiller, Fritz Seifert und Frau, Bernhard Sperling, Martin Grell, A. Leinberger u. Frau, K. Rübemann, E. Mancke, Oest. Voigt, Kurt Köttsch.	
Ludwigslust	
Chr. Sauerland.	
Markranstädt	
Otto Tost.	
Meerane	
Alfred Ackermann, Erich Horlbeck, O. Kral.	
Meiningen	
I. A. Bosshard und Frau Dr. med.	
München	
Alexander Leo.	
Netzschkau	
Walter Opitz.	
Neustadt (Oberschl.)	
Alfred Metzner und Frau.	
Nürnberg	
Landgerichtsdirektor Dr. Haymann.	
Schlönberg	
Pfarrer Naumann und Frau, Hans Naumann.	
Seiferitz	
Oberlehrer Schmiedel.	
Stunzhain	
K. F. v. Tresekow.	
Weimar	
W. A. Haubold.	
Zeitz	
Kourcktor Wagner.	
Zwickau	
Hauptmann Prüfer, Hans Queck, C. Jäger (Wilkau), P. Hüniger (Bockau), J. Hochmann (Caindorf).	

*) Die verzeichneten Festteilnehmer, welche in nachstehender Liste nicht verzeichnet sind, werden gebeten, sich umgehend im Empfangsbüro zu melden.

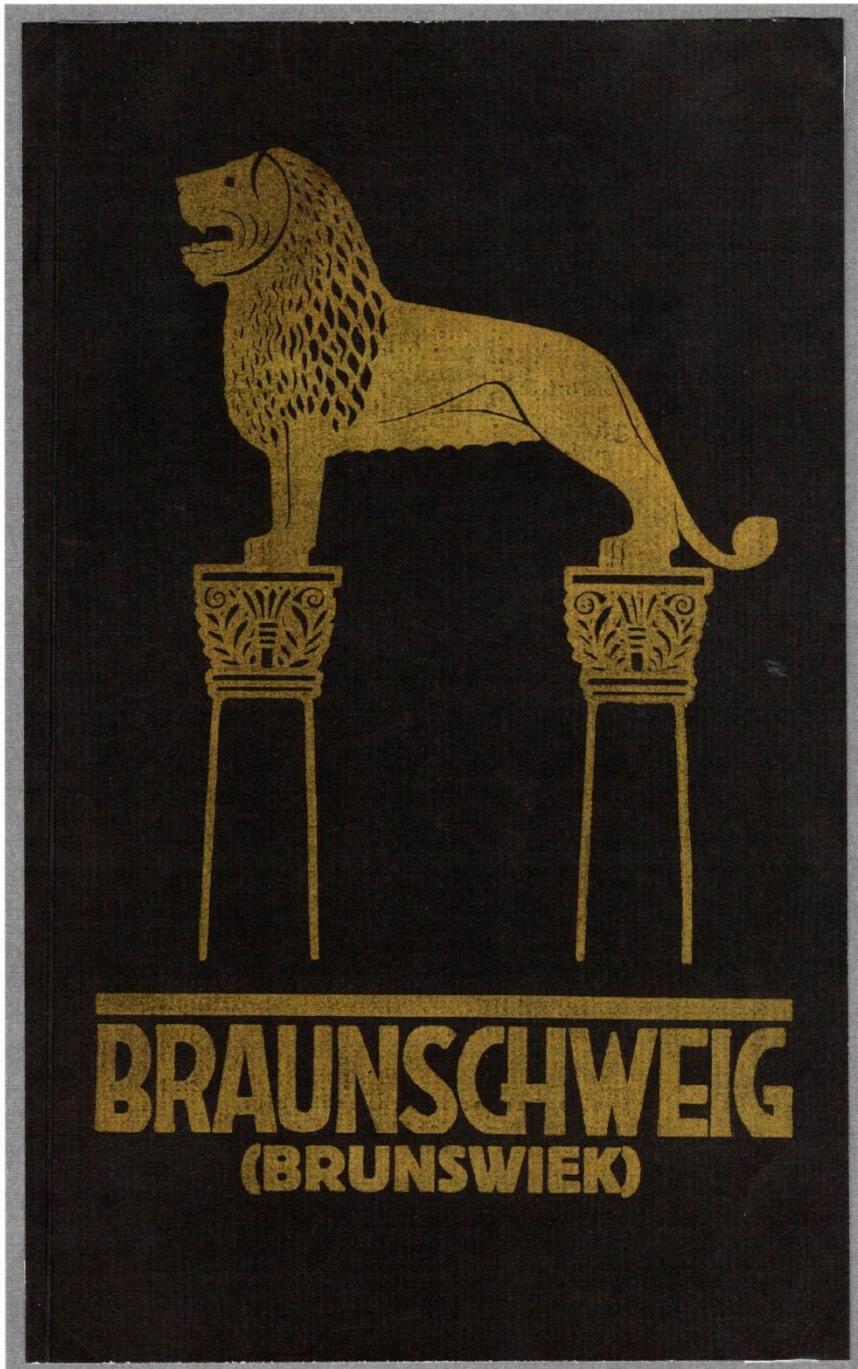
2. Ausgabe der Anwesenheitsliste
(Farbkopie, verkleinert)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

Braunschweig war vom 3. bis 6. Juli 1931 nicht nur Gaststadt für den 8. Bundestag und 37. Deutschen Philatelistentag, sondern am 3. Juli auch für den 3. Kongreß der Fédération Internationale de la Presse Philatélique.

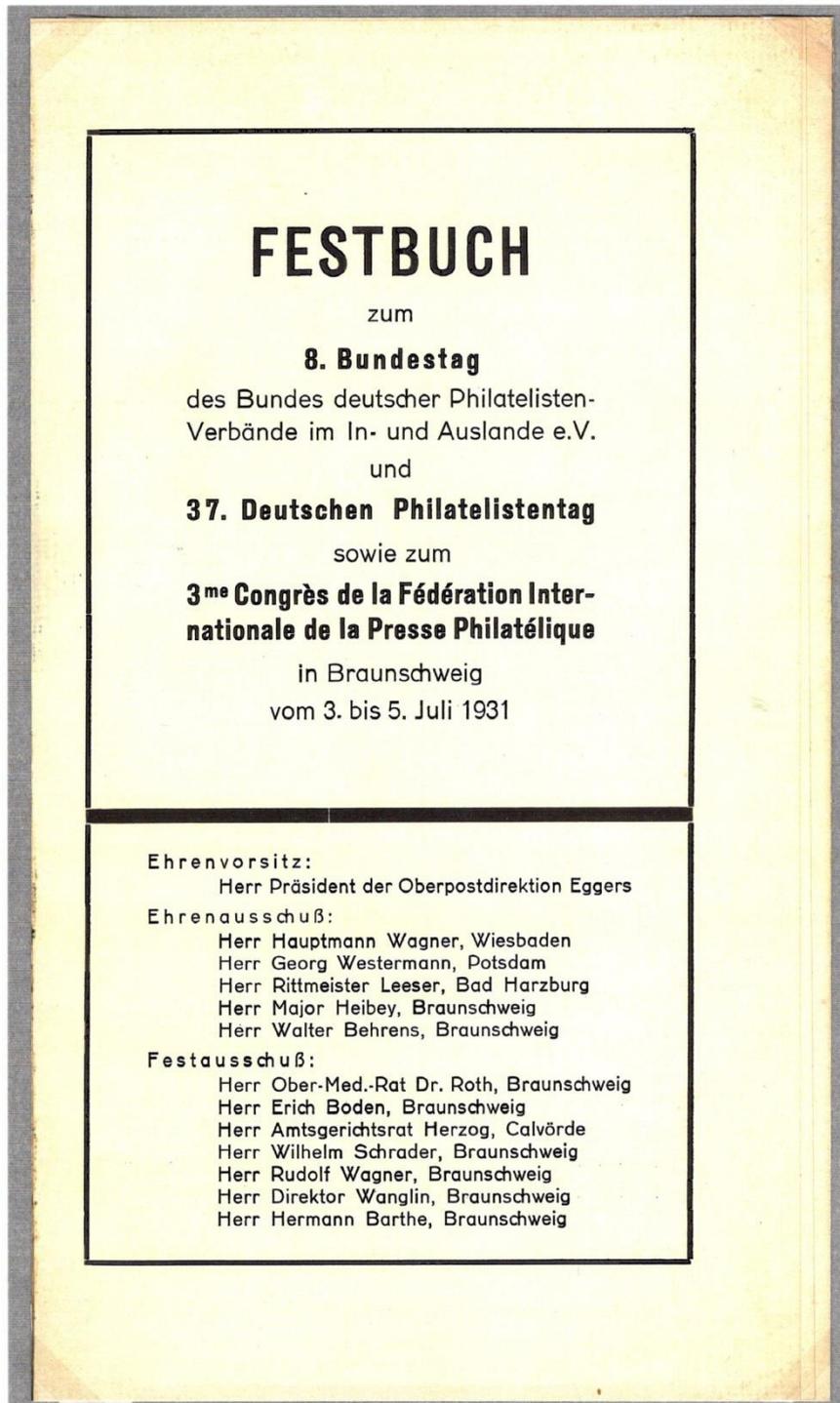


Titelblatt des Festbuches zum 8. Bundestag, 37. Deutschen Philatelistentag und zum 3. Kongreß de la Fédération Internationale de la Presse Philatélique 1931 in Braunschweig (Farbkopie)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig



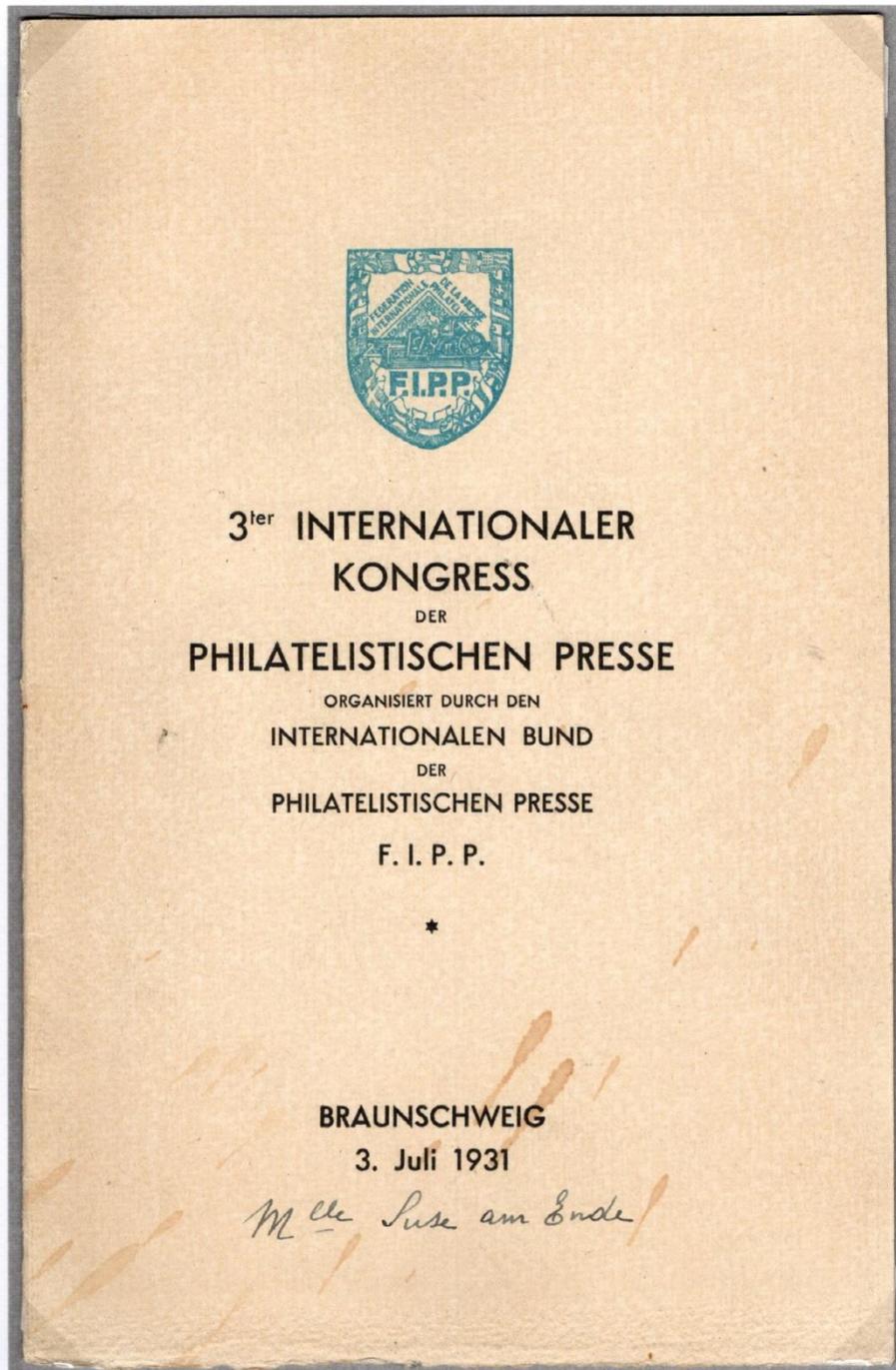
Innentitel des Festbuches (Farbkopie)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des " Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V. "
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

Das offizielle Programm der Festtage in Braunschweig begann am 3. Juli um 9 Uhr morgens mit einer Sitzung der Fédération Internationale de la Presse Philatélique im Altstadtrathaus, die von 15 bis 18 Uhr fortgesetzt wurde. Um 19 Uhr schloß sich im **Hotel Deutsches Haus** das Festbankett an.

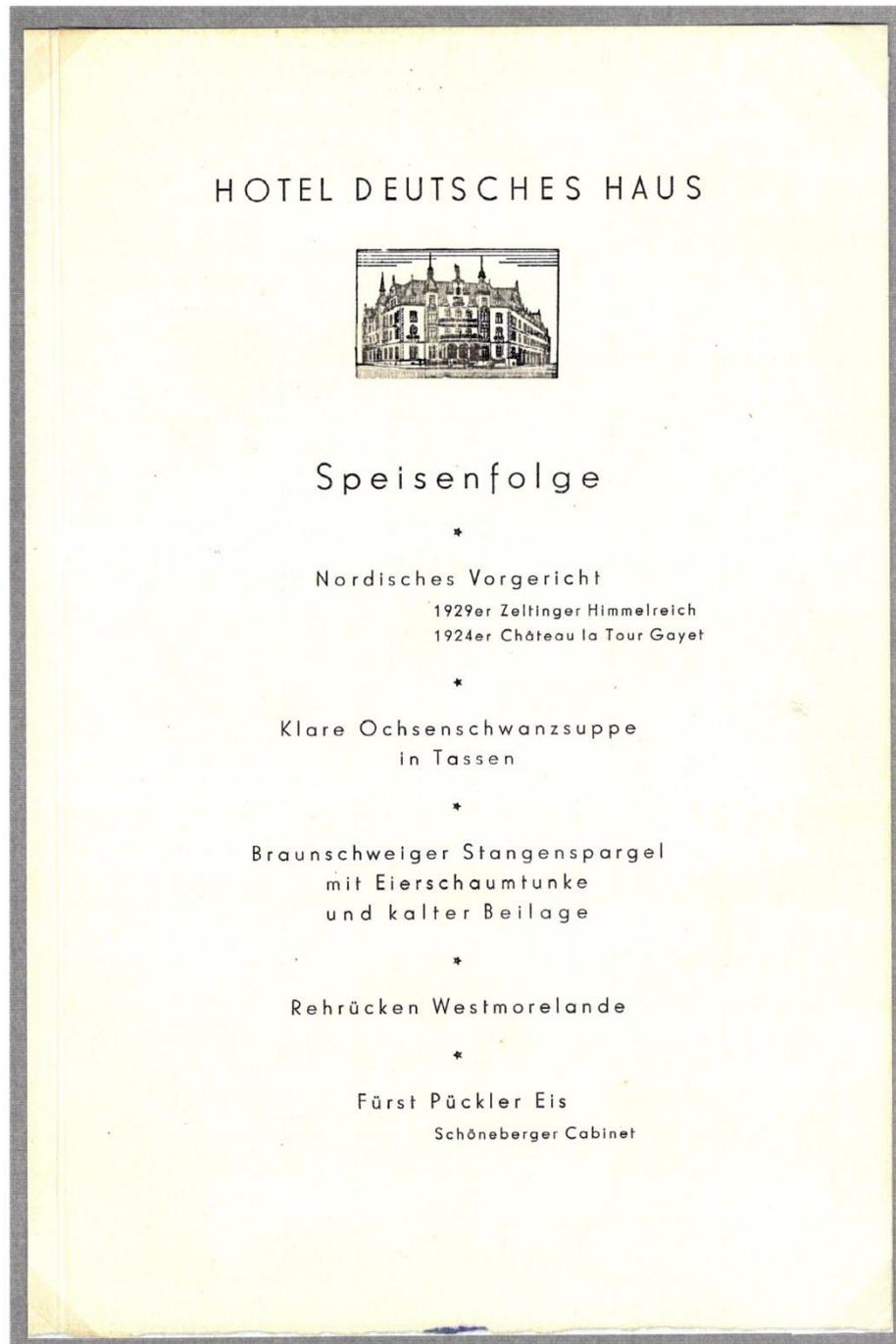


Speisekarte für das Festbankett der Fédération Internationale de la Presse Philatélique

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig



Speisefolge für das Festbankett der *Fédération Internationale de la Presse Philatélique*
(Seite 3 der Speisekarte) Farbkopie

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

Da viele Teilnehmer auf dem Festbankett bis gegen 23 Uhr festgehalten wurden, konnte der direkt im Anschluß im **Hotel Kaiserhof** für die Teilnehmer am 8. Bundestag und 37. Deutschen Philatelistentag vorgesehene Begrüßungsabend mit dem offiziellen Teil erst gegen 23 Uhr beginnen. Nach den herzlichen Begrüßungsworten durch den Ortsvorsitzenden, Obermedizinalrat Dr. Roth und Amtsgerichtsrat Herzog, sowie durch Oberstleutnant Ludwig Heßhaimer, war die Gemütlichkeit dennoch schnell hergestellt und es entwickelte sich eine rege Unterhaltung. Besonders „Seßhafte“ sollen noch ziemlich lange beisammen gewesen sein. Die im **Hotel Kaiserhof** ausgelegte Vereinsammlung der Poststempel Braunschweigs, zeugte von einer regen philatelistischen Betätigung des festgebenden Vereins.



Festabzeichen für den 8 Bundestag und 37. Deutschen Philatelistentag

Festkarte für den 8 Bundestag und 37. Deutschen Philatelistentag

8. Bundestag / 37. Philatelistentag
Braunschweig, 4. und 5. Juli 1931

FESTKARTE Preis 10RM No 28.

für *Herr Geheimrat Rath hof*
Berlin

Bitte die Gutscheine bei den Veranstaltungen abtrennen:

11	Straßenbahnfahrt nach dem Sternhaus
5. 7. 1931	16 Uhr
9	37. Philatelistentag im Altstadtrathaus
5. 7. 1931	10 Uhr

Die Festkarte bestand aus 12 Gutscheinen. Sie war Bestandteil des Festbuches, das zusammen mit dem Festabzeichen 10 RM kostete.
Die einzelnen Gutscheine berechtigten zur Teilnahme an den auf den Abschnitten vermerkten Veranstaltungen.

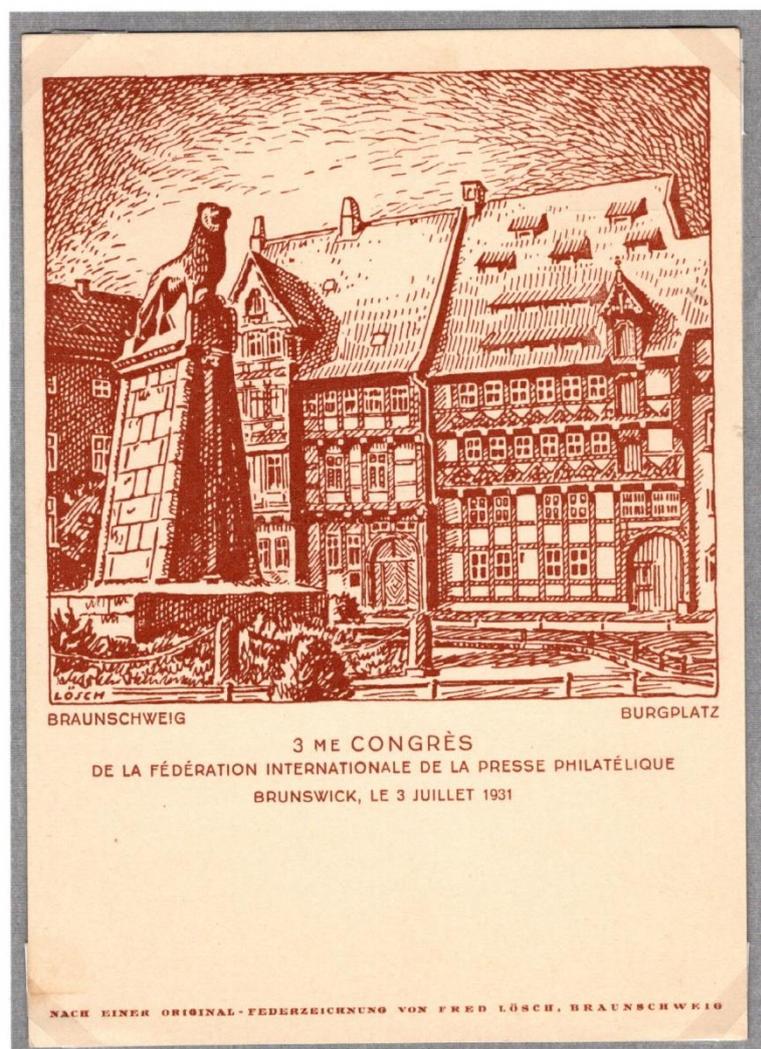
Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

Die Veranstalter in Braunschweig hatten 4 verschiedene Festpostkarten (Privatganzsachenkarten), 2 Festpostkarten für den des 3. Kongreß der Fédération Internationale de la Presse Philatélique und 2 Festpostkarten für den 8. Bundestag und 37. Deutschen Philatelistentag, aufgelegt, wobei für beide Serien die gleichen Motive verwendet wurden. Alle Karten tragen den Wertedruck, 3 Pfg. Friedrich Ebert, braun. Der Preis pro Festpostkarte betrug 20 Pfg. Außerdem sind Sonderkarten bekannt. Hier handelt es sich vermutlich um Restbestände der Druckerei, die für den Wertzeicheneindruck nicht mehr benötigt wurden.

Die Festpostkarten wurden nach einer Original-Federzeichnung vom Braunschweiger Künstler Fred Lösch angefertigt.

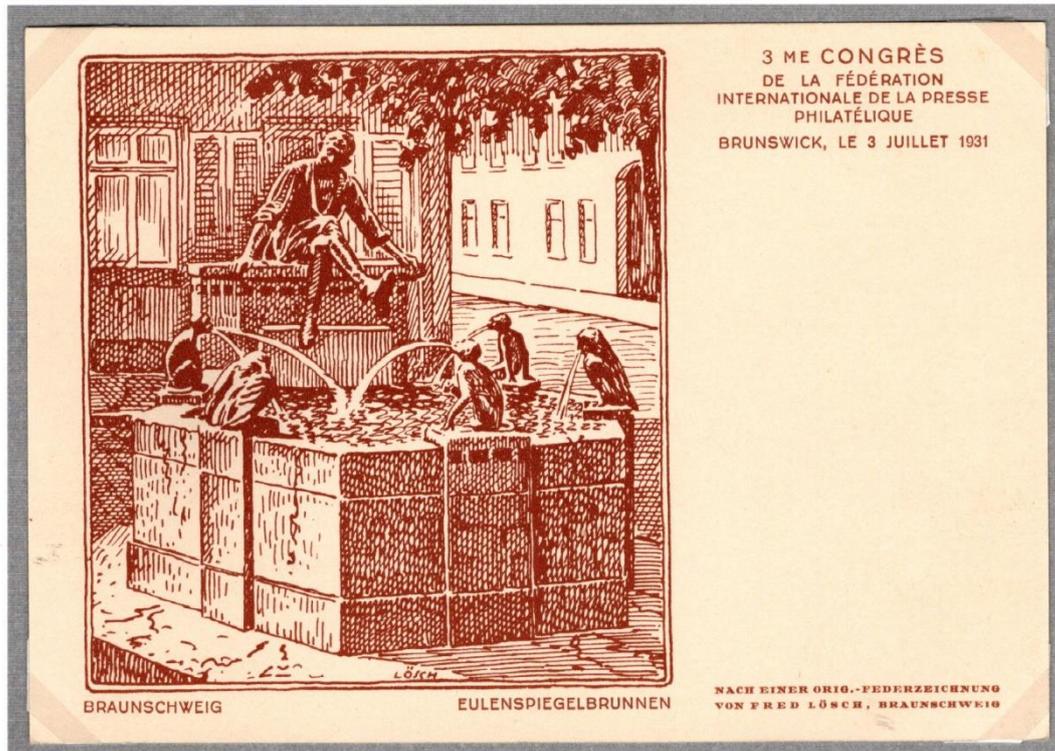


Bildseite (Rückseite) der Privatganzsachenkarte Michel-Nr. PP 106 C7-01
Der Veranstaltungseindruck auf der Rückseite und der Linienvordruck auf der Vorderseite sind braun

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig



Bildseite (Rückseite) der Privatanzsachenkarte Michel-Nr. PP 106 C7-02
Der Veranstaltungseindruck auf der Rückseite und der Linienvordruck auf der Vorderseite sind braun

Die Veranstaltungen wurden am 4. Juli, um 9 Uhr morgens, der „Vertraulichen Sitzung des Arbeitsausschusses“ fortgesetzt. Gleichzeitig fand die „Vertrauliche Sitzung der Bundesleitung“ statt. Beide Sitzungen wurden im Altstadttrathaus durchgeführt.

Um 13 Uhr traf man sich im **Börsenhotel** zu einem zwanglosen Mittagessen.

Der 8. Bundestag wurde am 14.30 Uhr im Saal des Altstadttrathauses, in Abwesenheit des schwer erkrankten Bundesvorsitzenden, Otto Falck, von seinem Stellvertreter, Amtsgerichtsrat Herzog, eröffnet. Er gedachte zuerst seines verstorbenen Vorgängers, Max Pellnitz und sprach dann sein großes Bedauern über die schwere Krankheit des Bundesvorsitzenden aus, welchem mit einem Telegramm die herzlichsten Grüße der Versammlung mit den besten Wünschen für seine baldige Genesung übermittelt wurden. Danach wurden Begrüßungstelegramme und Briefe von Otto Falck, Hans Wagner, welchem sein vorgeschrittenes Alter die weite Reise leider nicht mehr gestattet hatte, vom Braunschweiger Oberbürgermeister Böhme, Staatsminister Dr. Franzen und anderen verlesen. In seinem Jahresbericht erinnerte Amtsgerichtsrat Herzog hauptsächlich an das größte philatelistische Ereignis des Berichtsjahres, die vom 12. bis 21. September 1930 in Berlin durchgeführte Weltausstellung IPOSTA und dankte der Leitung nochmals für die Spende aus dem erzielten Überschuß.

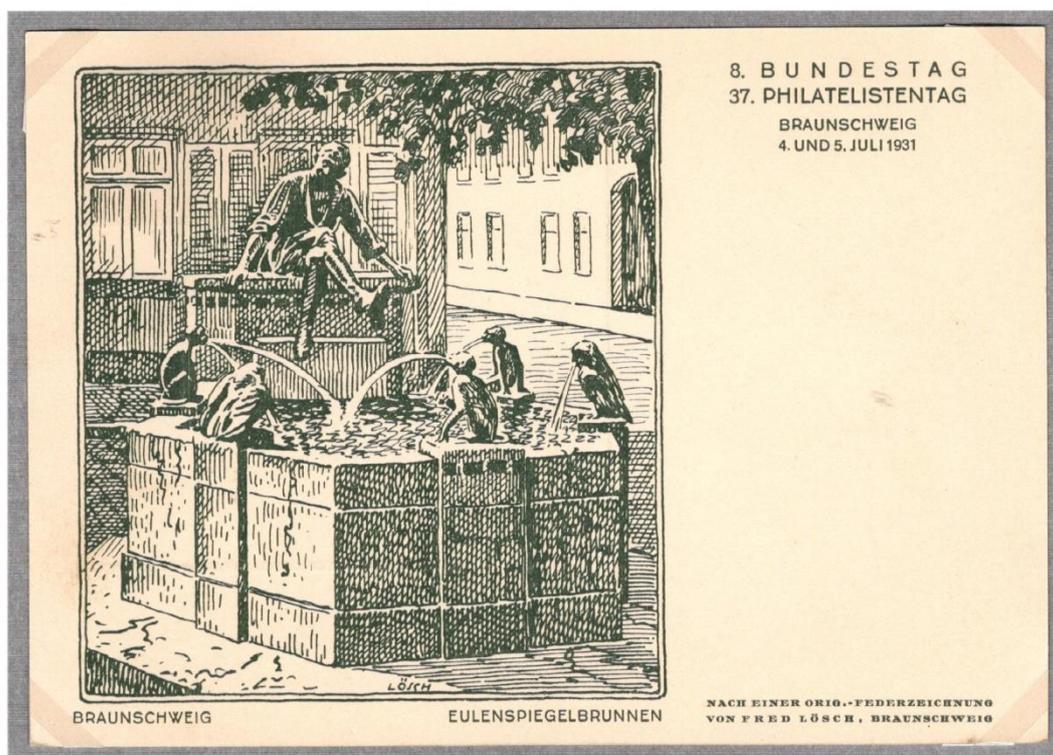
Es folgten die Berichte der Bundesstellen. Der Bundesschatzmeisterin, Suse am Ende, deren Kasse von den Prüfern in bester Ordnung vorgefunden wurde, wurde Entlastung erteilt. Dr. Franz Kalckhoff

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

bedauerte in seinem Bericht, daß es der Bundesstelle für wissenschaftliche Philatelie mangels Geldmittel nicht möglich sei, wissenschaftliche, philatelistische Arbeiten zu unterstützen, sondern daß er sich darauf beschränken müsse, darüber beim Philatelistentag zu referieren. Auch der Leiter der Bundesliteraturstelle bedauerte das Fehlen von Mitteln zum Ausbau der Bundesbücherei. Außerdem ist durch das Fehlen eines Bücherverzeichnisses auch eine Nutzung kaum möglich. Im Anschluß daran wurde über die eingegangenen Anträge beraten. Der Antrag zur **Bekämpfung der Raubneuheiten** vom Verband Norddeutschland führte zu einem angeregten Meinungs-austausch. Die verschiedenen Redner waren sich darüber einig, daß energisch gegen dieses Übel vorgegangen werden müsse. Da man sich nicht ganz einig war, was man zu den Raubneuheiten zählen soll, wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Dr. Franz Kalckfoo, Dr. Zillgen und Richard Renner eingesetzt, die von Fall zu Fall entscheiden soll, welche Ausgaben als Raubneuheiten zu bezeichnen sind. Man hoffte natür-



*Bildseite (Rückseite) der Privatganzsachenkarte Michel-Nr. PP 106 C8-02
Der Veranstaltungseindruck auf der Rückseite und der Linienvordruck auf der Vorderseite sind grün*

lich, daß die Kommission dem Geschäftssinn der Neuheitenbeschaffungsstellen zuvorkommt, denn diese haben natürlich ein Interesse daran, ihren Abonnenten alles zu liefern, was erscheint. Gerechterweise muß aber erwähnt werden, daß es auch Neuheitenhändler gibt, welche dem Kampf gegen die Raubneuheiten Rechnung tragen. **Die Firma Hermann E. Sieger in Lorch z. B. hat ein Neuheitenabonnemnt eingeführt, welches die Spekulationsmarken ausschließt!**

Die vom Vorsitzenden des Heidelberger Vereins, Dr. Otto Faber, noch einmal persönlich vorgetragene Einladung, den nächsten Bundestag in Heidelberg auszurichten, wird mit lebhaftem Beifall angenommen. Der genaue Termin wurde noch offen gelassen, da die Termine für die einzubeziehende Schloß-

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

beleuchtung erst später festgelegt werden. Für 1933 hatte Danzig eingeladen, doch wurde Ludwig Heßhaimer ersucht, die Tagung während der WIPA in Wien zu ermöglichen, was er gerne zusagte. Die Einladung von Danzig wurde daher für 1934 zurückgestellt.

Die notwendigen Wahlen für sämtliche Bundesämter brachten keine Veränderungen, alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Diese Vertrauenskundgebung der Versammlung war die beste Antwort auf den in der Briefmarkenecke einer Berliner Tageszeitung veröffentlichten Vorschlag, die gesamte Bundesleitung in einer Großstadt (**natürlich in Berlin**) zu zentralisieren.

Dem wiedergewählten Bundesvorstand gehörten danach folgende Personen an:

Reichsbahnoberrat Otto Falck, Dresden

Amtsgerichtsrat Herzog, Calvörde

Landgerichtsrat Fischer, Dresden

Alfred Metzner, Neustadt (O.-S.)

Suse am Ende, Gössnitz

Oberst i. R. August Kotik, Wien

1. Vorsitzender

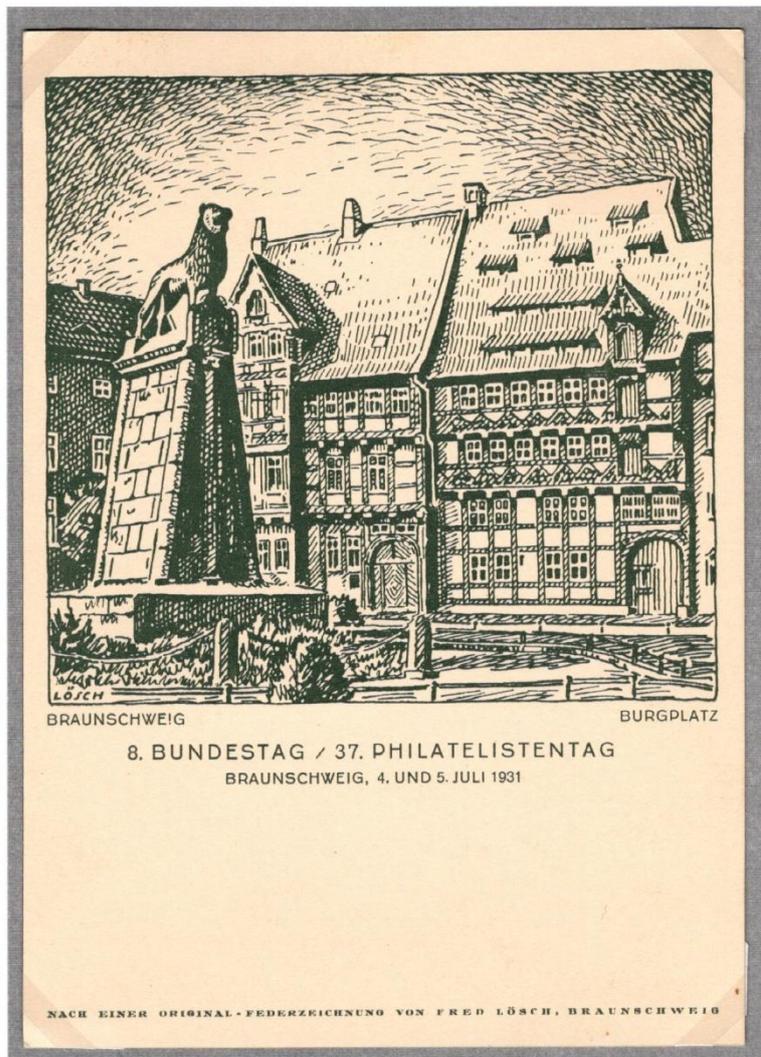
2. Vorsitzender

1. Schriftführer

2. Schriftführer

1. Schatzmeister (in)

2. Schatzmeister



Bildseite (Rückseite) der
Privatanzsachenkarte
Michel-Nr. PP 106 C8-01

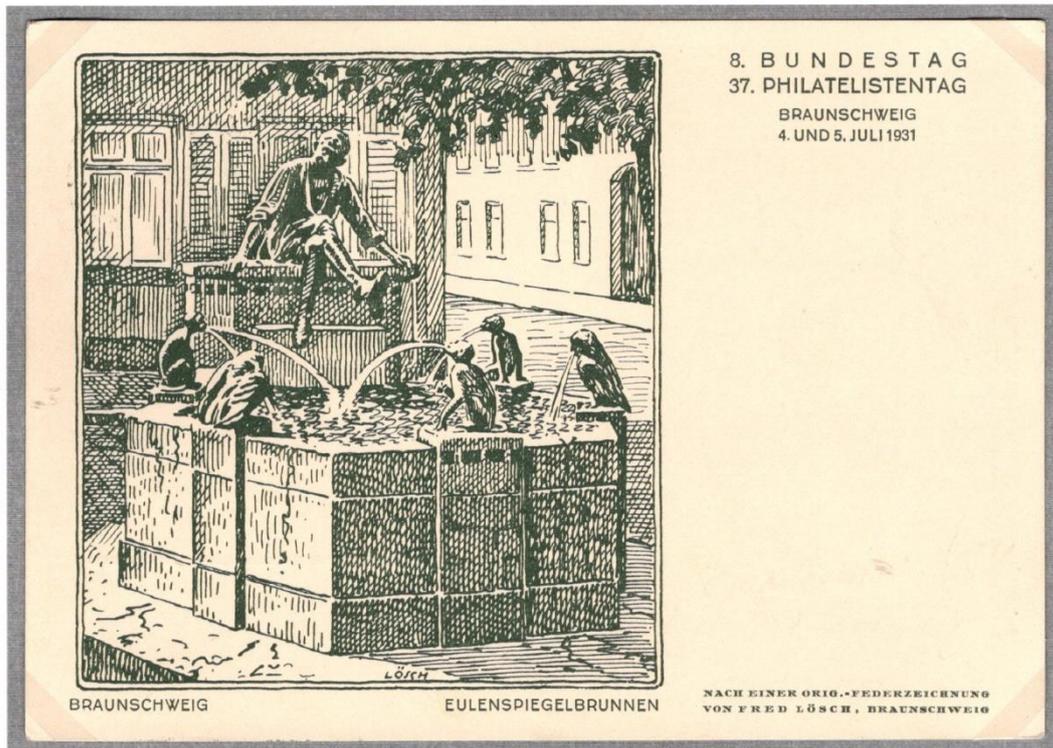
Der Veranstaltungseindruck
auf der Rückseite und der
Linienvordruck auf der
Vorderseite sind grün

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

Der 2. Schriftführer, Alfred Metzner, legte das von ihm entworfene internationale Philatelistenabzeichen, ein Brief mit Siegel auf kleiner schwarzer Scheibe, vor, das von der Fédération Internationale de Philatélie angenommen wurde und damit auch als Abzeichen für den Bund Gültigkeit hat. Mehrere Mitgliedsverbände wollen jedoch das bisherige Bundesabzeichen, die gelbe Nadel, beibehalten und das neue Abzeichen nur bei internationalen Begegnungen verwenden.



*Bildseite (Rückseite) der Privatganzsachenkarte Michel-Nr. PP 106 C8-02
Der Veranstaltungseindruck auf der Rückseite und der Linienvordruck auf der Vorderseite sind grün*

Dr. Paul Pirl schlägt die Schaffung eines Bundes-Signets vor, das für alle Bundesdrucksachen und auch als Werbemarke verwendet werden sollt.

Für die im September stattfindende Tagung der Fédération Internationale de Philatélie wird Herr J. A. Boßhard als deutscher Delegierter vorgeschlagen, sofern nicht Herr Dr. Willer für Österreich delegiert wird und nach Paris fährt. In diesem Fall wird er gebeten, auch die Vertretung Deutschlands mit zu übernehmen.

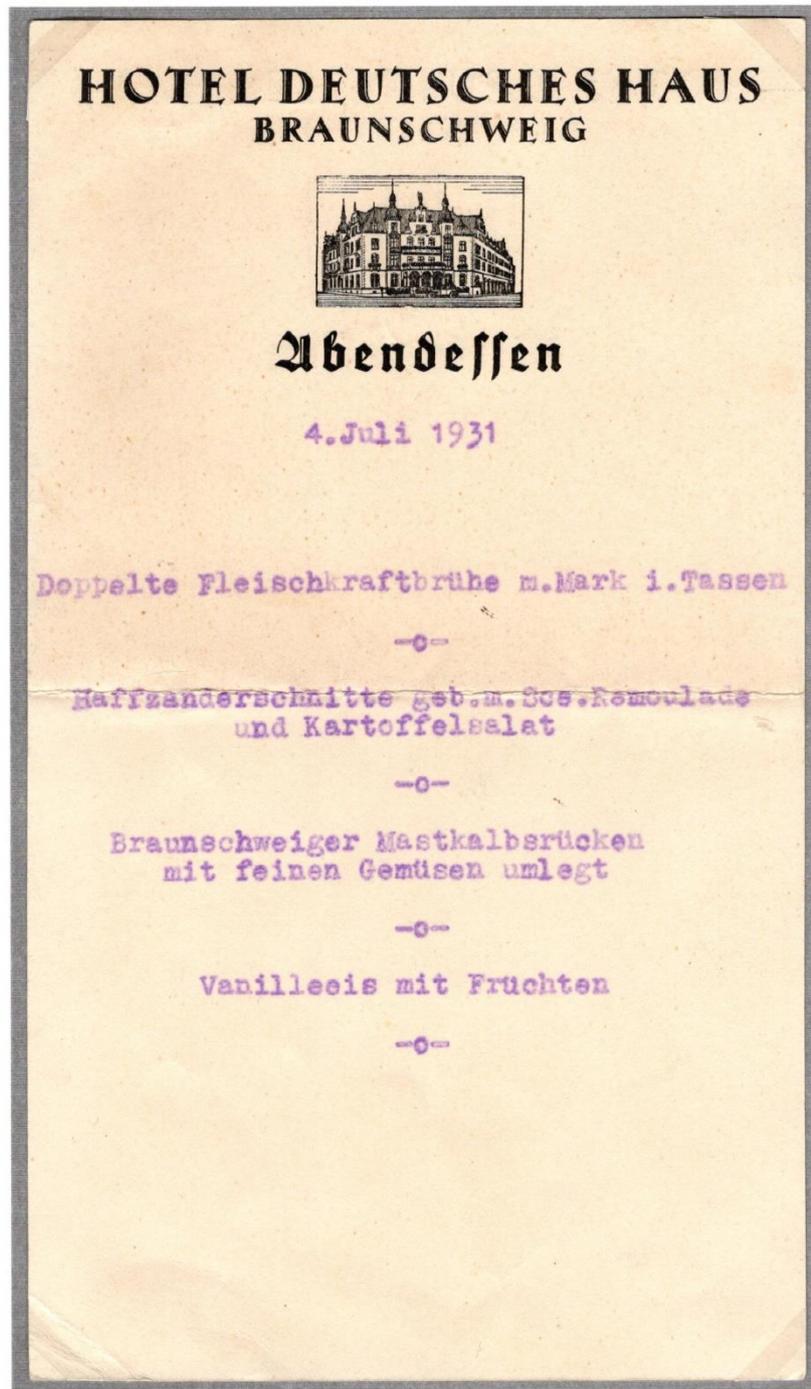
Danach wurden die Verhandlungen des 8. Bundestages geschlossen

Am Abend um 20 Uhr trafen sich die Tagungsteilnehmer im **Hotel Deutsches Haus** zum Festbankett mit Tanz. Unterhaltsame Reden haben nicht unerheblich dazu beigetragen, daß der Abend in bester Stimmung verlief.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig



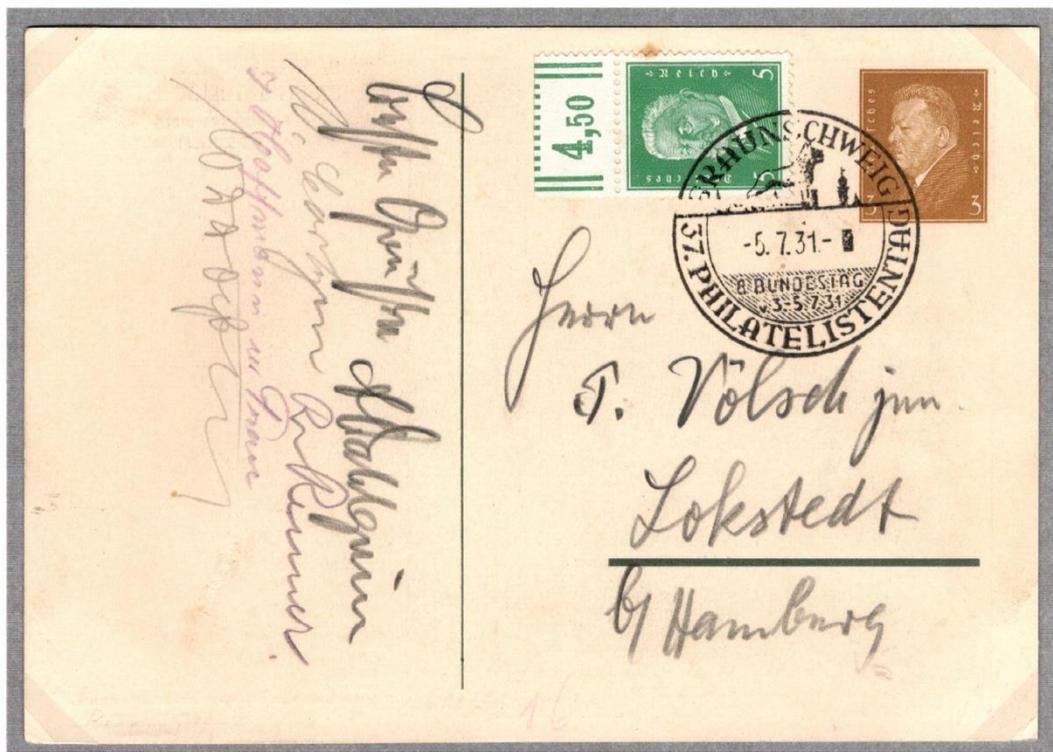
Speisekarte für das Festbankett am 4. Juli 1931 im Hotel Deutsches Haus

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

Vom 3. bis 5. Juli war im **Hotel Kaiserhof** das Festpostamt eingerichtet, das einen besonderen Festpoststempel führte.



Privatanzsachenkarte Michel-Nr. PP 106 C8-02 mit Sonderstempel vom 5. Juli 1931
(Die Karte trägt die Unterschriften der Hamburger Sammler:
August Dahlgrün, W. Cortzon, Richard Renner, J. Hoffmann und Fraund und W. Droessler)

Noch vor Beginn des 37. Philatelistentages besuchte eine kleine Gruppe die postgeschichtliche Ausstellung im Vaterländischen Museum, in der postalische Urkunden, die Briefmarken und Poststempel von Braunschweig und ein Porträt des italienischen Bettelknaben Stechinelli, der es später bis zum Braunschweigischen Generalpostmeister brachte, zu sehen waren.

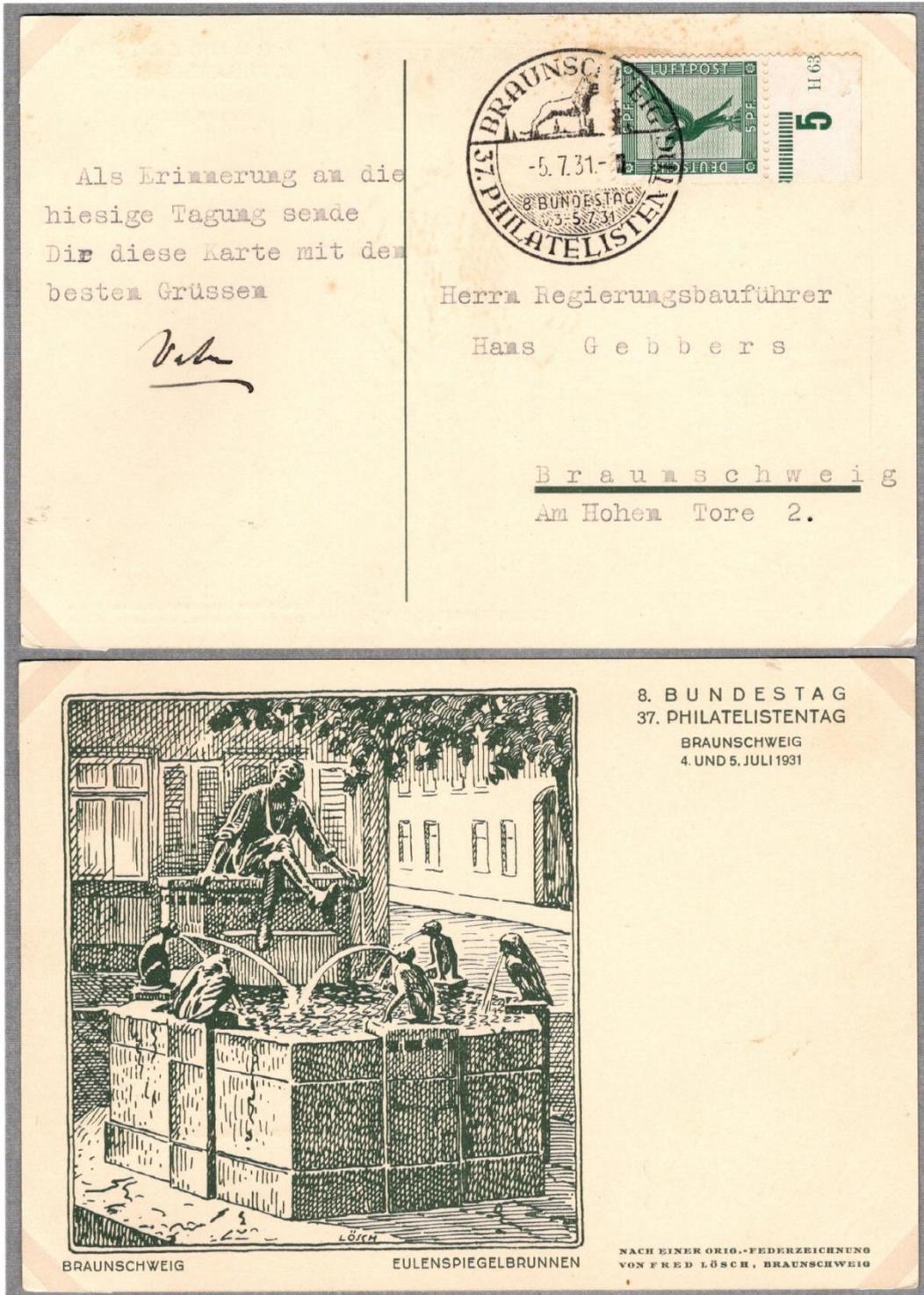
Um 10 Uhr eröffnete Obermedizinalrat Dr. Roth im Alstadtrathaus den 37. Deutschen Philatelistentag und hieß die Teilnehmer herzlich willkommen. Danach übernahm Geheimrat Dr. Franz Kalckhoff den Vorsitz und gab einen Überblick über die philatelistischen Ereignisse des abgelaufenen Jahres, die unter großen wirtschaftlichen Depressionen zu leiden hatten. Es folgten zwei philatelistische Vorträge und zum Schluß der Tagung machte der Vorsitzende des Briefmarken-Clubs-Hannover, Georges Weber, auf die 1932 stattfindende Niedersächsische Postwertzeichen-Ausstellung aufmerksam. Mit den Worten: „**Auf Wiedersehen in Heidelberg**“ und einem Dank an die Veranstalter wurde der 37. Deutsche Philatelistentag geschlossen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im **Hotel Kaiserhof** besuchten die Teilnehmer anschließend den Flugplatz der Deutschen Verkehrsfliegerschule. Von dort fuhr man mit Autobussen zu einer gemeinsamen Kaffeetafel im **Sternhaus im Lechlumer Holz** bei Wolfenbüttel. Am Abend trafen sich die noch in Braunschweig gebliebenen Teilnehmer im **Hotel Kaiserhof** zu einem Abschiedsschoppen.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig



Sonderkarte, Bildmotiv: Eulenspiegelbrunnen

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

Während einige Teilnehmer sich zum Abschiedsschoppen trafen, fand zur gleichen Zeit, um 20 Uhr, eine „Tagung der Leiter der deutschen philatelistischen Fachblätter“ statt.

Am 6. Juli, Montagmorgen um 7.17 Uhr, starteten ungefähr 20 Personen zur Brockenfahrt. Zuerst ging es mit dem Personenzug vom Braunschweiger Hauptbahnhof nach Bad Harzburg, von dort mit Kraftwagen zum Torfhaus. Um 10 Uhr begann der etwa 2-stündige Fußmarsch zum Brocken, wobei ab der Station Goetheweg eventuell auch die Brockenbahn benutzt werden konnte. Das gemeinsame Mittagessen fand um 13 Uhr auf dem 1142 m hoch gelegenen **Brockenhotel** statt.. Gegen 15 Uhr begann der Rückmarsch zum Torfhaus und um 17 Uhr fuhr man mit dem Auto wieder nach Bad Harzburg. Um 20.17 Uhr bestieg man den Personenzug zurück nach Braunschweig. Für den Ausflug auf den Brocken hatten die Veranstalter extra einen nichtamtlichen Festpoststempel vorbereitet.



Sonderkarte
Bildmotiv:
Eulenspiegelbrunnen
Veranstaltungseindruck
und Linienvordruck
grün

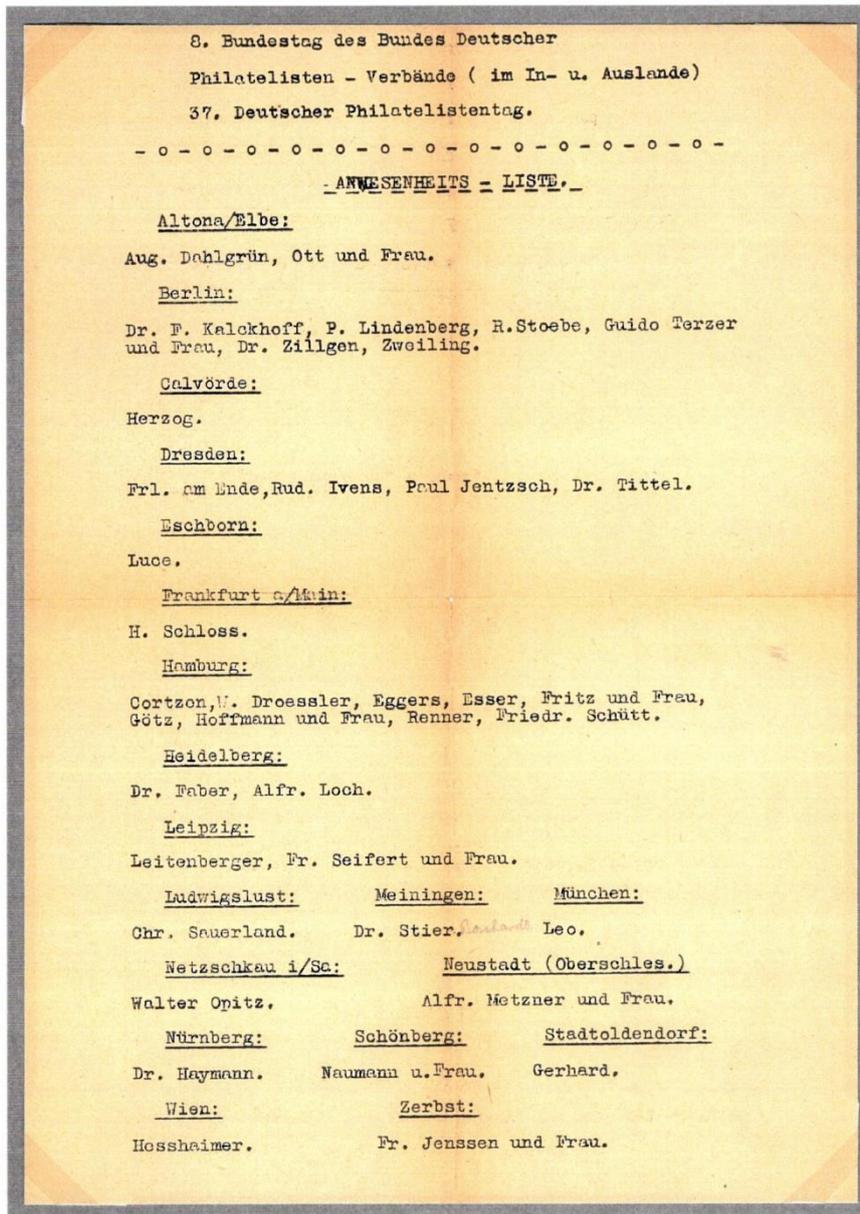
Privatanzsachenkarte
Michel-Nr. PP 106 C7-01
Veranstaltungseindruck
und Linienvordruck braun
Bildmotiv: Burgplatz

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

Da die damaligen wirtschaftlichen Verhältnisse es offensichtlich nicht zugelassen haben den Teilnehmern, wie sonst üblich, eine gedruckte Anwesenheitsliste auszuhändigen, wurde sie mit der Schreibmaschine geschrieben.



Anwesenheitsliste für den 8. Bundestag und 37. Deutschen Philatelistentag 1931 in Braunschweig
(Farbkopie, verkleinert)

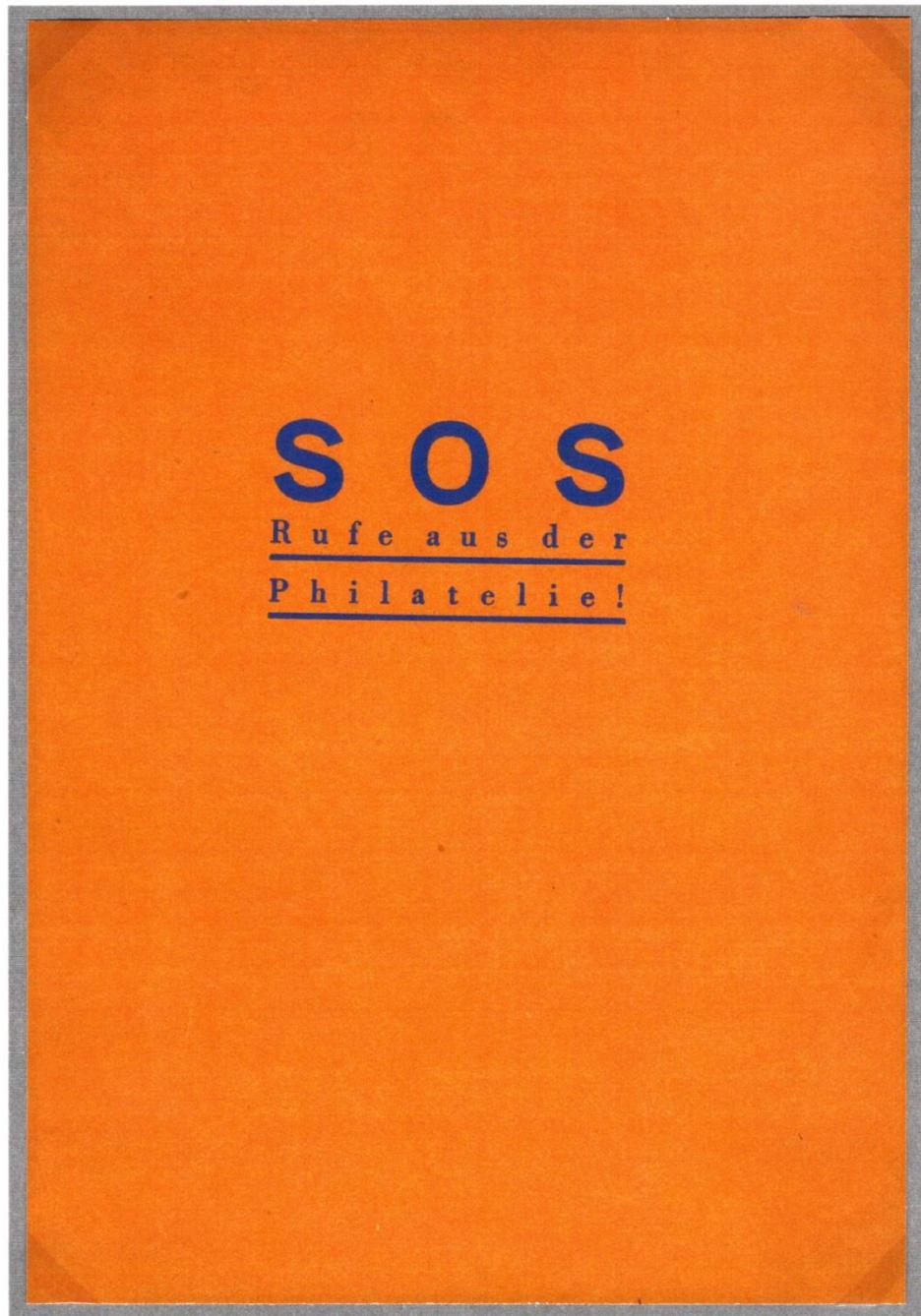
Auf dem 37. Deutschen Philatelistentag wurden folgende Vorträge gehalten:
Amtsgerichtsrat Herzog, Calvörde „Die Carlsten-Marken Spaniens“
Landgerichtsdirektor Dr. Haymann, Nürnberg „Aus der Arbeit der Rechtsschutzstelle des Bundes“

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

Nach den in der letzten Zeit heftigen Diskussionen um die „Raubneuheiten“ hatte sich der Verlag des Schaubek-Briefmarken-Album C. F. Lücke, Leipzig, mit dieser Sonderschrift **S O S Rufe aus der Philatelie!** bewußt an die Teilnehmer der Festtage in Braunschweig gewandt, um die aufgeregten Diskussionen zu versachlichen.

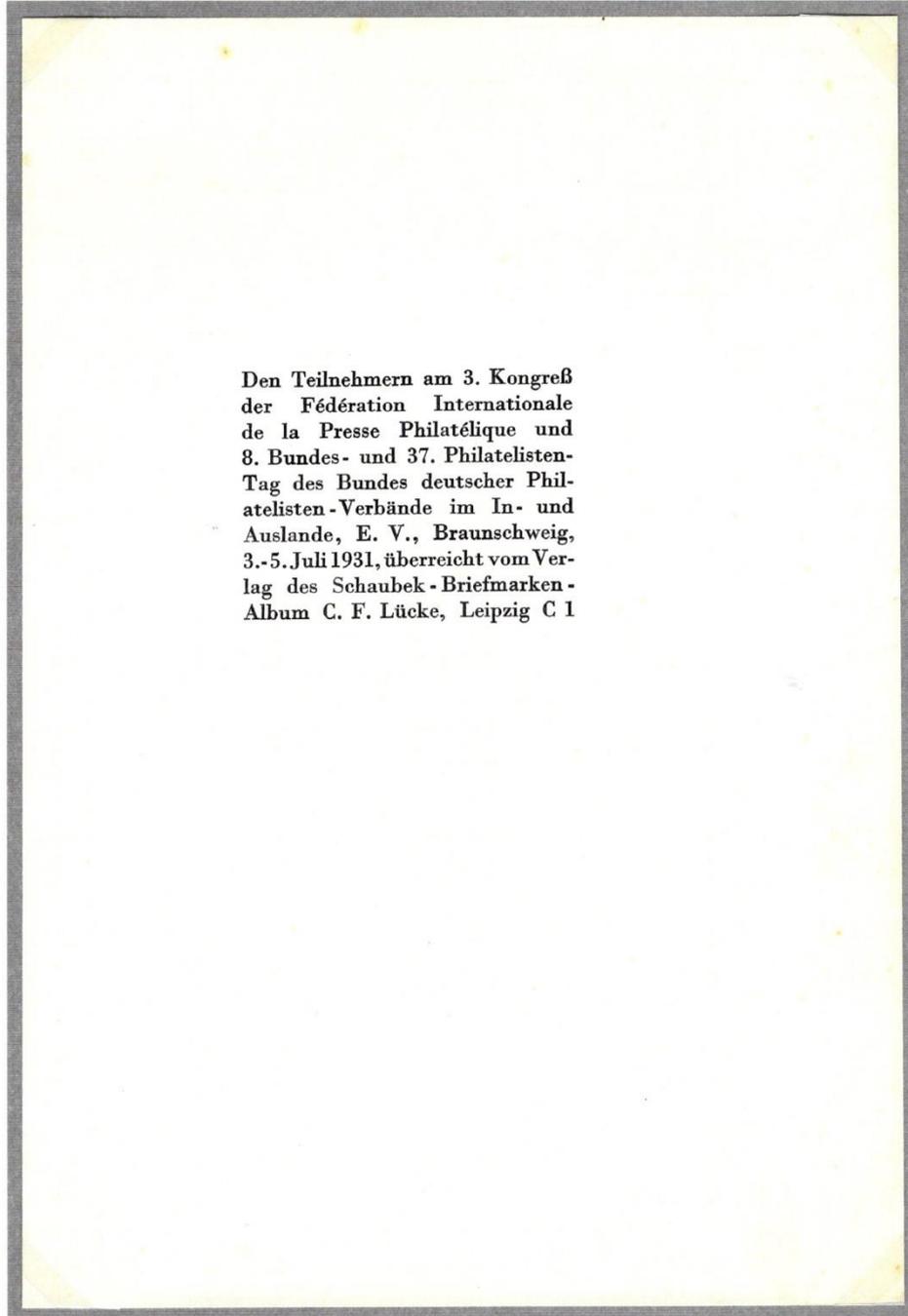


Titelblatt der Sonderschrift (Farbkopie, verkleinert)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig

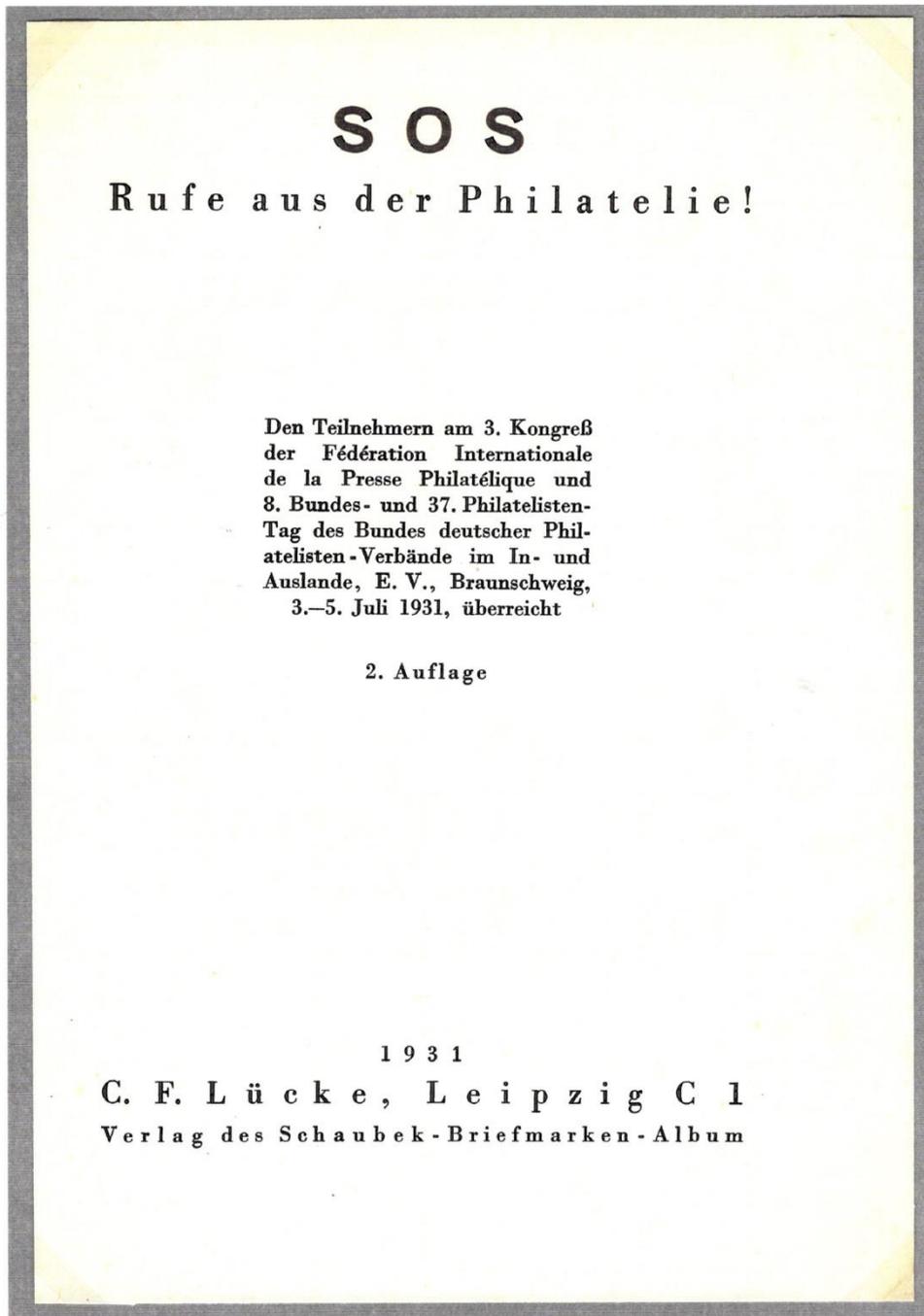


Innentitel der Sonderschrift (Farbkopie, verkleinert)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

8. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
37. Deutscher Philatelistentag 1931 in Braunschweig



Innentitel der Sonderschrift – 2. Auflage (Farbkopie, verkleinert)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Vom 29. Juli bis 1. August 1932 war Heidelberg Gastgeber für gleich vier philatelistische Veranstaltungen und zwar am 29. Juli für die **Tagung des Internationalen Postwertzeichen-Händlervereins e.V.**, am 30. Juli für den **9. Bundestag des Bundes deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.**, am 31. Juli für den **38. Deutschen Philatelistentag** und am 1. August für die **Generalversammlung der Fédération Internationale de Philatélie**. Außerdem führte am 30. und 31. Juli die Firma S. W. Hess, Frankfurt am Main, ihre 45. Versteigerung durch. Ort aller Veranstaltungen war die Stadthalle. Ausrichter dieser Großveranstaltung war der **BRIEFMARKEN-SAMMLERVEREIN HEIDELBERG e.V.**



Im Festbüro, ebenfalls in der Stadthalle untergebracht, konnten die Teilnehmer u. a. die Festpostkarten, die Teilnehmerkarten und das Festabzeichen erwerben. Das Festabzeichen kostete RM 1.— und war sichtbar zu tragen. Es berechnete zum Besuch aller philatelistischen Veranstaltungen. Für die Teilnahme an den einzelnen festlichen Veranstaltungen mußten Teilnehmerkarten gelöst werden, die einzeln oder als Gesamtkarte zum ermäßigten Preis von RM 10.— verkauft wurden. In der Stadthalle standen auch Stenotypisten und Schreibmaschinen zur Verfügung. Im Heidelberger Hauptbahnhof war eine Empfangsstelle eingerichtet, bei der man ebenfalls das Festabzeichen, die Festpostkarten und die Teilnehmerkarten erwerben konnte. Es war an alles gedacht worden!

Die Veranstaltungen begannen am 28. Juli, abends um 20 Uhr, mit einem zwanglosen Zusammensein der schon eingetroffenen Gäste mit den Mitgliedern des Heidelberger Vereins im **Stadtgarten**.

Der Leiter der Briefmarkenbörse, Chr. Göhler, begrüßte zur gleichen Zeit, im nur wenige Meter entfernten **Café Häberlein**, die bereits angereisten Händler.

Am 29. Juli, um 9 Uhr, wurde in der Stadthalle das Festpostamt eröffnet, das einen besonderen Festpoststempel führte und vom 29. Juli bis 1. August jeweils von 9 Uhr bis 19 Uhr geöffnet war.

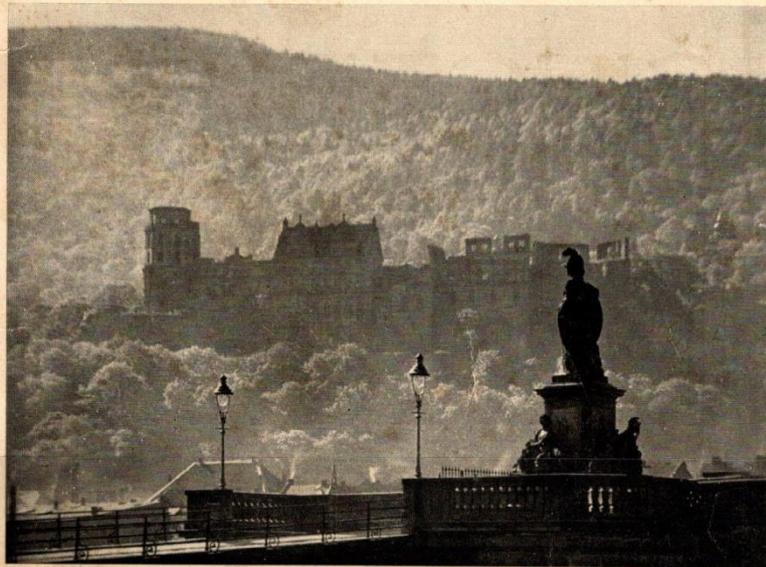
Um 10 Uhr wurde die Briefmarkenbörse eröffnet, die vom 29. bis 31. Juli stattfand.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

PHILATELISTISCHE
TAGUNGEN



IN HEIDELBERG

29. JULI • 1. AUGUST 1932



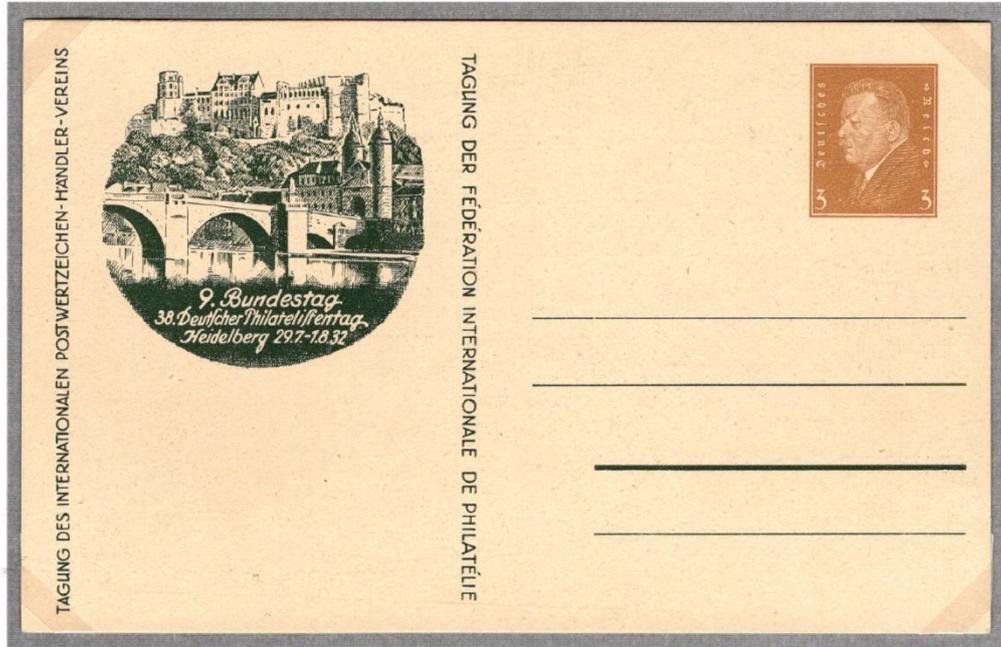
FESTSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN VOM
BRIEFMARKEN-SAMMLERVEREIN
HEIDELBERG E. V.

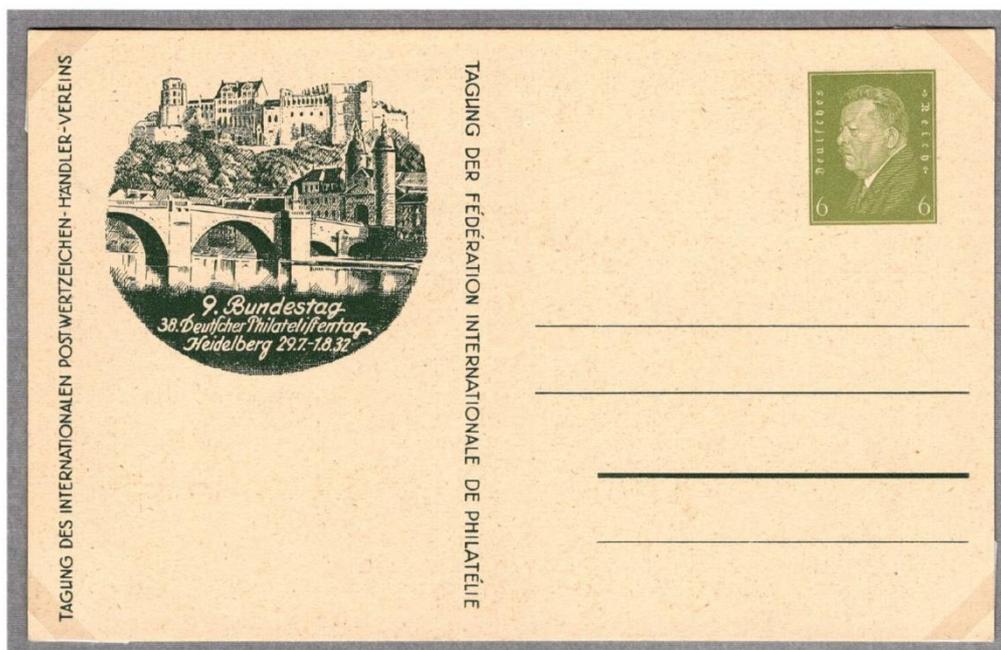
Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg



Privatganzsachenkarte Michel-Nr. PP 106 C13 01, Rückseite blanko
Werteindruck: Friedrich Ebert 3 Pfg. braun

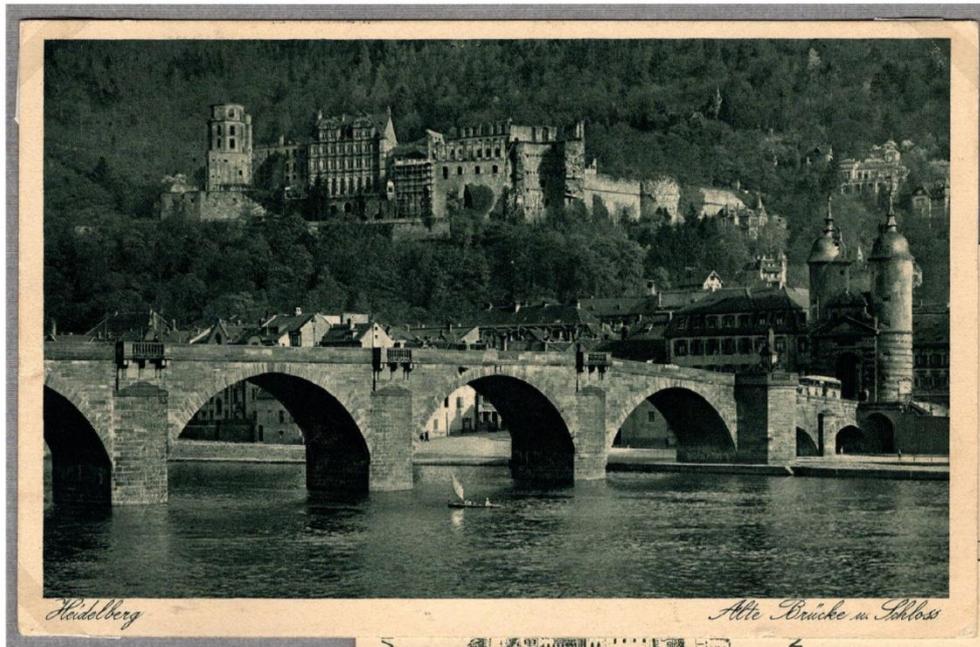


Privatganzsachenkarte Michel Nr. PP 111 C3 01, Rückseite blanko
Werteindruck Friedrich Ebert, 6 Pfg. oliv

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 106 C13 02
Werteindruck:
Friedrich Ebert 3 Pfg. braun



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 117 C8 01
Werteindruck:
Hindenburg 5 Pfg. grün

POSTWERTZEICHEN-HANDLER-V



NG DER FÉDÉRATION INTER

TAGUNG DES INTERNATIONALEN POSTWERTZEICHEN-HANDLER-VEREINS



TAGUNG DER FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE PHILATELIE



Herrn
Otto Necker
Berlin O. 12
Ragauerstr. 56

Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 111 C3 02
Werteindruck:
Friedrich Ebert 6 Pfg. oliv

Heidelberg, d. 29. 7. 32
Besten Dank für Brief
in Strecke. Entschuldigung kann
ledigst nach 14 Tagen er-
folgen. In Berlin bin ich
vom 4.-6. 8. 32. Bitte noch
an.
Hochachtungsvoll
W. Hoffmann

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 106 C13 03
Werteindruck:
Friedrich Ebert 3 Pfg. braun



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 117 C8 02
Werteindruck:
Hindenburg 5 Pfg. grün

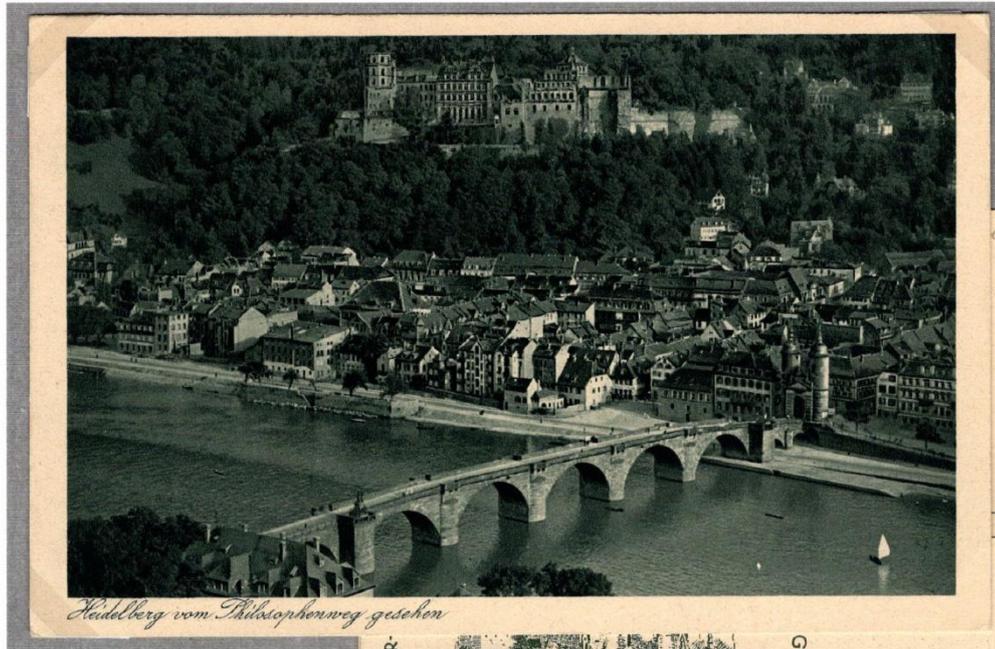


Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 111 C3 03
Werteindruck:
Friedrich Ebert 6 Pfg. oliv

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

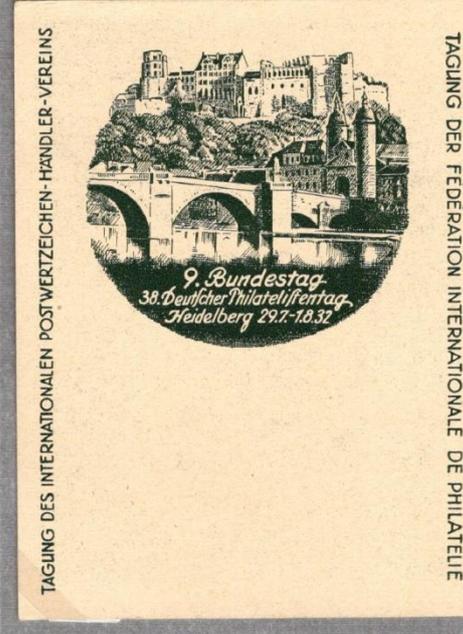
9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg



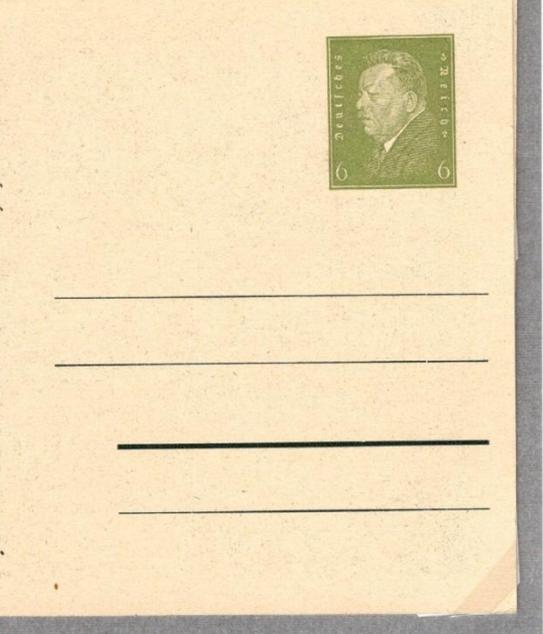
Privatanzsachenkarte
Michel-Nr. PP 106 C13 04
Werteindruck:
Friedrich Ebert 3 Pfg. braun



Privatanzsachenkarte
Michel-Nr. PP 117 C8 03
Werteindruck:
Hindenburg 5 Pfg. grün



Privatanzsachenkarte
Michel-Nr. PP 111 C3 04
Werteindruck:
Friedrich Ebert 6 Pfg. oliv



Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg



Heidelberg vom Wolfsbrunnennweg gesehen bei Mondschein

Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 106 C13 05
Werteindruck:
Friedrich Ebert 3 Pfg. braun



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 117 C8 04
Werteindruck:
Hindenburg 5 Pfg. grün



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 111 C3 05
Werteindruck:
Friedrich Ebert 6 Pfg. oliv



Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg



Der BRIEFMARKEN-SAMMLERVEREIN HEIDELBERG e.V. verkaufte während der Festtage in Heidelberg zum Preis von 1 Reichsmark einen Umschlag mit roter Reklame-Einlage, der laut Aufschrift „6 verschiedene offizielle Festpostkarten mit eingedruckten Wertzeichen“ enthalten sollte. Es waren aber tatsächlich nur 5 enthalten, denn die sechste beiliegende Karte mit der Abbildung „Heidelberg – Der Schlosshof“ trug keinen Wertstempel, wofür der Verein sich ausdrücklich mit einem Einlegeblatt mit folgendem Inhalt entschuldigte: **Da die amtliche Behörde in letzter Stunde die Genehmigung für den WERTSTEMPLE-EINDRUCK der 4 Pfg. Marke nicht erteilt hat, so sind wir gezwungen diese Karte als Blankokarte und den Wert der Frankatur in Form einer 4 Pfg. Briefmarke beizufügen.** Diese Karte wurde später nachträglich mit dem Wertstempel 3 Pfg. Friedrich Ebert (Michel-Nr. PP 106 C13 03 bzw. 5 Pfg. Hindenburg grün) bedruckt.

Die Hintergründe für diesen Vorgang waren:

Obwohl alle Privatangelegenheiten bereits bei der Einreichung in die Reichsdruckerei mit dem beabsichtigten Text oder Bild versehen sein sollten, hatte es die Firma Redwitz aus Stuttgart verstanden, leere Postkartenformblätter mit dem 4 Pfg. Hindenburg Wertstempel bedrucken zu lassen. Ein Teil daraus wurde später nachträglich zu den Anlässen „1931 – Ausstellung in Hamburg“ (Michel-Nr. PP 116 C1) und „1906 – 1931 Jubiläums-Ausstellung des Briefmarkensammlervereins Berlin-Moabit“ (Michel-Nr. PP 116 C3) bedruckt. Aus einem anderen Teil des offenbar größeren Restbestandes wurde der Wertstempel ausgeschnitten und mit privater Zählung als „Marken-Essay“ gewinnbringend verkauft. Daraufhin wurde ein anderer Kundenauftrag für eine 4 Pfg. Karte zum Heidelberger Philatelistentag 1932 nicht mehr von der Reichsdruckerei ausgeführt.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Heidelberg, 20. Juli 1932

P. P.

Da die amtliche Behörde in letzter Stunde die Genehmigung für den

WERTSTEMPEL-EINDRUCK

der 4 Pfg. Marke nicht erteilt hat, so sind wir gezwungen diese Karte als

Blankokarte

und den Wert der Frankatur in Form einer

4 Pfg. Briefmarke

beizufügen.

HEIDELBERGER BRIEFMARKEN
SAMMLER VEREIN E.V.



Das Einlegeblatt lag dem Umschlag für die „Offiziellen Festpostkarten mit eingedruckten Wertzeichen“ bei. (Farbkopie)



Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Den Schluß des ersten Tages bildete der offizielle Begrüßungsabend im Schloßkasino. Der Vorsitzende des Briefmarkensammler-Vereins Heidelberg, **Dr. jur. Oskar Faber**, konnte eine stattliche Anzahl Gäste in einer herzlichen Begrüßungsansprache willkommen heißen, für die sich der Bundesvorsitzende, **Otto Falck**, ebenso herzlich bedankte. Der Leiter des Festausschusses, **Direktor Dipl.-Ing. W. Richter**, sorgte durch eine witzige Rede für die nötige Stimmung, zu der auch allerlei Darbietungen, die in einem reizend ausgeführten Tanz der „6 Philatiller-Girls“ gipfelten, beitrugen. Ein Signal rief die Teilnehmer zu der märchenhaft schönen Ostfrontbeleuchtung des Schlosses, die diesen prachtvollen Bau besonders zur Geltung brachte. Ein abschließender Tanz beschloß diesen wohl gelungenen Begrüßungsabend.



Das Festabzeichen
eine in Email ausgeführte Baden 1 Kreuzer der Wappenausgabe



Privatganzsachenkarte Michel-Nr. PP 106 C13 01 , Rückseite blanko mit
Werteindruck Friedrich Ebert 3 Pfg. braun und Sonderstempel vom 1.8.1932

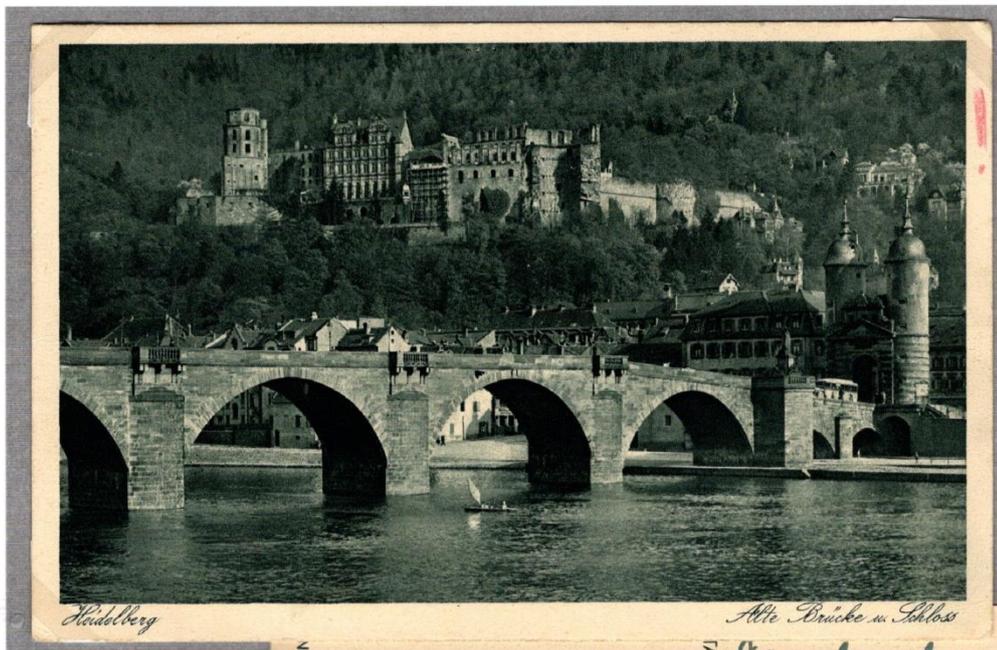
Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Die Veranstaltungen des 30. Juli begannen um 9 Uhr mit der „Vertraulichen Sitzung der Bundesleitung“, bei welcher die Anträge zum Bundestag besprochen wurden. Außerdem traf sich am Vormittag der „Bund Deutscher Briefmarken-Händlervereine“ zu einer Sitzung.

Um 15 Uhr eröffnete der von seiner schweren Erkrankung wieder genesene Bundesvorsitzende, Otto Falck, in einem Saal der Stadthalle, den **9. Bundestag**. Er berichtete kurz über die Arbeit des Bundes im abgelaufenen Jahr und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich die Bundeszeitung weiter gut entwickelt hat. Mit Bedauern mußte er aber feststellen, daß die herrschenden schlechten Zeiten auch dem Bund einen Mitgliederschwund gebracht haben.



Heidelberg

Alte Brücke in Schloss

Privatanzsachenkarte
Michel-Nr. PP 106 C13 02
mit Werteindruck
Friedrich Ebert
3 Pfg. braun und
Sonderstempel vom
1.8.1932

Druckasche

HEIDELBERG
38. PHILATELISTENTAG
--1. 8. 32--
9. BUNDESTAG

9. Bundestag
38. Deutscher Philatelistentag
Heidelberg 29.7.-1.8.32

TAGUNG DER FEDERATION INTERNATIONALE DE PHILATELIE

TAGUNG DES INTERNATIONALEN POSTWERTZEICHEN-HÄNDLER-VEREIN

Herrn
Direktor Langlin
Dorannschweig
Hamburgersch 27

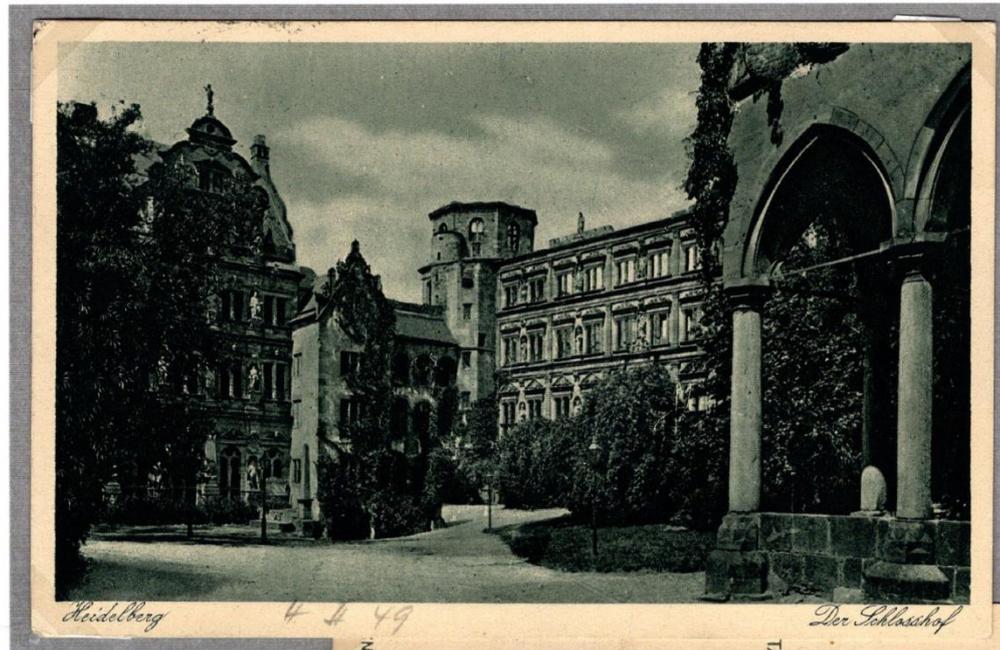
Heiss, aber schön.
Gruß
Ihr
Ed. Böden

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Danach ergriff Pfarrer Naumann, der Vorsitzende des Arbeitsausschusses, das Wort, um zunächst die Verdienste Otto Falcks um den Bund, welchen er seit seiner Gründung im Jahre 1924 leitete, zu würdigen und ihm dann zu seiner Wiedergenesung zu beglückwünschen. Unter großem Beifall der Anwesenden überreichte er dann dem Bundesvorsitzenden die Ehrenurkunde über die Ernennung zum **Ehrenmitglied des Bundes**. Dann folgten die Berichte der Bundesstellen und der Schatzmeisterin, der nach Anhörung des Berichtes der Kassenprüfer Entlastung erteilt wurde. Es folgte die Behandlung der vielen vorliegenden Anträge, wobei u.a. beschlossen wurde, 1935 den Bundes- und Philatelistentag in Mainz und 1940 in Mannheim durchzuführen.



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 117 C8 02
Werteindruck
Hindenburg 5 Pfg. grün
und Sonderstempel vom
31.7.1932



Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Verschiedene Mitglieder hatten Entwürfe für ein Bundesabzeichen, das für alle Drucksachen des Bundes Verwendung finden soll, eingereicht. Letztendlich fiel die Entscheidung auf den Entwurf von Ludwig Heßhaimer, Wien, der nach Vornahme einer kleinen Änderung in Auftrag gegeben werden soll. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß der Bundes- und Philatelistentag 1933, wie schon vor längerer Zeit beschlossen, anlässlich der WIPA in Wien, stattfindet. Der letzte Tagesordnungspunkt befaßte sich mit der Wahl des Bundesvorstandes, der einstimmig per Akklamation wiedergewählt wurde. Um die jährlich anfallenden Kosten für die Eintragung in das Vereinsregister zu sparen, gilt die Wahl des Bundesvorstandes zukünftig für 5 Jahre! Danach schloß Otto Falck die Beratungen des 9. Bundestages mit den Worten: **Auf Wiedersehen in Wien!**



Privatanzsachenkarte
Michel-Nr. PP 117 C8 03
Werteindruck
Hindenburg 5 Pfg. grün
und Sonderstempel vom
30.7.1932

Heidelberg vom Mikroskopenberg gesehen



Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Um 13 Uhr traf man sich in der Stadthalle zu einem zwanglosen Mittagessen und anschließend erfolgte vor der Stadthalle die photographische Aufnahme.



Teilnehmerfoto vom 9. Bundestag und 38. Deutschen Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Der Abend brachte den Teilnehmern auf der Molkenkur, hoch über den Heidelberger Schloß, in frischer Luft und bei guter Bewirtung, „Erholung von ihrer schweren Arbeit“!

Nach Einbruch der Dunkelheit, gegen 21 Uhr, wurde der gemeinsame Marsch mit Lampions zum Schloßhof angetreten, wo die Teilnehmer zunächst ein sehr geistvolles und witziges Zwiegespräch zwischen dem Schloß-zwerg **Perkeo** und **Goethe** mit allerhand Anspielungen auf die Philatelie und den Bund erwartete. Da-ran schloß sich eine Schloßbeleuchtung an, welche die Ostfrontbeleuchtung des Vorabends noch übertraf und die Teilnehmer zum Absingen des Deutschlandliedes veranlaßte.

Der Glanzpunkt des Abends und vielleicht der Höhepunkt der Tagung überhaupt war das **Kellerfest im Schloßkeller**, zu dem sich ungefähr 400 Gäste eingefunden hatten. In unglaublich kurzer Zeit kam eine fröhliche Stimmung auf, die bis in die frühen Morgenstunden anhielt und den vorgesehenen Beginn des 38. Deutschen Philatelistentages verhinderte.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Goethe, Perkeo und die Philatelie

oder:

Wäre Goethe
Philatelist geworden?



oder:

Finden Sie, daß Goethe
sich richtig verhält?

EIN GOEPERKEOPHILATELOSOPHISCHES ZWIE-
GESPRÄCH AUF DEM SCHLOSS ZU HEIDELBERG

Aufgezeichnet, eingeleitet und kommentiert von R R. anno 1932

Titelblatt der Broschüre „Goethe, Perkeo und die Philatelie“ (Farbkopie)
Das Zwiegespräch zwischen Goethe und Perkeo wurde von R R.
(Frau Dr. Ruth Hesse, geb. Richter) 1932 aufgezeichnet, eingeleitet und kommentiert .

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

LIEDER - TEXTE



für das

Schloss - Kellerfest

anlässlich der TAGUNGEN des

BRIEFMARKEN-SAMMLERVEREIN HEIDELBERG E.V.

am Samstag, den 30. Juli 1932.

ALT - HEIDELBERG

Alt - Heidelberg du Feine, du Stadt an Ehren reich,
Am Neckar und am Rheine, kein andre kommt dir gleich.
Stadt fröhlicher Gesellen, an Weisheit schwer und Wein,
Klar ziehn des Stromes Wellen, Blauäuglein blitzen drein.

Wie war man froh im Lande, als Heidelberg lud ein:
„Kommt doch zum Neckarstrande; lasst dort die Tagung sein!“
Vom Memelstrom zum Rheine pflanzt' sich die Kunde fort:
ALT - HEIDELBERG, DU FEINE, ist unser Tagungsort.

Nun hört: 's war nicht alleine, PERKEO, jener Zwerg,
Der sich gelabt am Weine, im schönen Heidelberg.
Wer so, wie wir, nicht ferne, von Mosel und vom Rhein,
Der bechert oft und gerne, vom allerbesten Wein.

Gar manchen hier verwirrte, die Schönheit einer Maid;
Manch krasses Füchtlein girrte, allhier zur Maienzeit.
Ihr Neckarschleimer alle, und Ihr von weit und breit,
Lasst's dröhnen durch die Halle: „Ein Hoch der Weiblichkeit!“

Und stechen mich die Dornen und wird mir's draus zu kahl,
Geb ich dem Ross die Sporen und reit ins Neckartal.



Titelblatt des Liederheftes für die Lieder-Texte für das „Schloss - Kellerfest“ am 30. Juli 1932 in Heidelberg
(Farbkopie)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Die lange Dauer des „Kellerfestes“ war Grund dafür, daß Geheimrat Franz Kalckhoff den 38. Deutschen Philatelistentag am 31. Juli erst um 10.30 Uhr eröffnen konnte. Bevor er offiziell die anwesenden Bundesmitglieder und Delegierten der Fédération Internationale de Philatélie begrüßte, gab er als Leiter der Bundesstelle für „Wissenschaftliche Philatelie“ zunächst einen Rückblick auf das vergangene Jahr, in dem von besonders vielen namhaften Philatelisten Abschied genommen werden mußte. Dagegen war es außerordentlich erfreulich, daß in zwei aufeinanderfolgenden Jahren zwei Deutsche, die Herren Dr. Herbert Munk und Heinrich Köhler, sich in die **Roll of Distinguished Philatelists** eintragen durften.

.. Auf der Rückfahrt kehrte man in

Zum Abschluß des Philatelistentages folgten 3 philatelistische Vorträge, die wie immer mit großen Beifall aufgenommen wurden.

Gegen 13 Uhr fuhren die Gäste mit mehreren Autoomnibussen über Neckargemünd und Neckarsteinach nach Hirschhorn, wo man im **Naturalisten** das Mittagessen einnahm. Auf der Rückfahrt nach Heidelberg gab es in Neckarsteinach, in der **Harfe**, noch eine gemeinsame Kaffeetafel.

Abends um 20 Uhr traf man sich dann in der Stadthalle zum Festessen. Das vorzügliche Mahl war gewürzt durch gute Reden, deren Zahl aber in weiser Voraussicht sehr begrenzt war, denn durch das vorangegangene umfangreiche Programm machten sich bei vielen Teilnehmern erste Ermüdungserscheinungen bemerkbar, so daß die Festlichkeit nicht allzu lange währte.



Privatanzsachenkarte Michel-Nr. PP 111 C3 01, Rückseite blanko mit Wertedruck Friedrich Ebert 6 Pfg. oliv und Sonderstempel vom 29.7.1932

Auf dem 38. Deutschen Philatelistentag wurden folgende Vorträge gehalten:

Dr. Zillgen, Berlin

„Quo vadis, Philatelia?“

Amtsgerichtsrat Herzog, Calvörde

„Die Briefmarken der Falklands-Inseln“

P. P. Lindenberg, Berlin

„Das Marken-Tiefdruckverfahren nach Stickney“

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Am 1. August fand die Generalversammlung der Fédération Internationale de Philatélie statt, an der Vertreter aus Belgien, Frankreich, Griechenland, Holland, Italien, Österreich, Schweiz und Deutschland teilnahmen. Der geschäftsführende Vizepräsident, Dr. Willer (Italien) eröffnete um 9 Uhr die Versammlung. Nach der Totenehrung erstattete Herr Maingay (Belgien) den Jahres- und Kassenbericht, welcher einstimmige Genehmigung fand. Darauf wurde Herr Maingay (Belgien) per Akklamation zum Präsidenten, Dr. Willer (Italien) zum Vizepräsidenten und die Vertreter Frankreichs, der Schweiz und Deutschlands zu Beisitzern gewählt. Als Sekretär sollte Herr Dr. Louis Goldberg, Brüssel, gewonnen werden. Für 1935 wurde eine Internationale Ausstellung in Brüssel und für 1940 in Mannheim genehmigt. Die Fachpresse und die Delegierten der einzelnen Staaten sollen in Zukunft mit Mitteilungen versorgt werden, auch wird die Herausgabe eines Jahrbuches beschlossen.



Privatanzsachenkarte
Michel-Nr. PP 111 C3 05
Werteindruck
Friedrich Ebert 6 Pfg. oliv
und Sonderstempel vom
1.8.1932



Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg

Während die F.I.P. ihre Generalversammlung durchführte führen die übrigen Gäste mit dem Postauto nach Mannheim und besichtigten die Hafenanlagen. Anschließend ging es weiter nach Bad Dürkheim, wo man sich mit den zwischenzeitlich nachgekommenen Teilnehmern der F.I.P.-Sitzung, zu einem gemeinsamen Mittagessen traf. Danach folgte man der Einladung verschiedener pfälzischer Weinkellereien zu einer Weinprobe. Ein gemeinsames Abendessen im Winzerverein Deidesheim vereinigte zum letzten mal Gäste und Gastgeber, bevor man sich wieder auf die Rückfahrt nach Heidelberg begab.

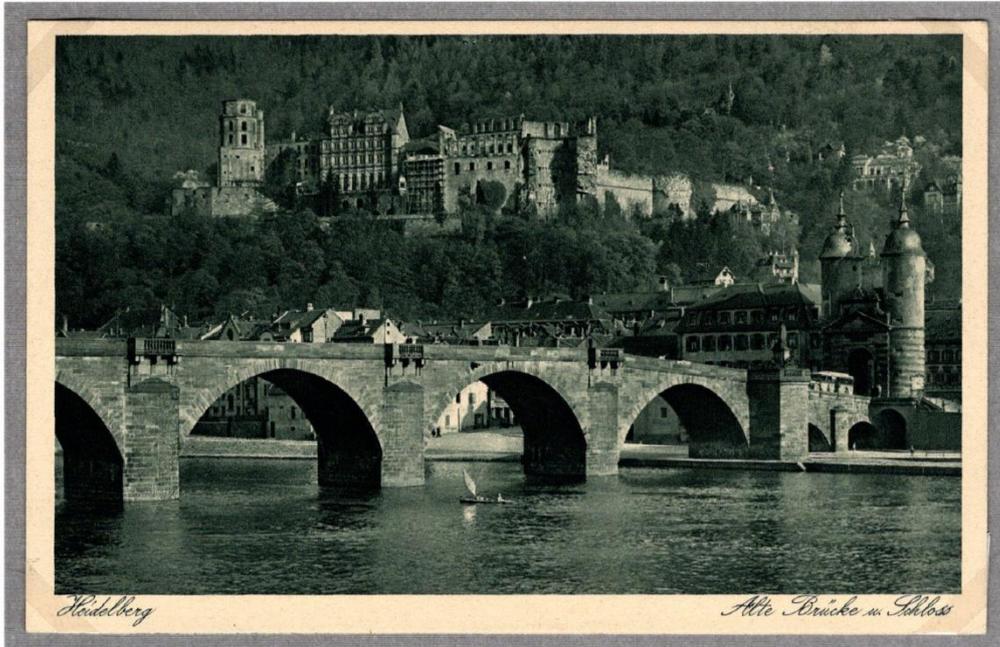


Sonderkarte mit Sonderstempel vom 1.8.1932

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

9. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
38. Deutscher Philatelistentag 1932 in Heidelberg



Sonderkarte mit Sonderstempel vom 29.7.1932

Damit hatte die wohlgelungene Heidelberger Tagung ihr Ende gefunden, die sicherlich bei allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung geblieben ist.

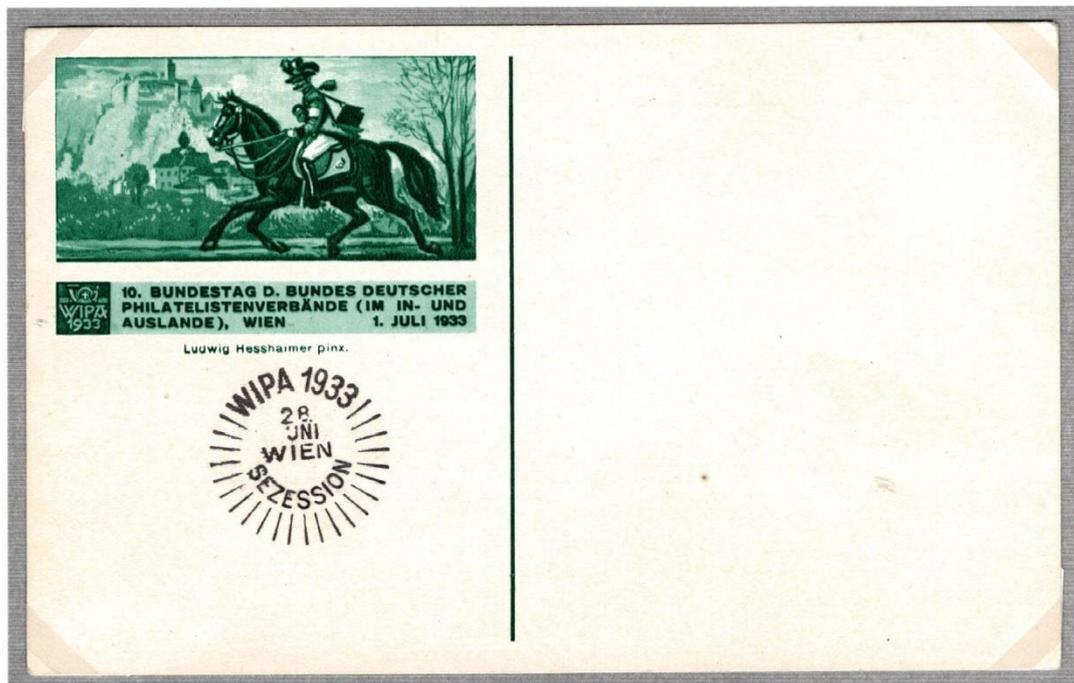
Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

Vorgeschichte

Dem 8. Bundestag 1931 in Braunschweig lag eine Einladung von Danzig vor, dort 1933 den 10. Bundestag und 39. Deutschen Philatelistentag auszurichten, doch wurde Oberstleutnant Ludwig Heßhaimer ersucht, die Tagung während der WIPA in Wien zu ermöglichen, was er gerne zusagte. Die Einladung von Danzig wurde daher für 1934 zurückgestellt. Auf dem 9. Bundestag 1932 in Heidelberg wurde noch einmal bestätigt, daß der 10. Bundestag und 39. Deutsche Philatelistentag, „wie schon längst vorausbestimmt, anläßlich der WIPA in Wien stattfindet“. **Es sollte aber ganz anders kommen!**



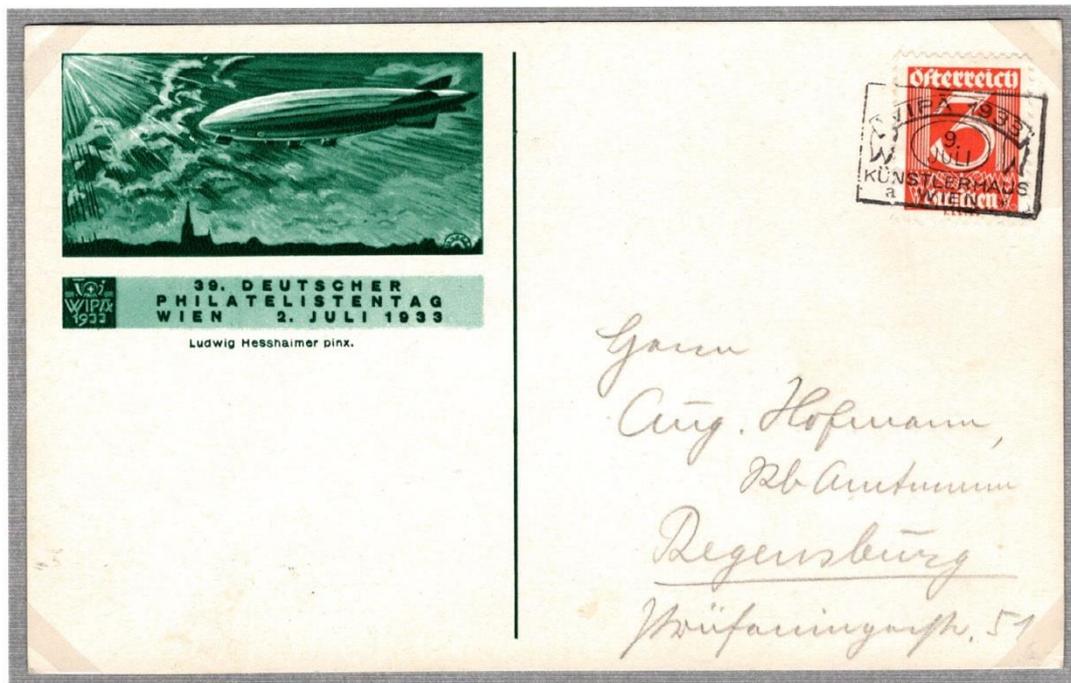
Von den Organisatoren der WIPA in Wien vorbereitete Sonderkarte für den am 1. Juli 1933 vorgesehenen 10. Bundestag des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

Durch die 1933 in Deutschland eingetretenen politischen Veränderungen war ab dem 1. Juni 1933 bei einer Ausreise von Reichsdeutschen nach Österreich im Personalausweis ein Sichtvermerk erforderlich, für den eine Gebühr von 1.000 Reichsmark zu zahlen war. Aufgrund dieser hohen Gebühr, der Durchschnittsverdienst pro Monat lag bei ca. 200 Reichsmark, war Wien als Tagungsort nicht mehr möglich. Der Arbeitsausschuß des Bundes hatte daher ursprünglich beschlossen, an Stelle der Tagung eine Sitzung der Bundesleitung Ende September 1933 in Dresden abzuhalten. Es stellte sich aber heraus, daß verschiedene wichtige Beschlüsse ein längeres Zuwarten nicht zuließen, weshalb sich der Bundesvorsitzende Otto Falck entschloß, die Einladung des Briefmarkensammler-Vereins Aschersleben, den Bundestag und den Philatelistentag anläßlich der in Aschersleben stattfindenden Briefmarkenausstellung abzuhalten, anzunehmen. Die kurzfristige Verlegung war aber auch nur dank der großzügigen finanziellen und organisatorischen Unterstützung durch die Firma KA-BE möglich. Dieser Entschluß mußte nicht bereut werden, denn der kleine, aber sehr rührige Verein hatte es verstanden, den Teilnehmern die in Aschersleben verbrachten Tage auf das angenehmste auszugestalten.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben



Von den Organisatoren der WIPA in Wien vorbereitete Sonderkarte für den am 2. Juli 1933 vorgesehenen 39. Deutschen Philatelistentag

Der 10. Bundestag und der 39. Deutsche Philatelisten fanden vom 18. bis 21. August, im Rahmen der vom 19. bis 21. August durchgeführten BRIEFMARKEN-AUSSTELLUNG, statt. Veranstalter war der **Briefmarkensammler-Verein Aschersleben**.

Die Veranstalter boten eine Teilnehmerkarte zum Preis RM 1.-- an, die zum Besuch der philatelistischen Veranstaltungen und zum dauernden Eintritt in die Ausstellung berechnete. In diesem Preis waren auch das Festabzeichen und der Ausstellungskatalog eingeschlossen.

An allen 3 Tagen der Ausstellung war in den Ausstellungsräumen ein besonderes Postamt, welches einen besonderen Ausstellungsstempel und einen besonderen Einschreibezettel mit dem Aufdruck „**Briefmarken-Ausstellung**“ verwendete, eingerichtet. Als Besonderheit stand den Ausstellungsbesuchern eine **Francotyp-Maschine** zum Freistempeln von Postsachen zur Verfügung. Der Freistempel trug ebenfalls die besondere Bezeichnung „**Briefmarken-Ausstellung**“. Für die Benutzung mußte eine Gebühr von 2 Rpf. pro Freistempelung entrichtet werden.

Die Ausstellungsleitung hatte Festpostkarten mit unterschiedlichen Werteindrucken (3 Pfg., 5 Pfg., 6 Pfg. und 15 Pfg.) und ohne Werteindruck herausgegeben, die vom Vereinsmitglied, Kunstmaler Paul Richter, gestaltet wurden. Das Motiv und der Text auf der Bildseite (Rückseite) war für alle Karten einheitlich.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

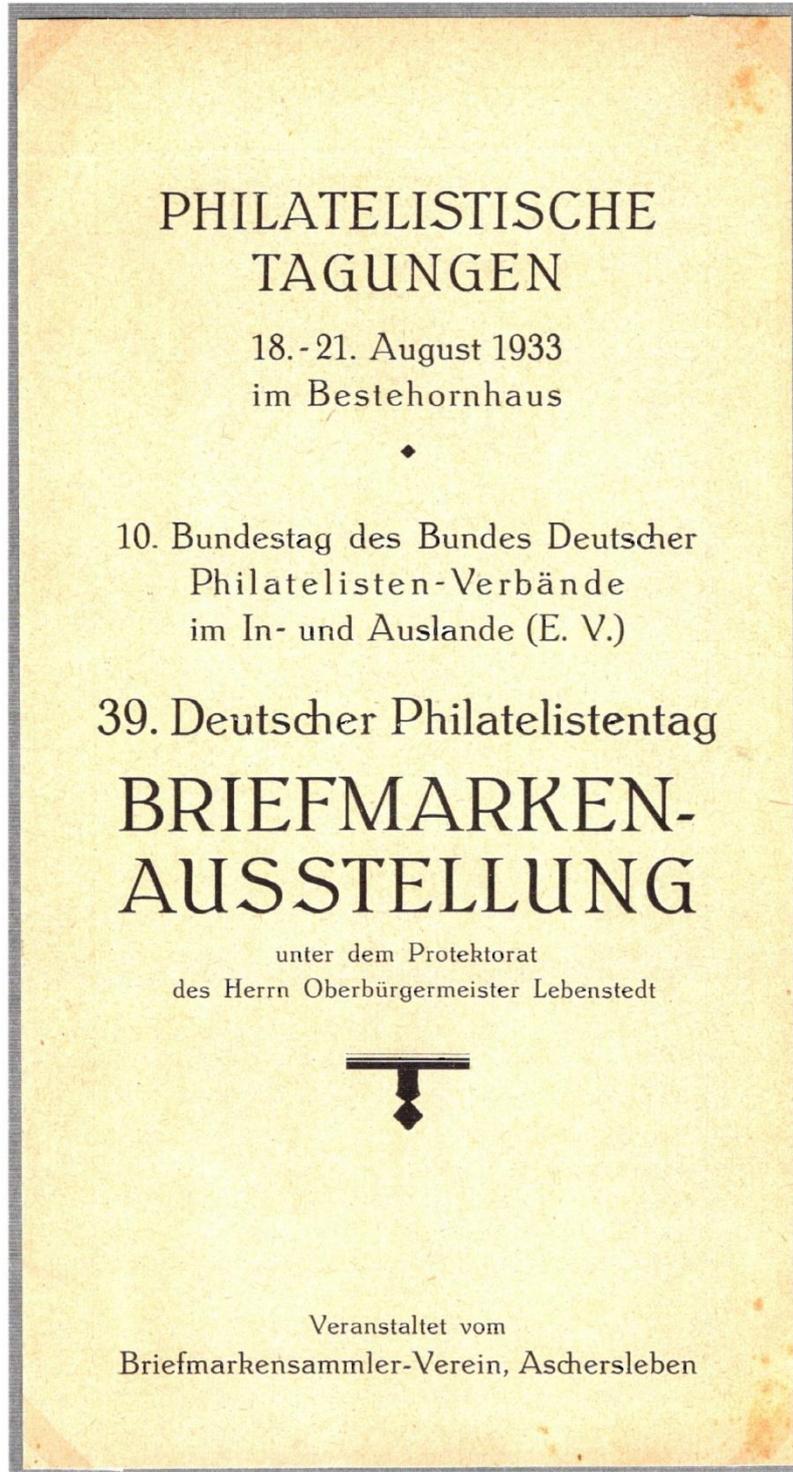


Titelblatt der Festschrift zur Briefmarken-Ausstellung Aschersleben 1933, zum 10. Bundestag und zum 39. Deutschen Philatelistentag 1933 im Bestenhornhaus zu Aschersleben (Farbkopie)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben



Innentitel der Festschrift (Farbkopie)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

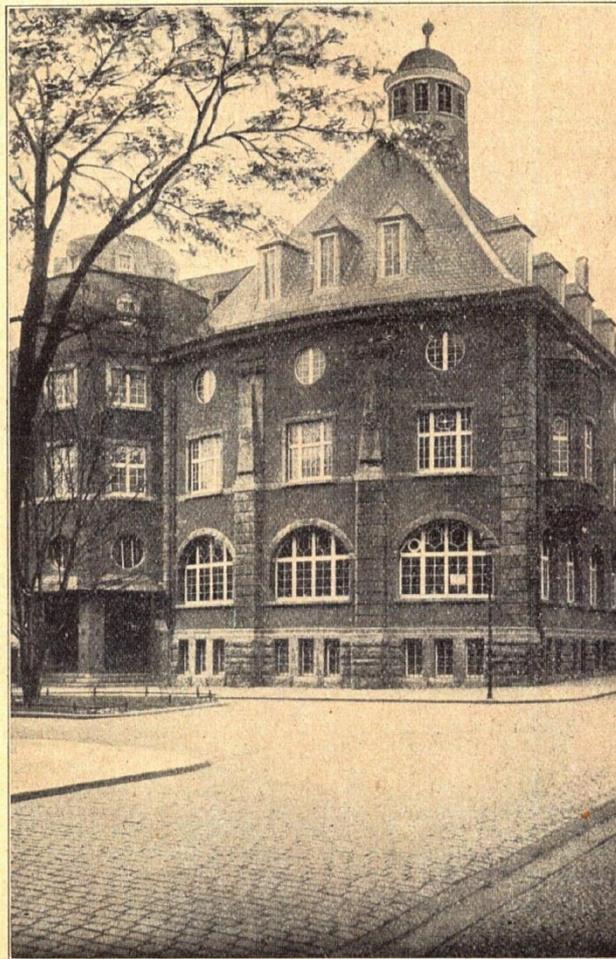
3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

Im **Bestehornhaus** wurden alle Veranstaltungen durchgeführt.

Willkommen in Aschersleben!

In der alten Askanierstadt heißen wir Sie, Philatelisten, herzlich willkommen! Vielen unter den Besuchern, namentlich soweit sie sich auch als Markensammler betätigen, dürfte der Name unserer Stadt nicht ganz unbekannt sein, steht doch hier die Wiege der „**Ka-Be**“ **Briefmarken-Alben**, welche seit 11 Jahren in Aschersleben hergestellt werden und sich infolge ihrer modernen Bearbeitung und Ausgestaltung nach eigenen Gesichtspunkten die Anerkennung und Freundschaft vieler Sammler und Händler erworben haben.



Bestehornhaus

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

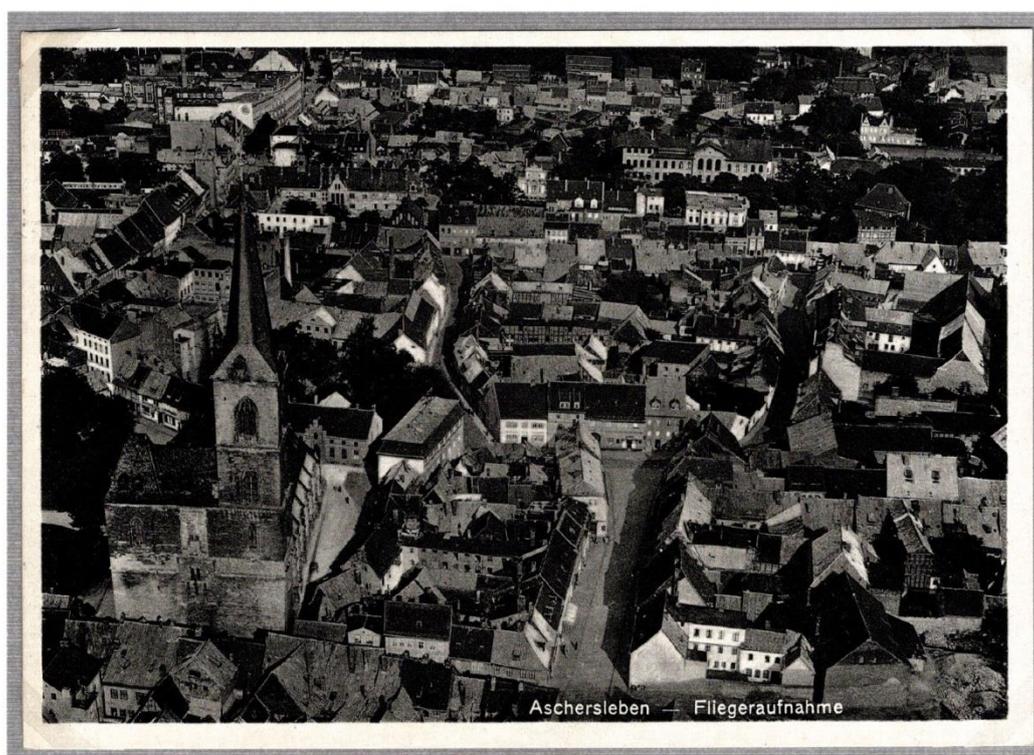
3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

Am 18. August, 20 Uhr abends, trafen sich die bereits eingetroffenen Teilnehmer mit den einheimischen Sammlern zu einem **Begrüßungsabend**.

Die Sitzungen begannen am 19. August um 9 Uhr morgens in der **Balkon-Wandelhalle des Bestehornhauses** mit der „Vertraulichen Vorbesprechung der Bundesleitung“.

Um 11.30 Uhr wurde die Briefmarken-Ausstellung vor geladenen Gästen im **Lesesaal des Bestehornhauses** vom Oberbürgermeister der Stadt Aschersleben eröffnet. Noch vor der eigentlichen Eröffnung hielt Studiendirektor Händel, Bitterfeld, einen Vortrag über „Bedeutung und Wert des Briefmarkensammelns“. Um 14 Uhr wurde die Ausstellung dann für den allgemeinen Besuch geöffnet.



Luftaufnahme von Aschersleben

Nachmittags um 15 Uhr eröffnete der Bundesvorsitzende Otto Falck den 10. Bundestag und gab einen Rückblick über das abgelaufene Jahr. Danach erteilte er dem Präsidenten des neugegründeten **Reichsverbandes des deutschen Briefmarkenhandels**, Herrn Alfred Bock, Berlin, der zusammen mit dem Präsidiumsmitglied, Herrn Carl Hamecher, München, als Gast an den Tagungen teilnahm, das Wort. Herr Bock informierte über „Zweck und Ziele des neuen Reichsverbandes“. Diese Unterrichtung erschien notwendig um Befürchtungen, welche auf einseitiges Vorgehen einiger Händlerortsgruppen zurückzuführen sind, zu zerstreuen. Der Reichsverband will einerseits Schäden durch Vorgehen gegen Betrüger, Fälscher und Schleichhändler bekämpfen und andererseits die Philatelie durch Unterstützung der Tagespresse mit geeigneten Artikeln, durch den Rundfunk, durch Werbefilme, Wanderausstellungen und die Erziehung der Jugend in jeder Weise fördern. Den Worten von Herrn

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

Bock war zu entnehmen, daß der Reichsverband in keiner Weise beabsichtigt, sich in die Belange der Sammlervereine – Rundsendeverkehr, Neuheitenbeschaffung, Vereinsversteigerungen und ähnliches mehr – einzumischen, von der richtigen Erkenntnis ausgehend, daß ohne Sammler der Händlerstand überhaupt eine Unmöglichkeit wäre. Geht eine starke und gut organisierte Sammlerschaft mit den erwähnten Bestrebungen des „Reichsverbandes des deutschen Briefmarkenhandels“ Hand in Hand, so wird und muß es beiden Organisationen gelingen, das angestrebte Ziel zu erreichen.



Bildseite (Rückseite) der Festpostkarten

Da der Händlerverein bereits dem neugegründeten „**Reichsbund**“ angehörte, wurde der Bund gedrängt, sich ebenfalls anzuschließen und den „**Arier-Paragraphen**“ einzuführen. Oberpostmeister Dahlgren, Mitglied des Arbeitsausschusses des Verbandes Norddeutschland berichtete, daß daher in der vertraulichen Vorbesprechung am Vormittag beschlossen wurde, für den Bund das „**Führerprinzip**“ einzuführen, die Einführung des „**Arier-Paragraphen**“ und die Mitgliedschaft im „**Reichs-**“

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

bund“ aber abzulehnen. Der bisherige Bundesvorsitzende Otto Falck wurde damit „**Führer**“ des Bundes. Zu seinem Stellvertreter ernannte er Amtsgerichtsrat Herzog, zum 1. und 2. Schriftführer die Herren Jentzsch und Dahlgruen und zum 1. und 2. Schatzmeister Fräulein Suse am Ende und Herrn Oberst Kotik. Die erforderlichen Satzungsänderungen wurden von der neuen „Führung“ veranlaßt. Es folgten die Berichte der Bundesstellenleiter und der Schatzmeisterin., die einstimmig entlastet wurde. Die eingegangenen Anträge wurden teilweise schon anläßlich der Arbeitsausschußsitzung im April durchgesprochen und sind teilweise schon erledigt oder wurden den zuständigen Bundesstellen zur Bearbeitung übergeben. Der Zeitungsbeitrag wurde wieder auf den alten Stand von RM 1.50 für das Jahr erhöht, während der Bundesbeitrag von RM -.50 unverändert bleibt. Zum Antrag des „Verbandes Südwestdeutschland“, die Zeitungen des „Germania-Ringes“ und des „Deutschen Philatelisten-Verbandes Gössnitz“ mit der Bundeszeitung zu vereinen, werden die notwendigen Schritte unternommen und man hoffte, daß eine Einigung erzielt werden kann. Mit der Annahme der Einladung von Herrn Holtz, den nächsten Bundestag in Danzig abzuhalten, schloß Otto Falck den 10. Bundestages.



Vorderseite der Sonderkarte mit Sonderstempel vom 21.8.1933

Am Abend, 19 Uhr, fand noch der Festabend in den Räumen 1 und 2 des **Bestehornhauses** statt. Ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus verschiedenen Festreden, Gesangseinlagen und humoristischen Vorträgen sorgte für gute Stimmung unter den Festteilnehmern.. Eine kleine Anzahl besonders „Seßhafter“ sorgte nach einer launigen Rede von Direktor Richter, Heidelberg, für das in „Ascherslähm“ fehlende „Nachlähm“, wodurch sie allerdings bei mangelnder Straßenbeleuchtung im Dunkeln ihren Heimweg suchen mußten

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben



*Privatganzsachenkarten Michel-Nr. PP 122 C2 (3 Rpf.), Michel-Nr. PP 126 C2 (5 Rpf.),
Michel-Nr. PP 127 C4 (6 Rpf.) und Michel-Nr. PP 131 C1 (15 Rpf.)*

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben



Gemeinsames Festabzeichen für die Briefmarken-Ausstellung den 10. Bundestag und 39. Deutschen Philatelistentag vom 19. bis 21. August 1933 im Bestehornhaus

Am 20. August, um 10.30 Uhr, eröffnete im Lesesaal des **Bestehornhauses** Geheimrat Dr. Franz Kalckhoff den 39. Deutschen Philatelistentag. Bei seiner Eröffnungsrede begrüßte er lebhaft die Bestrebungen der Händlerschaft unter der neuen Führung und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß sich die gemeinsamen Bemühungen der Händler und Sammler zum Besten entwickeln werden. Danach gab er in seiner Eigenschaft als Leiter der Bundesstelle für „Wissenschaftliche Philatelie“ einen Überblick über

wichtigsten Ereignisse in der Philatelie im abgelaufenen Jahr. Den Abschluß des 39. Deutschen Philatelistentages bildete ein Vortrag von Direktor Dr. Jäckel von den Sendlinger Optischen Glaswerken in Berlin über die „Erweiterung unseres Sehvermögens durch unsichtbare Strahlen“ mit gleichzeitiger Vorführung des von dieser Firma in den Handel gebrachten „Ultrarevisor“, einer neuen Analysenlampe, welche gegenüber der Quarzlampe den Vorteil eines billigeren Preises, bequemerer Handhabung und verschiedener technischer Vorzüge hatte.



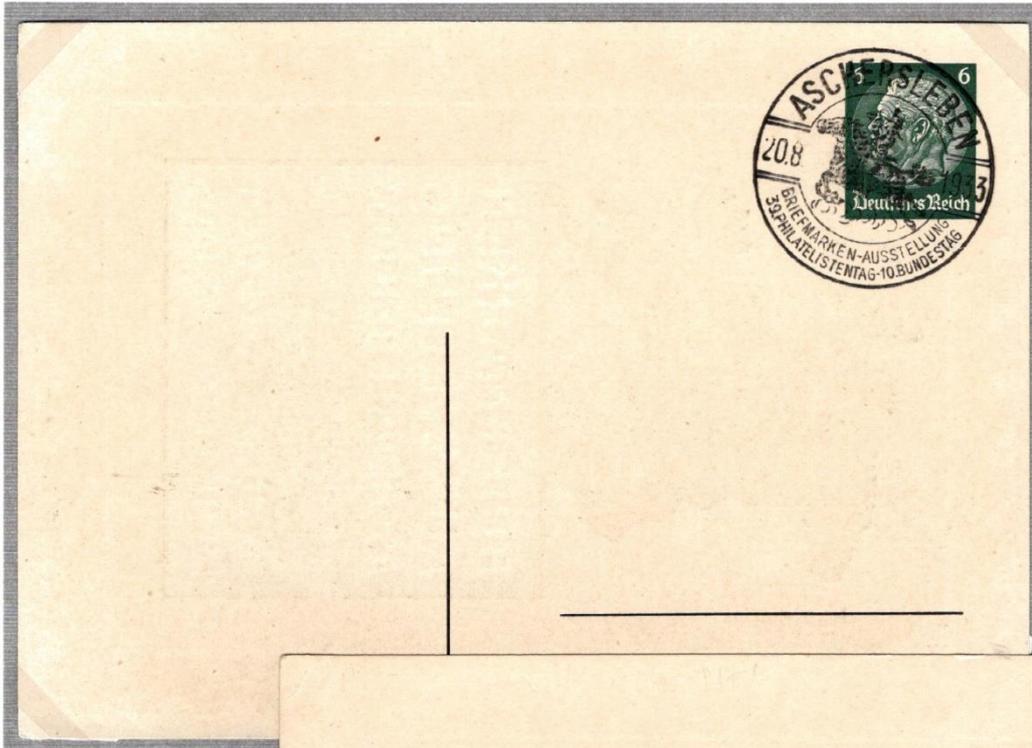
Grußkarte von Otto Falck mit den Unterschriften weiterer damals bedeutender Philatelisten an den Präsidenten der Fédération Internationale de Philatélie, Herrn Maingay (Privatganzsachenkarte Michel-Nr. PP 131 C1)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

Mittags um 13 Uhr erfolgte im Garten des **Bestehornhauses** die photographische Aufnahme und abends um 20 Uhr traf man sich im Vereinslokal **Hotel Drei Kronen** zu einem gemütlichen Beisammensein.



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. pp 127 C4
mit Sonderstempel vom
20.8.1933



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 131 C1
mit Sonderstempel
vom 19.8.1933

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

Der 21. August war ganz dem „Vergnügen“ gewidmet. Um 9 Uhr traf man sich zu einem Rundgang durch die alte Askanierstadt Aschersleben und anschließend wurde, unter sachkundiger Führung von Paul Koch, die KA-BE Briefmarkenalben-Fabrik besichtigt. Nach dem Mittagessen im Vereinslokal **Hotel Drei Kronen** fuhr man mit Postautos über Ballenstedt und Friedrichsbrunn zum **Hexentanzplatz bei Thale**, dem „schönsten“ Punkt des Harzes, wo eine gemeinsame Kaffeetafel vorbereitet war. Danach erfolgte der Abstieg zum Bodetal. Von Thale ging es dann über Quedlinburg zurück nach Aschersleben. Ab 19.30 Uhr wurde im **Bahnhofshotel** für die am Abend abreisenden Teilnehmer noch ein gemütliches Beisammensein organisiert, um so den Gästen die Zeit bis zur Abfahrt ihres Zuges zu „verkürzen“.



Privatganzsachenkarte Michel-Nr. PP 126 C2 mit Zusatzfrankatur

Das Ausstellungspostamt hat während der Festtage reguläre nach Südamerika adressierte Zeppelinpost, für die am 2. September 1933 ab Friedrichshafen stattfindende 6. Südamerikafahrt, angenommen.

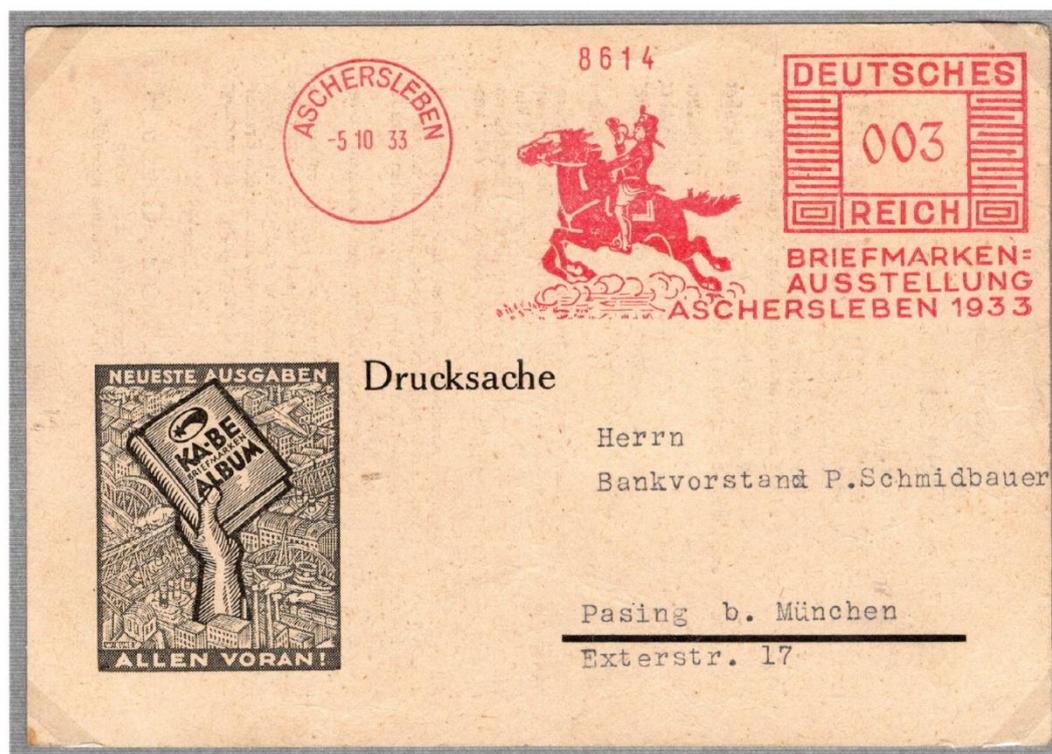
In Friedrichshafen wurde reguläre Post an Bord genommen und nach Brasilien befördert. Auf der Rückfahrt des Luftschiffes erfolgte die Aufgabe, es war daher deutsche Frankatur erforderlich. Die Post wurde am 9.9.1933 mit dem Bordstempel „Luftschiff Graf Zeppelin“ gestempelt und erhielt denn Bordzusatzstempel „Luftschiff Graf Zeppelin – 6. Südamerikafahrt 1933“ in schwarzblau, sowie den Nebensstempel „Zeppelin-Post vom 10. Bundestag und 39. Deutschen Philatelistentag sowie der Briefmarken-Ausstellung Aschersleben 1933“ in hellblau. Laut Ausstellungskatalog wurden zur Beförderung nur die offiziellen Festpostkarten angenommen, es sind aber auch andere Belege bekannt.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

Die Firma KA-BE, Paul Koch GmbH, Aschersleben, setzte bereits ab Mitte Juni 1933 ihre **Francotyp-Maschine** mit einem Absenderfreistempel - Francotyp - Ch mit Wertrahmen Mäander-Rechteck und Werbetext „BRIEFMARKEN=AUSSTELLUNG ASCHERSLEBEN 1933“ ein, um für die Ausstellung zu werben. Dieser Werbeeinsatz wurde auch noch nach der Veranstaltung verwendet.



Werbekarte der Firma KA-BE mit Absenderfreistempel und Werbetext
BRIEFMARKEN=AUSSTELLUNG ASCHERSLEBEN 1933 vom 5.10.1933

Die den Ausstellungsbesuchern vom 19. bis 21 August von der Firma KA-BE zur Verfügung gestellte **Francotyp-Maschine** stand im Vorraum zum Ausstellungssaal. Der Ortsstempel „Aschersleben“ trug aber für diese 3 Tage jetzt den Textzusatz: **10. BUNDESTAG UND 39. PHILATELISTENTAG.**

Die Besucher konnten ihre gesamte Post mit dieser Maschine frankieren, allerdings wurde für jede Freistempelung, außer dem Portobetrag, ein Aufschlag von 2 Rpf. zur Deckung der Unkosten erhoben. Auch die offiziellen Privatanzsachenkarten konnten mit dem Absenderfreistempel kombiniert und dadurch „aufgewertet“ werden.

Wie den Ausführungen eines Chronisten zu entnehmen ist, war das Niveau der **BRIEFMARKEN-AUSSTELLUNG ASCHERSLEBEN 1933** weit über dem einer lokalen Ausstellung hinausgehend. Sie enthielt neben guten katalogmäßigen Sammlungen einheimischer Sammler eine Reihe Objekte auswärtiger Sammler, die teilweise bei der IPOSTA 1930 prämiert worden waren. Auch Literatur war reichlich ausgestellt.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

„Aufwertungen“ von offiziellen Privatganzsachenkarten mit dem Absenderfreistempel.



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 122 C2
mit 3 Rpf.
„Aufwertung“



Privatganzsachenkarte
Michel-Nr. PP 127 C4
mit 10 Rpf.
„Aufwertung“

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben



Sonderkarte frankiert mit dem Absenderfreistempel, Werteindruck 3 Rpf.

Auf dem 39. Deutschen Philatelistentag wurde folgender Vortrag gehalten:

Dr. Jäckel, Berlin
Sendlinger Optische Glaswerke

Erweiterung unseres Sehvermögens durch unsichtbare
Strahlen“

Dem in Aschersleben gewählten bzw. berufenen Vorstand gehörten folgende Personen an:

Reichsbahnoberrat Otto Falck, Dresden
Amtsgerichtsrat Herzog, Calvörde
Paul Jentsch, Dresden
August Dahlgruen, Altona
Fräulein Suse am Ende, Dresden
Oberst i. R. August Kotik, Wien

Führer (1. Vorsitzender)
Stellvertreter
1. Schriftführer
2. Schriftführer
1. Schatzmeister (in)
2. Schatzmeister

Außerdem wurden die Bundesstellen „Rechtsschutz“ und „Literatur“ neu besetzt, da Landgerichtsdirektor Dr. Haymann und Herr J. A. Boßhard ausschieden. Die Bundesstelle „Rechtsschutz“ übernahm Amtsgerichtsrat Herzog und die Bundesstelle „Literatur“ der Schriftleiter der Bundeszeitung.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“ 39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

Die Veranstalter der **BRIEFMARKEN-AUSSTELLUNG ASCHERSLEBEN 1933** haben 10 farblich verschiedene Werbemarkenbogen herausgegeben, die 10 verschiedene bekannte deutsche Denkmäler nach Aquarellentwürfen von Paul Richter, Aschersleben, zeigen. Die Werbemarkenbogen gibt es in den Farben: gelbgrün, oliv, dunkelbraun, rotbraun, rotviolett, rot, blaugrün, blauviolett, blau und schwarz.



Hermanns-Denkmal im Teutoburger Wald

Völkerschlacht-Denkmal in Leipzig

Marine Ehrenmal in Laboe

Heldenorgel in Kufstein (Tirol)

National-Denkmal a. d. Niederwald

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben

Das Motiv *National Denkmal a. d. Niederwald* in den 10 verschiedenen Farben.



gelbgrün



oliv



dunkelbraun



rotbraun



rotviolett



rot



blaugrün



blauviolett



blau



schwarz

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

10. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
39. Deutscher Philatelistentag 1933 in Aschersleben



Kaiser-Wilhelm
Denkmal
a.d. Kyffhäuser

Befreiungshalle
bei Kehlheim

Tannenberg
National-Denkmal

Walhalla
Donaustauf

Deutsches Eck
bei Koblenz



Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

11. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
40. Deutscher Philatelistentag 1934 in Danzig

„Danzig dein Reiseziel“ bzw. „Als Reiseziel erwähl sich jeder Danzig und seine Ostseebäder“ sind Texte von zwei Werbestempel, mit denen auch zum Besuch des vom 3. bis 5. August 1934 in Danzig stattfindenden 11. Bundestag und 40. Deutschen Philatelistentag eingeladen wurde. Nachdem in der Vergangenheit diese Tagungen immer im Westen, Süden oder in der Mitte Deutschlands stattgefunden haben, war 1934 erstmals eine Stadt im Osten, die alte deutsche Hansestadt Danzig, Gastgeber.



Bildseite (Rückseite) der Privatganzsachenkarte Borek-Nr. PP 2

Die Ausrichter der Tagungen, der **Verband Nordostdeutschland**, hatte am 3. August, abends 20 Uhr, zu einem Begrüßungsabend im Hotel „**Danziger Hof**“ eingeladen. Da kurz zuvor der Ehrenbürger der Stadt Danzig und Reichspräsident Generalfeldmarschall von Hindenburg verstorben war, wurde die Musik zum Begrüßungsabend und zum Festessen abgesagt, man beschränkte sich auf die notwendigsten Reden. Der Vorsitzende des Verbandes Nordostdeutschlands, Kurt Holtz, Danzig, begrüßte die erschienenen Gäste, an der Spitze den Bundesführer Otto Falck und den Senior der Philatelisten, Geheimrat Dr. Franz Kalckhoff. Wenn auch die Stunde der Trauer keine Freude aufkommen lassen kön-

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

11. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
40. Deutscher Philatelistentag 1934 in Danzig

ne, so freuten sich dennoch die Danziger, die deutschen Philatelisten in ihren Mauern begrüßen zu können..

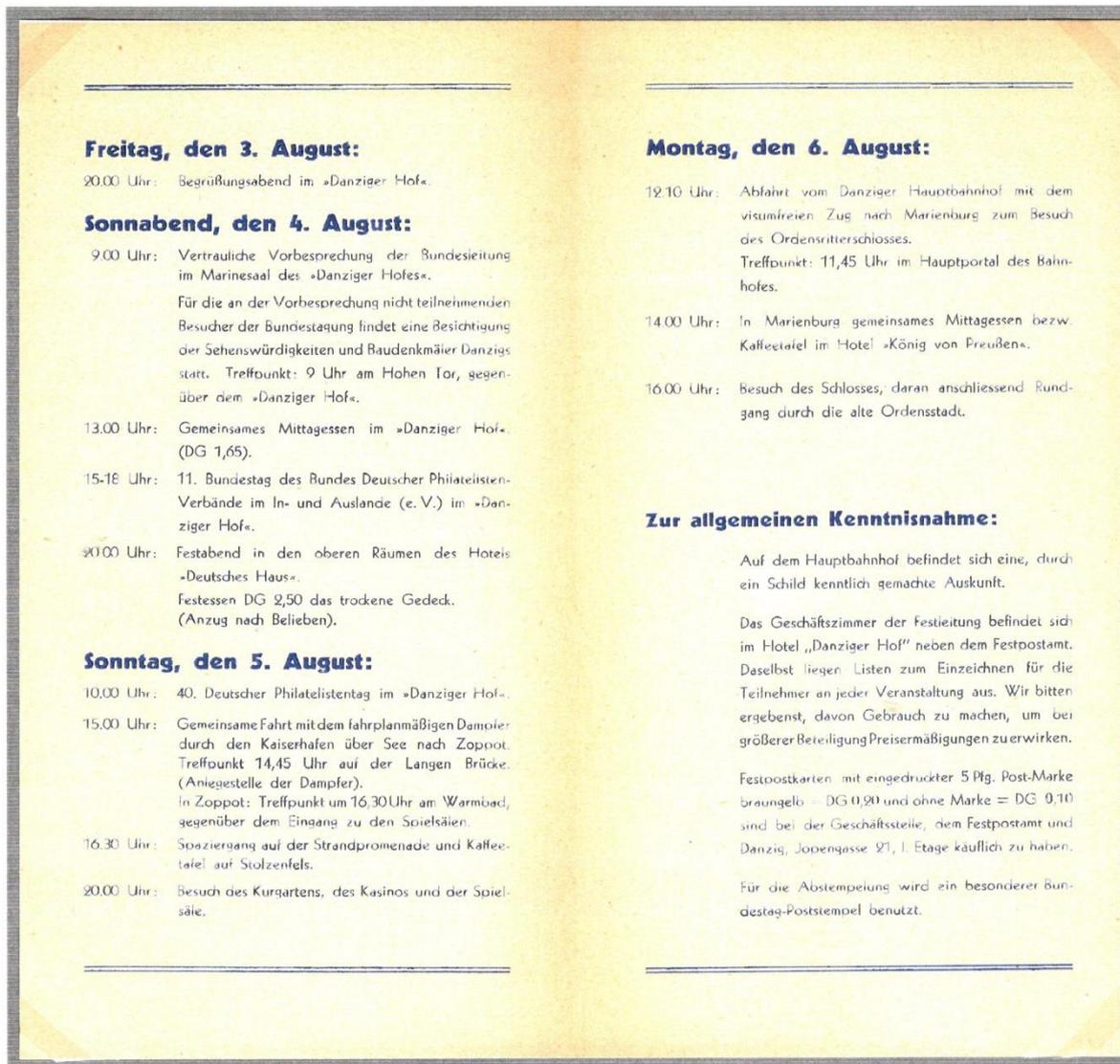


Tagungs- und Festprogramm (Titelseite der Faltkarte, Farbkopie)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

11. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
40. Deutscher Philatelistentag 1934 in Danzig



Freitag, den 3. August:

20.00 Uhr: Begrüßungsabend im »Danziger Hof«.

Sonnabend, den 4. August:

9.00 Uhr: Vertrauliche Vorbesprechung der Bundesleitung im Marinesaal des »Danziger Hofes«.

Für die an der Vorbesprechung nicht teilnehmenden Besucher der Bundestagung findet eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten und Baudenkmäler Danzigs statt. Treffpunkt: 9 Uhr am Hohen Tor, gegenüber dem »Danziger Hof«.

13.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im »Danziger Hof« (DG 1,65).

15-18 Uhr: 11. Bundestag des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände im In- und Auslande (e.V.) im »Danziger Hof«.

20.00 Uhr: Festabend in den oberen Räumen des Hotels »Deutsches Haus«.
Festessen DG 2,50 das trockene Gedeck.
(Anzug nach Belieben).

Sonntag, den 5. August:

10.00 Uhr: 40. Deutscher Philatelistentag im »Danziger Hof«.

15.00 Uhr: Gemeinsame Fahrt mit dem fahrplanmäßigen Dampfer durch den Kaiserhafen über See nach Zoppot. Treffpunkt 14,45 Uhr auf der Langen Brücke. (Anlegestelle der Dampfer).
In Zoppot: Treffpunkt um 16.30 Uhr am Warmbad, gegenüber dem Eingang zu den Spielsälen.

16.30 Uhr: Spaziergang auf der Strandpromenade und Kaffeetafel auf Stolzenfels.

20.00 Uhr: Besuch des Kurgartens, des Casinos und der Spielsäle.

Montag, den 6. August:

12.10 Uhr: Abfahrt vom Danziger Hauptbahnhof mit dem visumfreien Zug nach Marienburg zum Besuch des Ordensritterschlosses.
Treffpunkt: 11,45 Uhr im Hauptportal des Bahnhofes.

14.00 Uhr: In Marienburg gemeinsames Mittagessen bezw. Kaffeetafel im Hotel »König von Preußen«.

16.00 Uhr: Besuch des Schlosses, daran anschließend Rundgang durch die alte Ordensstadt.

Zur allgemeinen Kenntnisnahme:

Auf dem Hauptbahnhof befindet sich eine, durch ein Schild kenntlich gemachte Auskunft.

Das Geschäftszimmer der Festleitung befindet sich im Hotel »Danziger Hof« neben dem Festpostamt. Dasselbst liegen Listen zum Einzeichnen für die Teilnehmer an jeder Veranstaltung aus. Wir bitten ergebenst, davon Gebrauch zu machen, um bei größerer Beteiligung Preisermäßigungen zu erwirken.

Festpostkarten mit eingedruckter 5 Pfg. Post-Marke braungelb = DG 0,20 und ohne Marke = DG 0,10 sind bei der Geschäftsstelle, dem Festpostamt und Danzig, Jochenasse 21, 1. Etage käuflich zu haben.

Für die Abstempelung wird ein besonderer Bundestag-Poststempel benutzt.

Innenteil der Faltkarte (Seiten 2 und 3, Seite 4 – Rückseite- blanko, Farbkopie, verkleinert)

Das Belegprogramm war sehr bescheiden, denn die Veranstalter hatten nur 1 Festpostkarte mit eingedruckter 5 Pfg. Marke und eine Sonderkarte aufgelegt. Außerdem verkaufte das Festpostamt, das im Hotel „**Danziger Hof**“ untergebracht war, eine gerade erschienene Gedenkkarte für den Danziger Ratsherrn und Astronomen Joh. Hevelius. Das Festpostamt führte vom 3. bis 5. August einen Festpoststempel mit der Inschrift: **DANZIG – 40. Deutscher Philatelistentag – 11. Bundestag v. 3.-5.Aug.** Der Stempel zeigte er eine Ansicht der Marienkirche.

Der 4. August begann früh um 9 Uhr im **Marinesaal** des „**Danziger Hofes**“ mit der „Vertraulichen Vorbesprechung der Bundesleitung. Wichtigste Punkte waren die Führerfrage und die damit verbundene Satzungsänderung, die um 1 Jahr zurückgestellt wurde und der Beitritt in die Reichskulturkammer, die für den Bund für nicht notwendig erachtet wurde. Dagegen hat die Reichspressekammer für die

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

11. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
40. Deutscher Philatelistentag 1934 in Danzig

Bundeszeitung die Verordnung gegen den Zwangsbezug der Zeitschriften aufgehoben, so daß alles beim alten bleiben konnte. Für die Jugendbewegung teilte Oberregierungsrat Dr. Zillgen mit, daß es in Zukunft keine Jugendgruppen, sondern **Jungsammlergruppen** geben wird, die dann der Jugendleitung der NSDAP nicht unterstehen.



Privatganzsachenkarte, Werteindruck 5 Pf Danziger Wappenschild im Oval, orange, Borek-Nr. PP 2
(Die Grußkarte von Otto Falck an Herrn Direktor Richter trägt eine Reihe weiterer Unterschriften von damals großen und sehr bekannten Philatelisten, so z.B. Suse am Ende, Franz Kalckhoff, Dr. Erich Stenger, Hans von Rudolphi, Richard Renner, Fritz Seifert u.a.)

Um 13 Uhr schloß sich im Hotel „**Danziger Hof**“ ein gemeinsames Mittagessen an und um 15 Uhr eröffnete Otto Falck den 11. Bundestag. Nach seinem Rückblick über das abgelaufene Jahr und einen Ausblick auf die Zukunft, folgten die Berichte der Bundesstellen und der Bericht der Bundesschatzmeisterin Suse am Ende, der auf Grund des Prüfungsberichtes einstimmig Entlastung erteilt wurde. Danach wurde über die vorliegenden Anträge beraten. Der Antrag auf Schaffung eines neuen Bundesabzeichens wurde nicht zugelassen, da das internationale Philatelisten-Abzeichen der Fédération Internationale de Philatélie, das sich gut eingeführt hatte, auch als Abzeichen für den Bund bestimmt wurde. Erneut wurde die Verschmelzung der beiden Verbandszeitungen, **Germania-Berichte** und **Philatelisten-Zeitung**, mit der Bundeszeitung vorgeschlagen, worauf eingehende Verhandlungen der Führer der Verbände mit der Bundesführung mit dem Ziel, die drei Zeitungen mit dem Beginn des Jahres 1935 zu verschmelzen, beschlossen wurden. Für den Bundes- und Philatelistentag 1935 lagen zwei Einladungen und zwar aus Mainz und Königsberg i. Pr. vor. Da der Verein für Briefmarkenkunde Mainz, der 1935 sein 50jähriges Bestehen feiert, bereits 1932 die Zusage erhalten hat wird beschlossen, Königsberg mit der Durchführung der alljährlich stattfindenden Sitzung des Arbeits-Ausschusses zu entschädigen, die im Rahmen der vom 23. Mai bis 3. Juni stattfindenden OSTROPA abge-

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

11. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
40. Deutscher Philatelistentag 1934 in Danzig

halten werden soll. Die sich anschließenden Neuwahlen der Bundesführung ergaben keine Veränderungen, alle Mitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Am Abend des gleichen Tages traf man sich um 20 Uhr in den oberen Räumen des Hotels „**Danziger Hof**“ zum Festabend.



Festabzeichen
für den 11. Bundestag und
40. Deutschen Philatelistentag

Der 40. Deutsche Philatelistentag fand, wie schon alle anderen Veranstaltungen zuvor, ebenfalls im Hotel **Danziger Hof** statt. Der Vorsitzende des **Verband Nordostdeutschland**, Kurt Holtz, eröffnete am 5. August 10 Uhr die Tagung. Danach gab Geheimrat Dr. Franz Kalckhoff in gewohnter Weise eine Übersicht über das abgelaufene Jahr, wobei er auch auf die allgemeine Wirtschaftslage einging, die natürlich auch auf die Philatelie eine ungünstige Einwirkung hatte. Er berichtete weiter, daß Major Kumpf-Mikuli für sein Werk „Neue Briefe über alte“ den Siegerpreis für das beste philatelistische Fachwerk erhalten hatte. Den Abschluß des 40. Deutschen Philatelistentages bildeten die Vorträge der Herren Dr. Bercio + Kurt Holtz.



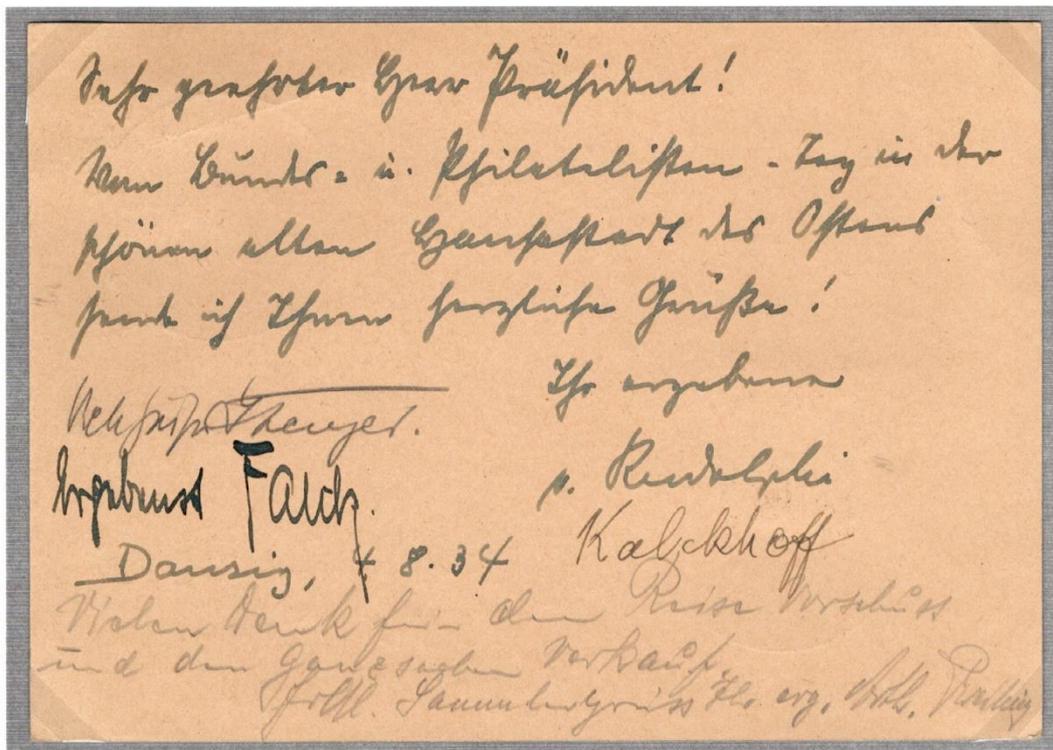
Antliche Ganzsachenkarte Joh. Hevelius, Michel-Nr. Danzig P 47 als Einschreiben

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

11. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
40. Deutscher Philatelistentag 1934 in Danzig

Nachmittags um 15 Uhr starteten die Teilnehmer zu einer gemeinsamen Fahrt mit dem Dampfer „**Paul Bencke**“ durch den Kaiserhafen und dann über See nach Zoppot. Während der vorangegangenen Tage wundervolles Wetter herrschte, setzte pünktlich mit dem Auslaufen des Dampfers ein starker Regen mit Sturm ein, was zur Folge hatte, daß es auf dieser sonst harmlosen Fahrt etliche Seekranke gab. Der vorgesehene Spaziergang auf der Strandpromenade in Zoppot fiel leider dem Regen zum Opfer, so daß sich die Teilnehmer schnell zur Kaffeetafel auf **Stolzenfels** einfanden. Der abendliche Besuch des Kurgartens mußte ebenfalls ausfallen, dafür konnten die Teilnehmer aber ausgiebig im Kasino und in den Spielsälen ihr Glück versuchen.



Grüßkarte von Hans von Rudolphi an Dr. Max von Bahrfeldt mit dem Sonderstempel vom 4.8.1934
(Die Karte trägt außerdem noch die Unterschriften von Ernst Stenger, Otto Falck und Franz Kalckhoff)

Für den 6. August war noch ein Ausflug nach Marienburg mit Besuch des Ordensritterschlosses vorgesehen. Diesmal hatte der Wettergott ein Einsehen und die Teilnehmer konnten einen schönen und sehr interessanten Tag verbringen, der mit einer Kaffeetafel im Hotel **König von Preußen** und einem Rundgang durch die alte Ordensstadt ausklang.

Auf dem 40. Deutschen Philatelistentag wurden folgende Vorträge gehalten:

Dr. Bercio, Insterburg
Kurt Holtz, Danzig

„Über Fälschungen und Fälschungsbekämpfung“
„Fälschungen von Danzig“
(mit Vorlagen und Tabellen)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

11. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
40. Deutscher Philatelistentag 1934 in Danzig



Die Teilnehmer am Deutschen Bundes- u. Philatelistentag in Danzig. Sitzend (von links nach rechts): Pfarrer Naumann (Schönberg), Fritz Seifert (Leipzig), Prof. Dr. Stenger (Berlin), Geheimrat Dr. Kalckhoff (Berlin), Reichsbahnoberrat Falck (Dresden), Frä. Suse am Ende (Dresden), Frau Seifert (Leipzig), Oberpostmeister Dahlgrün (Altona), Frau Pfarrer Naumann (Schönberg), Hottelet (Danzig).



Privatanzsachenkarte, Werteindruck 5 Pf Danziger Wappenschild im Oval, orange, Borek-NR. PP 2

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

11. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
40. Deutscher Philatelistentag 1934 in Danzig



Einschreiben-
Luftpostbrief von
Danzig nach Cham
über Berlin und
Nürnberg, entwertet
am 4.8.1934 mit dem
Sonderstempel:
Danzig
40. Deutscher
Philatelistentag -
11. Bundestag
v. 3.-5. Aug.

Herrn August Hoffmann
p. ad. Herrn Dr. Hornung
Cham 70pf. Bayern
Herrn Wagnerstr. 16



Amtliche Ganzsachenkarte Joh. Hevelius, Michel-Nr. Danzig P 47

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

12. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
41. Deutscher Philatelistentag 1935 in Mainz

Anlaß für die Durchführung des 12. Bundestages und des 41. Deutschen Philatelistentages vom 16. bis 19. August 1935 in Mainz und Wiesbaden waren die 50jährigen Jubiläen der beiden Vereine: **Verein für Briefmarkenkunde Mainz** und **Wiesbadener Briefmarkensammlerverein von 1885**. Die beiden Vereine haben sich den Ablauf der Gesamtveranstaltung geteilt, in Mainz fanden der Bundes- und Philatelistentag und in Wiesbaden eine lokale Briefmarkenausstellung statt.



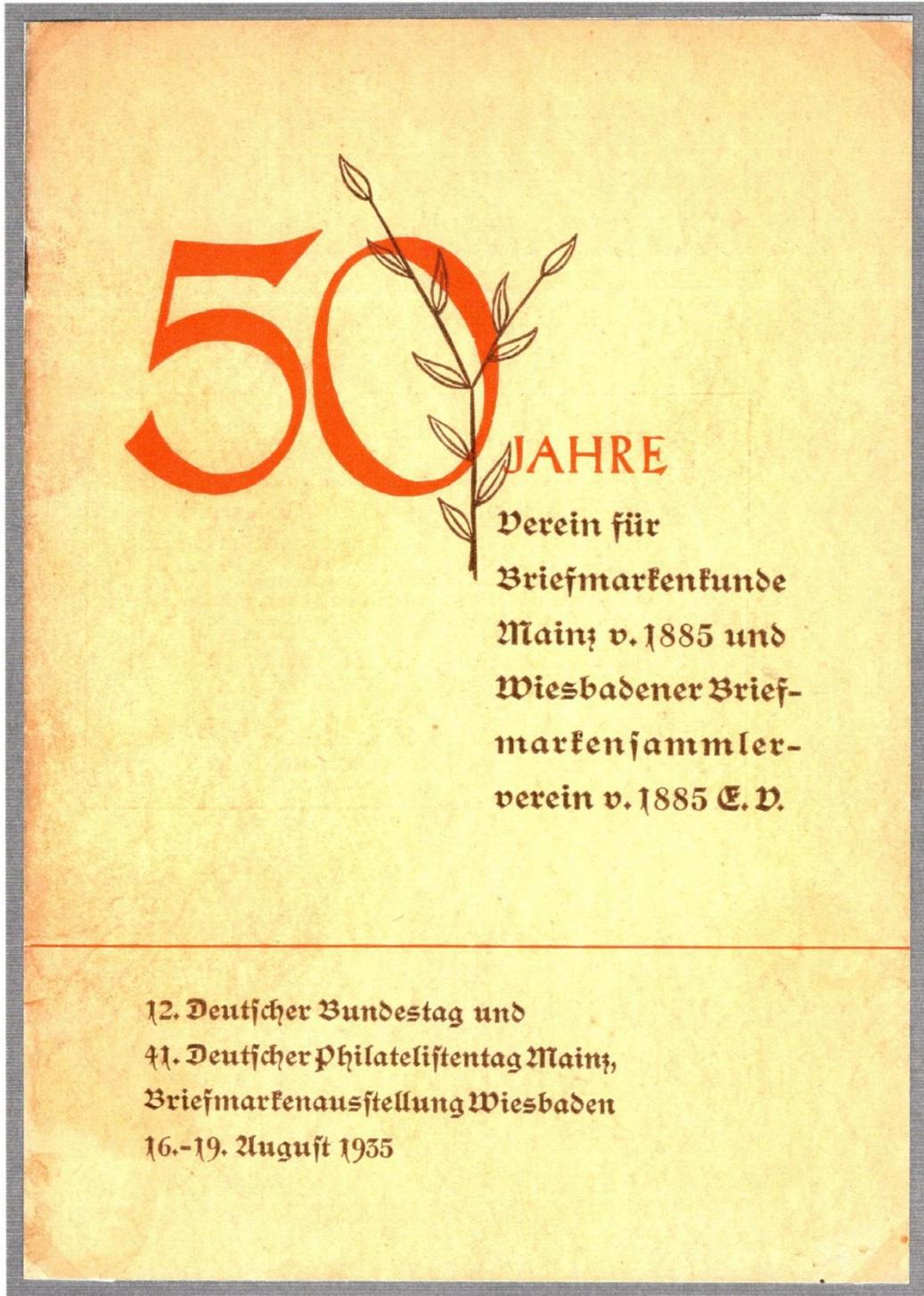
Bildseite (Rückseite) der
Privatganzsachenkarte, Wertedruck 3 Rpf Hindenburg-Medaillon, braun, Frech-Nr. PP 122 C10
(Die Bildseite ist bei allen Festpostkarten gleich)

Die Festlichkeiten begannen am 16. August, abends um 20 Uhr, mit einer zwanglosen Zusammenkunft der auswärtigen Gäste mit den Veranstaltern im **Central-Hotel**, dem Vereinslokal des Mainzer Vereins.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

12. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
41. Deutscher Philatelistentag 1935 in Mainz



Titelseite des Festbuches zum 12. Bundestag und 41. Deutschen Philatelistentag in Mainz und zur Briefmarkenausstellung in Wiesbaden (Farbkopie)

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

12. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
41. Deutscher Philatelistentag 1935 in Mainz

Veranstaltungs-
programm für die
Festtage in Mainz
und Wiesbaden

Die Veranstaltungen

des

41. Deutschen Philatelistentags und 12. Bundestags in Mainz
verbunden mit einer Briefmarkenausstellung in Wiesbaden

Freitag, 16. August, 20 Uhr: Zwanglose Zusammenkunft im Vereinslokal
(Central-Hotel Mainz)

Samstag, 17. August, 9 Uhr: Vertrauliche Vorbefprechung der Bundesleitung
Beginn der Händler-Börse in der Stadthalle

15 Uhr: Bundestag in der Stadthalle
Vor- und nachmittags Führungen durch Mainz
und Besichtigungen · Ausflüge in den Rheingau

19,30 Uhr: Festabend im Rheingoldsaal der Stadthalle.
(Abendessen, Bunter Abend)

Sonntag, 18. August, 10 Uhr: Deutscher Philatelistentag im Akademieaal
des Kurfürstlichen Schlosses

Nachmittag und Abend in Wiesbaden
(Briefmarkenausstellung, Führungen durch die
Stadt, Besichtigung des Opelbades usw.)

Montag, 19. August: Rheindampferfahrt

In diesem Programm nehmen die Bundes- und Vereinsangelegenheiten, die „hochhoffizellen Sachen“, absichtlich nur einen bescheidenen Raum ein. Es soll nicht nur der eingeweihte Philatelist, sondern auch der Kunstkenner und der Naturfreund, der Weinschmecker und der Tanzfrohe zu seinem Recht kommen. Und bei aller Vielseitigkeit des Dargebotenen sind die Sorgen des Geldbeutels nicht vergessen worden. Mainz ist eine Stadt, in der es sich billig leben läßt und zwanglos: deshalb wird für alle Veranstaltungen von Kleidervorschriften abgesehen. Darum zögert nicht: kommt nach Mainz! Anmeldungen und Anfragen an Dr. Jacob, Mainz, Hindenburgstraße 54

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

12. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
41. Deutscher Philatelistentag 1935 in Mainz

Die Tagungen begannen am 17. August um 9 Uhr im **Central-Hotel** mit der „Vertraulichen Vorbesprechung der Bundesleitung“, die diesmal auf Grund der gestellten Anträge besonders wichtig war, denn bei den vom Berliner Verband gestellten Anträgen gingen die Meinungen sehr weit auseinander. Es zeigte sich aber schnell, daß diese Anträge wohl wenig Aussicht auf Zustimmung finden werden. Zur gleichen Zeit wurde in der Stadthalle die Händlerbörse eröffnet.



Privatanzsachenkarte, Werteindruck 3 Rpf Hindenburg-Medallion, braun, Frech-Nr. PP 122 C10

Nachmittags, 15 Uhr, eröffnete der Bundesführer Reichsbahnoberrat Otto Falck in einem Saal der Mainzer Stadthalle den 12. Bundestag. Der Besuch war sehr schlecht, denn außer der Bundesleitung waren kaum Gäste anwesend, auch die Mitglieder der festgebenden Vereine waren wohl durch die mit der Tagung verbundenen Nebenveranstaltungen in Anspruch genommen. In seinem Bericht erwähnte der Vorsitzende, daß der Deutsche Philatelisten-Verband e.V. Gössnitz seit dem 1. Juli ds. Js. seine Zeitung mit der Bundeszeitung verschmolzen habe, während sich der Germania-Ring dazu noch nicht entschließen konnte. Er drückte auch die Hoffnung aus, daß der Verband Berlin aus der voraussichtlichen Ablehnung seiner Anträge, nicht seine Mitgliedschaft im Bund kündigen werde. Der Bundesführer berichtete weiter, daß der Bundesbeitrag auch für das kommende Jahr unverändert bleibt. Mit großem Bedauern gab er bekannt, daß der Leiter der Bundesstelle Jugendbewegung, Oberregierungsrat Dr. Zillgen, Berlin, plötzlich verstorben ist und der Bund dadurch einen schweren Verlust erlitten hat. Der Präsident des Reichsverbandes des deutschen Briefmarkenhandels, Herr Bock mußte sich entschuldigen, dafür nahm Herr Schäfer, Frankfurt am Main, an der Tagung teil. Es folgten ein ausführlicher Bericht des Vorsitzenden des Arbeitsausschusses, Pfarrer Naumann und die Berichte der Bundesstellenleiter. Als Nachfolger von Dr. Zillgen wurde Lehrer Müller aus Berlin einstimmig als Leiter der Bundesstelle Jugendbewegung gewählt. Da Geheimrat Franz Kalckhoff aus Altersgründen sein Amt als Leiter der „Bundesstelle für wissenschaftliche Philatelie“ niederlegte, wurde Roman Stoebe, Berlin, als Nachfolger vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig. Bevor der Kassenbericht verlesen und der Bundesschatzmeisterin, Suse am Ende, Entlastung erteilt wurde, dankte der Vorsit-

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

12. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
41. Deutscher Philatelistentag 1935 in Mainz

zende Geheimrat Dr. Franz Kalckhoff für seine bisherige eifrige Tätigkeit im Interesse des Bundes. Im Anschluß daran wurde über die vorliegenden Anträge beraten und abgestimmt. Wie schon vorausgesehen, wurden die beiden Anträge des Berliner Verbandes:

Herabsetzung der Vergütung für Schriftleitung und Geschäftsstelle auf die Hälfte und

Befreiung vom Pflichtbezug der Bundeszeitung

mit jeweils 33 zu 19 Stimmen abgelehnt
Danach schloß Otto Falck die Beratungen des 11. Bundestages.



Privatganzsachenkarte, Werteindruck 5 Rpf Hindenburg-Medaillon, hellgrün, Frech-Nr. PP 126 C5

Abends um 19.30 Uhr versammelten sich die Tagungsteilnehmer im schönen Rheingoldsaal der Stadthalle zu einem **Rheinischen Abend**. Ein vorzügliches Essen und guter Wein sorgten schnell für eine frohe Stimmung, bei der die Mühen des Tages bald vergessen wurden. In einer vorbildlich kurzen Ansprache begrüßte der Vorsitzende des Mainzer Vereins, Staatsanwalt Dr. Jacob, die Gäste und Dr. Hallier übermittelte die Grüße im Namen des Oberbürgermeister der Stadt Mainz, wobei er besonders die engen Beziehungen zwischen Mainz und der deutschen Philatelie hervorhob und gleichzeitig beiden jublierenden Vereinen seine herzlichsten Glückwünsche aussprach. Ein gutes Orchester und der rheinische Kellermeister Hermann Hauth sorgten für fröhliche Stimmung, die noch durch eine Tanzvorführung von sechs jungen Tänzerinnen der Tanzschule Willius-Senzer gesteigert werden konnte. Dazwischen verkündete Baurat Alfred Luce, Eschborn, im Namen des Preisgerichts der Wiesbadener Briefmarken-Ausstellung die Ergebnisse.

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

12. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
41. Deutscher Philatelistentag 1935 in Mainz



Festabzeichen

Der 41. Deutsche Philatelistentag wurde am 18. August, um 10 Uhr, im Akademiesaal des Kurfürstlichen Schlosses Mainz, vom Vorsitzenden des Mainzer Vereins, Staatsanwalt Dr. Jacob, eröffnet. In seiner Begrüßungsansprache bat er die erfahrenen Sammler die Anfänger zu unterstützen, denn sie sind der Nachwuchs für den Bund. Danach gab Geheimrat Franz Kalckhoff als bisheriger Leiter der „Bundesstelle für wissenschaftliche Philatelie“ seinen Bericht über das abgelaufene Jahr. Er erwähnte dabei die erfreuliche Zunahme der Sammler und die Belebung des Briefmarkenhandels und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Tiefstand in der Philatelie überwunden sei. Zum Abschluß des Philatelistentages hielt Major Hans von Rudolphi noch einen sehr interessanten Vortrag.

Sofort nach Schluß des Philatelistentages fuhren die Teilnehmer gemeinsam nach Wiesbaden, um sich die im Nassauischen Landesmuseum untergebrachte Briefmarken-Ausstellung anzusehen. Der Nachmittag wurde dann noch zu einem Besuch des Nerobergs und zur Besichtigung des Opelbades genutzt. Am Abend trafen sich die auswärtigen Gäste mit Mitgliedern des Wiesbadener Vereins, an ihrer Spitze der 1. Vorsitzende, Stadtinspektor Unger, zu einer zwanglosen Unterhaltung in den Räumen des Taunus-Hotels

Zum Abschluß der Tagungen traf man sich am 19. August noch zu einer Rheinfahrt, Ziel war St.Goar.

Auf dem 41. Deutschen Philatelistentag wurde folgender Vortrag gehalten:

Major Hans von Rudolphi, Berlin

„Ziele und Aufbau einer Studiensammlung“



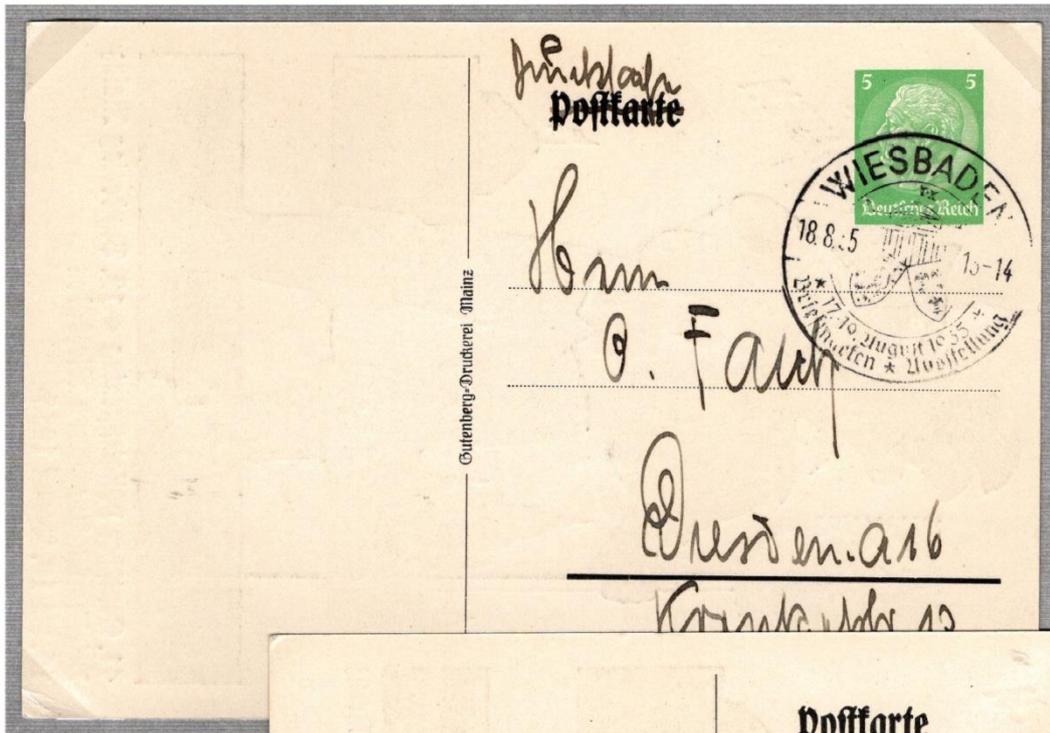
Eintrittskarte zum Besuch der Briefmarken-Ausstellung Wiesbaden

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

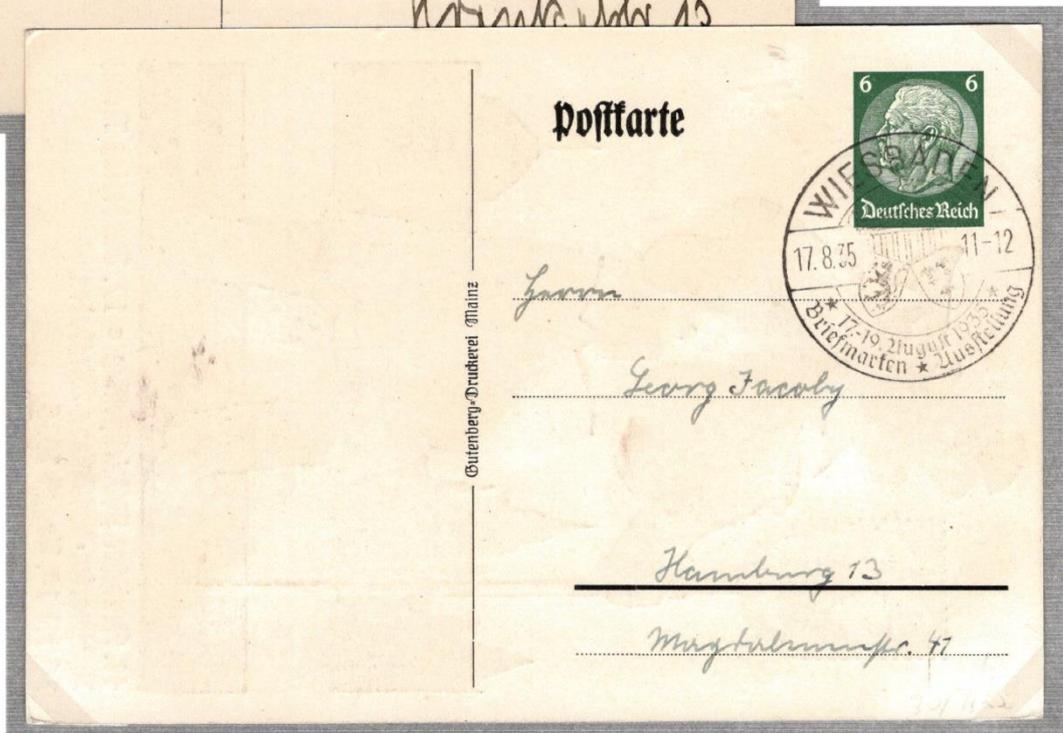
3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

12. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
41. Deutscher Philatelistentag 1935 in Mainz

Der Wiesbadener Briefmarkensammlerverein von 1885 hatte für die Briefmarken-Ausstellung einen eigenen Sonderstempel aufgelegt.



Privatganzsachenkarte, Werteindruck 5 Rpf Hindenburg-Medaillon, hellgrün, Frech-Nr. PP126 C5 mit „Wiesbadner Sonderstempel“



Privatganzsachenganzsachenkarte, Werteindruck 6 Rpf Hindenburg-Medaillon, (dunkel) graugrün, Frech-Nr. PP 127 C10 mit „Wiesbadener Sonderstempel“

Die Philatelisten- und Bundestage im Wandel der Zeiten

3. Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.

12. Bundestag des „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande) e.V.“
41. Deutscher Philatelistentag 1935 in Mainz



Grüßkarte
des Frankfurter
Briefmarken-
händlers
Friedrich Schäfer



Privatganzsachenkarte,
Werteindruck 6 Rpf
Hindenburg-Medaillon,
(dunkel) graugrün,
Frech-Nr. PP 127 C10